

QCONTROL

QNETICS JAHRESBERICHT THÜRINGEN 2020





DIE MILCH KONTROLLE

Sicherheit, die Zukunft schafft.

VORWORT

Das Jahr 2020 wird in die Geschichte eingehen und dass nicht wegen Ernteschäden durch Unwetter oder Klimakatastrophen! Diesmal haben nicht nur landwirtschaftliche Betriebe mit extremer Existenznot zu kämpfen, gesamtgesellschaftlich kam es aufgrund der Corona-Pandemie in den meisten Wirtschaftszweigen zu massiven existenziellen Problemen. Während in zahlreichen Industrie- und Dienstleistungsbereichen Arbeitnehmer in Kurzarbeit geschickt wurden, hat sich in der Milchproduktion die Sorge des Arbeitskräftemangels, forciert durch notwendige Quarantänemaßnahmen, zusätzlich verstärkt. Dennoch ist die einheimische Landwirtschaft zu jeder Zeit in der Lage gewesen, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu gewährleisten.

Vieles trägt dazu bei, dass auch im Jahr 2020 wiederum einige Milchviehbetriebe ihre Produktion einstellen mussten und der Milchviehbestand in Thüringen auf < 95.000 Tiere gesunken ist. Die noch zu erwartenden verschärften Regelungen in den Bereichen Düngung und Tierwohl lassen keine Kehrtwende in der Bestandsentwicklung erwarten.

Trotz oder gerade wegen der sinkenden Tierzahlen setzen wir als Zuchtunternehmen weiterhin zunehmend den Fokus auf verbesserte Dienstleistungen. Mit der Einführung des Relativzuchtwert Euro (RZ €) wird ein besonderer Wert auf ökonomisch relevante Merkmale der Milchproduktion gelegt. Der RZ € gibt den geldwerten Vorteil der Genetik an und zeigt damit, was Zucht wert ist. Neben der Milchleistung stehen bei diesem Zuchtmerkmal u.a. die Merkmale Nutzungsdauer und Gesundheit im Vordergrund.

Qnetics setzt sich aber nicht nur für eine verbesserte wirtschaftliche Situation seiner Kunden ein. Qnetics selbst ist bestrebt, steigende Kosten durch Einsparungen in anderen Bereichen abzuf puffern. Mit der Gründung der PhönixGroup haben sich sechs deutsche Zuchtverbände zusammengefunden, um an einem gemeinsamen neuen Zuchtprogramm zu arbeiten. Mit dem Slogan „Einzel stark, gemeinsam am besten!“ werden damit die angebotene Rassen- und Bullenvielfalt stark erhöht, die individuellen Wünsche der Kunden vermehrt berücksichtigt und das vorhandene Wissen und die besonderen Stärken der einzelnen Partner effizienter eingesetzt.

Die Partner der PhönixGroup, die RinderAllianz GmbH, die Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH, die Rinder-Union West eG, die Rinderunion Baden-Württemberg e.V., die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG und wir als Qnetics GmbH vereinen in einem Zuchtverbund mit mehr als 1 Million Milchkühen über 50 % der deutschen Holsteinpopulation. Damit bestätigen wir wiederum: Wir vereinen geballte Kraft mit produktiver Elite!

In der Schweinehaltung müssen wir von einem absoluten Extremjahr reden. Zu Beginn des Jahres 2020 wurden je kg Schlachtgewicht über 2,00 € erzielt, die Ferkelnotierung lag über 80 €. Doch die Kombination Corona und Afrikanische Schweinepest führte zu einem katastrophalen Preisverfall in kürzester Zeit. Reduzierte Schlachtkapazitäten durch Corona-Fälle in mehreren Schlachtstätten hatten in Deutschland einen großen Schweinestau zur Folge, von dem auch zunehmend Thüringer Betriebe betroffen waren. Am Ende des Jahres bewegten sich die Ferkelpreise bei 23 € und die Schlachtschweinepreise bei 1,19 €/kg. Hinzu kam die Vorbereitung zum Ausstieg aus der betäubungslosen Kastration ab 01.01.2021. Diese erschwerten Bedingungen brachten einige Betriebe an die Existenzgrenze, mit der Konsequenz, die Produktion einzustellen. Das verursachte viele Sauenschlachtungen, welche sich negativ auf die regionale Erzeugung auswirken wird. Eine Entspannung der Situation könnte es im 2. Quartal 2021 geben, da mit einem geringeren Schlachtschweineangebot gerechnet wird.

Obwohl in Thüringen die Anzahl an Nutztieren und landwirtschaftlichen Betrieben in den letzten Jahren stetig gesunken ist, konnten wir als Qnetics stetig wachsen. Wir sind in unserem Handeln leistungsstärker, effizienter und dennoch individuell für alle Betriebsstrukturen vor Ort. Unseren Mitgliedern und Kunden danken wir für das Vertrauen, unsere Produkte und Dienstleistungen in den verschiedensten Bereichen in Anspruch zu nehmen. Wir danken auch den Verbänden, Organisationen und politischen Partnern, die mit uns an der Seite, die Thüringer Agrarwirtschaft weiterhin gestalten und kräftigen. Abschließend danken wir auch unseren Mitarbeitern, die die zahlreichen Änderungs- und Entwicklungsprozesse mittragen und unterstützen.

Silvio Reimann
Aufsichtsratsvorsitzender



QUALITÄTSZERTIFIKAT

Qnetics GmbH
Stotternheimer Straße 19
99087 Erfurt

Geltungsbereich:

**Identifikation Milchrinder, Leistungsprüfung Milchrinder,
Milchlabor und Datenverarbeitung**

Zertifikatnummer: 2018 / 06

gültig bis 01. Juni 2023

Diese Zertifizierung wurde gemäß der Richtlinien des Internationalen Komitees für Leistungsprüfung (ICAR) durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

Bonn, 22. April 2018

Josef Hannen, Vorsitzender
Bundesverband Rind und Schwein e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Beliehene gemäß § 8 Absatz 1 AkkStelleG i.V.m. § 1 Absatz 1 AkkStelleGBV
Unterzeichnerin der Multilateralen Abkommen
von EA, ILAC und IAF zur gegenseitigen Anerkennung

Akkreditierung



Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH bestätigt hiermit, dass das Prüflaboratorium

Qnetics GmbH
Labor Jena
Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz

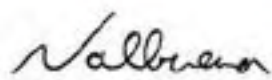
die Kompetenz nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 besitzt, Prüfungen in folgenden Bereichen durchzuführen:

ausgewählte physikalisch-chemische, chemische und mikrobiologische Untersuchungen von Rohmilch

Die Akkreditierungsurkunde gilt nur in Verbindung mit dem Bescheid vom 07.12.2020 mit der Akkreditierungsnummer D-PL-21144-01. Sie besteht aus diesem Deckblatt, der Rückseite des Deckblatts und der folgenden Anlage mit insgesamt 2 Seiten.

Registrierungsnummer der Urkunde: **D-PL-21144-01-00**

Berlin, 07.12.2020



Im Auftrag Dipl.-Ing. Andrea Valbuena
Abteilungsleiterin

Die Urkunde samt Urkundenanlage gibt den Stand zum Zeitpunkt des Ausstellungsdatums wieder. Der jeweils aktuelle Stand des Geltungsbereiches der Akkreditierung ist der Datenbank akkreditierter Stellen der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkKS) zu entnehmen. <https://www.dakks.de/content/datenbank-akkreditierter-stellen>

INHALT

08 Unternehmensübersicht

- 08 Aufgaben der Qnetics GmbH
- 09 Unternehmen
- 10 Geschäftsführung und Aufsichtsrat
- 10 Ergebnisse im Prüffahr 2020 auf einen Blick

11 Milchleistungsprüfung und Herdbuchbestände

- 11 1. Begriffsdefinitionen
- 12 2. Landesergebnisse im Überblick
- 18 3. Jahresleistungen
- 21 4. Laktationsleistungen
- 27 5. Gesamtleistungen
- 30 6. Jahresabschluss MLP nach Kreisen und Betrieben
- 40 7. Ergebnisse der Zellzahluntersuchung aus Einzelgemelken
- 41 8. Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach MLP-Organisationen
- 44 9. Ergebnisse des Zuchtjahres in Thüringen
- 47 10. Ausgezeichnete Ergebnisse in der Milchleistungsprüfung 2020
- 50 11. MLP bei Milchziegen und -schafen
- 51 12. In Thüringen zugelassene und anerkannte Prüfmethode der MLP
- 52 13. Automatisches Melken in Thüringen
- 54 14. Prüfung der Milchmengenmessgeräte

55 Entwicklung von Fruchtbarkeits- und Reproduktionsparametern

- 55 1. Fruchtbarkeit
- 55 2. Abgangsursachen
- 56 3. Effektivitätskennzahlen 2014-2020

57 Milchlabor

- 57 1. Qualitätssicherung und Untersuchungsumfang
- 58 2. Ergebnisse der Milchgüteprüfung
- 61 3. Zusätzliche Untersuchungen im Milchlabor 2020
- 62 4. Prüfung der automatischen Probenahmeeinrichtung in Milchsammelwagen 2020

63 Gesundheits- und Qualitätssicherung

- 63 1. Melktechnik- und Milchqualitätsberatung
- 65 2. Herdenmanagement- und Fütterungsberatung
- 65 3. Angewandte Projekte in Thüringer Milchviehbetrieben

67 Fleischrinderzucht

70 Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

- 70 1. Zum Stand der Thüringer Schweineproduktion und Tätigkeit des SKBR
- 73 2. Ergebnisse zur Fortpflanzungsleistung der Sauenbestände
- 81 3. Ergebnisse zur Leistung in der Schweinemast

84 GAK Fördergrundsatz

- 84 1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben
- 85 2. Merkmale bei Milchkühen
- 97 3. Merkmale bei Sauen
- 100 4. Merkmale bei Mastschweinen

Zuchtqualität mit Zukunft!
RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

**Rinder
Allianz**

WERT UND VISION

R | BB
Zucht
Besamung
Vermarktung

**Rinder
Allianz**

WERT UND VISION

RUW
Eine feste Größe

 **Qnetics**



**Wir gestalten
Deutschlands
größtes
Zuchtprogramm!**

UNTERNEHMENSÜBERSICHT

AUFGABEN DER QNETICS GMBH

MILCHLEISTUNGS-PRÜFUNG	→ Organisation/Durchführung der MLP bei Kühen, Schafen und Ziegen → Prüfung stationärer und mobiler Milchmengenmessgeräte
MILCHLABOR	→ Untersuchung der im Rahmen der MLP gewonnenen Milchproben → Untersuchung und Bewertung der an Thüringer Molkereien gelieferten Kuh- und Ziegenmilch → Güteprüfung der Anlieferungsmilch → Überprüfung Probenahmegeräte in Milchsammelwagen → Schulung der Fahrer von Milchsammelwagen → Bereitstellung des Fütterungskontrollberichtes aus Tankmilchproben → Untersuchung von Milch als Sonderproben → Bereitstellung von MLP-Proben zur amtlichen Tierseuchendiagnostik
GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSSICHERUNG	→ Melktechnikprüfung nach DIN ISO und Herstellervorschriften, Neuanlagenprüfung → Verfahrensanalyse Milchgewinnung (Hygienemanagement, Melkroutine, Tiergesundheit) → Beratung bei Keimzahl- und Gefrierpunktabweichungen → Beratungen Herdenmanagement und Fütterung von Milchkühen (Fruchtbarkeit, Gesundheit, Ernährung) → Gesundheitsmonitoring bei Milchkühen (Erfassung von Diagnosedaten)
HERDBUCHFÜHRUNG	→ Herdbuchführung für die anerkannten Züchtervereinigungen Landesverband Thüringer Rinderzüchter, Zucht- und Absatzgenossenschaft eG Erfurt und Zucht- und Besamungsunion Hessen eG Alsfeld, für Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen laut Zuchtprogrammen der Züchtervereinigungen → ca. 162.000 Herdbuchkühe Milch- und Zweinutzungsrasen → ca. 12.000 Herdbuchkühe Fleischrinderrassen
ZUCHTPROGRAMM	→ Holstein: ca. 15 genomisch geprüfte Jungvererber/Jahr → Fleckvieh: ca. 3 genomisch geprüfte Jungvererber/Jahr → Kooperationen: Zuchtprogramme PhönixGroup (Holstein), Eurogenetik (Fleckvieh) → Durchführung nach den Satzungen der anerkannten Züchtervereinigungen LTR e.G. und ZBH eG für alle Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen
BULLENAUFZUCHT UND BULLENHALTUNG	→ ca. 120 Bullenplätze für Aufzucht- und Produktionsbullen in der Besamungsstation Erfurt
SPERMAPRODUKTION UND -LAGERUNG	→ Produktionslabor: Gewinnung der Ejakulate, Herstellung von Tiefgefriersperma und Konfektionierung bei höchster Qualitätssicherung (IFN Zertifizierung) → Spermadepot: Lagerung der Spermaportionen und Organisation der Logistik im In- und Ausland → Herstellung von geschlechtssortiertem Sperma (gesext) im Labor der GGI in Cloppenburg
INSEMINATION	→ Durchführung und Organisation der künstlichen Besamung als Serviceleistung u.a. über Besamungstechniker und Tierärzte → Aus- und Weiterbildung von Eigenbestandsbesamern
ANPAARUNGSBERATUNG	→ Computergestützte Bullenauswahl mittels Bullenanpaarungsprogramm (BAP) des vit Verden

FLEISCHRINDERZUCHT	→ züchterische Betreuung von 22 Rassen → Mitwirkung bei der stationären Eigenleistungsprüfung von Fleischrinderjungbullen in der LPA Dornburg → Organisation der Feldprüfung
ZUCHT-, NUTZ- UND SCHLACHTVIEHHANDEL	→ Erfassung des Angebotes von Zucht-, Nutz- und Schlachttieren und Vermarktung → züchterische, veterinärtechnische sowie organisatorische Beratung der Betriebe bei der Vermarktung → Organisation und Durchführung von Absatzveranstaltungen (Auktionen) für Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen sowie Absetzer aus der Mutterkuhhaltung → Export von Zucht- und Nutzrindern
SCHWEINEKONTROLL- UND BERATUNGSRING	→ Optimierung des Fruchtbarkeits- und Reproduktionsmanagements → Unterstützung bei der Dokumentation von Merkmalen der Tiergesundheit und Robustheit sowie Bestandsführung → überbetriebliche Auswertungen und Vergleiche → Beratung bei der Gestaltung einer effektiven und umweltverträglichen Schweinemast

UNTERNEHMEN

QNETICS GMBH

Sitz:

Alsfeld (eingetr. Registergericht Gießen HRB 9171)
An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld

Telefon: +49 (0) 6631-784-10
Fax: +49 (0) 6631-784-48
E-Mail: info@qnetics.de
Internet: www.qnetics.de

Außenstelle Erfurt:

Telefon: +49 (0) 361-74977-0
Fax: +49 (0) 361-74977-13

Außenstelle Jena:

Telefon: +49 (0) 3641-6223-0
Fax: +49 (0) 3641-6223-12

Bankverbindung:

VR Bank Hessenland eG

IBAN: DE17 5309 3200 0001 1933 17
BIC: GENODE51ALS

Deutsche Kreditbank AG

IBAN: DE53 1203 0000 1020 5604 29
BIC: BYLADEM1001



GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Dr. med. vet. Sonja Kleinhans	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 361 74977-0
Ronald Bialek	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 361 77974-0
Rudi Paul	An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld	Tel. +49 (0) 6631 784-35

AUFSICHTSRAT

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Vorsitzender	Silvio Reimann	Milch-Land GmbH Veilsdorf, Eisfelder Straße 66, 98669 Veilsdorf, OT Schackendorf	Tel. +49 (0) 3685 68790
Stellvertreter	Horst Kaisinger	Am Alten Pflaster 2, 34628 Willingshausen, OT Wasenberg	Tel. +49 (0) 6691 2943
Mitglieder	Dr. Gerold Ditzel	Rhönland eG, Am Lindig, 36466 Dermbach	Tel. +49 (0) 36964 790
	Uwe Merx	Wipperdorfer Agrargesellschaft mbH, Kehmstedter Weg 11, 99752 Wipperdorf	Tel. +49 (0) 36338 40783
	Peggy Käferle	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 36203 50177
	Uwe Habermehl	Oberdorf 5, 36341 Lauterbach/Allemrod	Tel. +49 (0) 6641 960441
	Manfred Uhrig	Im Brühl 13, 65843 Sulzbach	Tel. +49 (0) 6196 71883
	Karsten Müller	Brachter Str. 28, 35282 Rauschenberg/Schwabendorf	Tel. +49 (0) 6425 1692

ERGEBNISSE IM PRÜFJAHR 2020 AUF EINEN BLICK

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

(10/2019–09/2020)

MLP Betriebe Milchkühe	282
MLP Betriebe Ziegen	7
MLP Betriebe Schafe	3
Betriebe gesamt	292

	(10/2019–09/2020)	± zum Vorjahr
A+B-Kühe	94.548	–3.056
Milch-kg	9.978	+257
Fett-%	4,05	+0,03
Fett-kg	404	+13
Eiweiß-%	3,46	+0,01
Eiweiß-kg	345	+10

MILCHGÜTEPRÜFUNG

(01/2020–12/2020)

Lieferanten		245
	(01/2020–12/2020)	± zum Vorjahr
Fett-%	4,18	+0,02
Eiweiß-%	3,46	+0,01
Keime je ml	19.000	–1000
Zellen je ml	215.000	+5000
Güteklasse 1-%	99,5	+0,5

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG UND HERDBUCHBESTÄNDE

1. BEGRIFFSDEFINITIONEN

Im MLP-Jahresabschluss der Betriebe wird eine Erläuterung von Kennziffern auf der Rückseite von Liste M1521 vorgenommen. Darin nicht aufgeführte Begriffe werden im Folgenden erläutert (Quelle: ADR-Richtlinie 1.1 Anlage 1).

KONTROLLJAHR	Das Kontrolljahr beginnt am 1. Oktober des Prüffjahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.
A+B-KÜHE	Durchschnittliche Kuhzahl für das Prüffjahr, die anhand der Futtertage der Einzelkühe errechnet wird.
FUTTERTAGE	Summe der Melk- und Trockentage.
ABERKENNUNG VON LEISTUNGEN	Wenn die MLP-Ergebnisse durch Täuschung oder Manipulation beeinflusst wurden, wird mindestens für den betreffenden Prüfzeitraum das Ergebnis der MLP nicht verrechnet. Die Futtertage bzw. Melktage werden in Anrechnung gebracht. Dies gilt auch dann, wenn eine Kuh absichtlich der MLP entzogen wurde.
LAKTATIONSBEGINN	Die Laktation beginnt am Tag nach der Kalbung.
LAKTATIONSENDE	Die Laktation gilt als abgeschlossen, wenn → die Kuh „trocken“ gemeldet wird, → die Kuh erneut kalbt, → die Kuh abgeht, → die Kuh als Amme gemeldet wird, → ab dem 250. Melktag am Prüftag < 2 kg Milch ermolken wird, → eine Leistungsunterbrechung von mehr als 75 Tagen erfolgt (unvollständige Leistung).
VERKALBEN	Wenn die Trächtigkeit vor dem 210. Tag nach der Besamung/Bedeckung beendet wird, handelt es sich um ein Verkalben. Die laufende Laktation wird fortgesetzt. Sollte bei Färsen nach der Verkalbung eine Prüfung erfolgen, so ist die Verkalbung als Kalbung zu werten. Kann bei Kühen aufgrund fehlender Belegungsdaten die Trächtigkeitsdauer nicht festgestellt werden, wird die Verkalbung dann als Kalbung gewertet, wenn mit dem Verkalbedatum mindestens der 250. Melktag erreicht wird.
LAKTATIONSLEISTUNG	Die Laktationsleistung ist die erbrachte Leistung zwischen Laktationsbeginn und Laktationsende.
305-TAGE-LEISTUNG	Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraumes dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum 305. Laktationstag.
JAHRESLEISTUNG	Die Jahresleistung ist die erbrachte Leistung einer Kuh im Prüffjahr. Die Jahresleistung ist abgeschlossen am 30.09. oder am Abgangstag.
ZELLGEHALT DER HERDE AM PRÜFTAG	Bei der Berechnung des mittleren Zellgehaltes der Herde werden die Ergebnisse der Zellzahlbestimmung der Einzelkühe mit der Tagesmilchmenge gewogen ermittelt.
BESTANDSDURCHSCHNITTSLAISTUNG	Die Bestandsdurchschnittsleistung wird berechnet, indem die Summe der Milchmenge, der Eiweißmenge und der Fettmenge eines Bestandes im Prüffjahr durch die Summe der Futtertage dividiert und die Ergebnisse mit 365 bzw. 366 multipliziert werden.

BESTANDSERSATZRATE	$\frac{(\text{Bestand am 1.10.} + \text{Anzahl Färsenkalbungen} + \text{Zukäufe} - \text{Bestand am 30.9.}) \times 100}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$
MERZUNGSRATE	$\frac{(\text{Abgänge mit Abgangsgrund}^{1)} \text{ im Kontrolljahr}) \times 100}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$ ¹⁾ ohne Abgangsgrund 1 (Verkauf zur Zucht)
REMONTIERUNGSRATE	$\frac{(\text{Färsenabkalbungen im Kontrolljahr}) \times 100}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$
GESAMTLEISTUNG	Die Gesamtleistung (Lebensleistung) ist die Summe aller Jahresleistungen einschließlich der des laufenden Kontrolljahres. Sie wird vom Tag nach der ersten Kalbung bis zum letzten Prüfungsdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag berechnet.
NUTZUNGSDAUER	Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tag nach der ersten Kalbung und dem letzten Prüfdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag. Zur Zucht verkaufte Tiere sind nicht einbezogen.
NONRETURN 90 (NR 90)	Prozentsatz der 90 Tage nach der ersten Besamung nicht wieder besamten Tiere.
BESAMUNGSINDEX (BI)	Anzahl Besamungen je Trächtigkeit.
RASTZEIT (RZ)	Tage zwischen Kalbung und erster Besamung.
ZWISCHENBESAMUNGSZEIT (ZBZ)	Durchschnittlicher Zeitabstand zwischen Folgebesamungen.

2. LANDESERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

TABELLE 1
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE

Jahr	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	HB-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2004	118.365	7.972	4,15	331	3,41	272	104.922	8.064	4,14	334	3,41	275
2005	117.258	8.332	4,08	340	3,40	283	101.398	8.433	4,09	345	3,40	287
2006	113.888	8.512	4,06	346	3,38	288	98.343	8.610	4,07	350	3,38	291
2007	111.854	8.633	4,08	352	3,39	293	97.055	8.728	4,08	356	3,39	296
2008	114.315	8.646	4,07	352	3,38	292	98.819	8.759	4,06	356	3,38	296
2009	112.553	8.816	4,05	357	3,39	299	98.173	8.931	4,04	361	3,39	303
2010	109.196	8.964	4,03	361	3,38	303	95.920	9.080	4,02	365	3,38	307
2011	108.328	9.018	4,03	363	3,37	304	94.941	9.138	4,03	368	3,37	308
2012	108.089	9.180	4,00	367	3,39	311	94.176	9.302	3,99	371	3,39	315
2013	107.832	9.245	4,03	373	3,39	313	94.132	9.364	4,03	377	3,39	317
2014	109.455	9.367	3,99	374	3,39	318	94.970	9.514	3,99	380	3,39	323
2015	109.620	9.505	3,96	376	3,39	322	95.353	9.657	3,95	381	3,38	326
2016	105.917	9.685	4,02	389	3,43	332	92.603	9.822	4,01	394	3,42	336
2017	100.256	9.509	4,03	383	3,44	327	87.291	9.657	4,01	388	3,43	332
2018	99.536	9.747	3,94	384	3,41	332	86.249	9.898	3,93	389	3,40	337
2019	97.604	9.721	4,02	391	3,45	335	82.335	9.858	4,01	396	3,45	340
2020	94.548	9.978	4,05	404	3,46	345	78.882	10.122	4,04	409	3,46	350
+/- z. Vj.	-3.056	257	0,03	13	0,01	10	-3.453	264	0,03	13	0,01	10

TABELLE 2
305-TAGE-LAKTATIONSLEISTUNGEN

Jahr	Anz. 1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Anz. alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2004	37.300	7.479	3,97	297	3,37	252	96.304	8.091	4,04	327	3,36	272
2005	36.349	7.677	3,99	306	3,36	258	94.758	8.301	4,06	337	3,36	279
2006	35.441	7.856	3,95	310	3,37	265	91.470	8.586	3,99	343	3,35	288
2007	34.772	7.951	3,97	316	3,35	266	89.716	8.706	4,00	348	3,34	291
2008	36.372	7.905	4,00	316	3,36	266	91.845	8.715	4,02	350	3,35	292
2009	34.799	7.996	3,95	316	3,35	268	91.185	8.812	3,99	352	3,35	295
2010	33.177	8.126	3,93	319	3,35	272	89.084	8.938	3,97	355	3,35	299
2011	33.536	8.185	3,92	321	3,35	274	88.751	9.054	3,97	359	3,34	302
2012	33.661	8.188	3,91	320	3,36	275	88.942	9.079	3,95	359	3,35	304
2013	33.018	8.288	3,92	325	3,35	278	88.634	9.208	3,94	363	3,34	308
2014	33.164	8.309	3,94	327	3,37	280	90.067	9.265	3,96	367	3,36	311
2015	33.763	8.354	3,90	326	3,38	282	91.158	9.368	3,92	367	3,35	314
2016	31.275	8.520	3,92	334	3,39	289	88.360	9.582	3,92	376	3,37	323
2017	30.634	8.403	3,97	333	3,41	286	82.716	9.432	3,97	375	3,39	320
2018	30.225	8.488	3,93	334	3,40	289	82.858	9.574	3,92	375	3,39	324
2019	29.604	8.509	3,92	334	3,40	290	80.828	9.610	3,91	376	3,39	325
2020	28.377	8.645	3,97	343	3,44	297	79.012	9.719	3,99	388	3,42	333
+/- z. Vj.	-1.227	136	0,05	9	0,04	7	-1.816	109	0,08	12	0,03	8

TABELLE 3
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE ALLER IN THÜRINGEN GEHALTENEN RASSEN

Rasse	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Holstein-Sbt	81.354,1	10.153	4,03	409	3,46	351	760
Holstein-Rbt	2.971,9	9.473	4,16	394	3,50	332	725
Jersey	14,8	7.292	5,66	413	3,91	285	698
Braunvieh	52,9	8.251	4,45	367	3,68	304	671
Angler	3,3	5.897	5,43	320	3,64	215	535
Angler, a. Z.	2,0	2.529	5,02	127	3,84	97	224
Rotbunt-DN	2,2	7.750	4,26	330	3,42	265	595
Dt. Sbt. NR	1,0	7.488	4,39	329	3,42	256	585
Fleckvieh	1.111,9	7.537	4,27	322	3,52	265	587
Sonstige Rassen	1.825,7	8.572	4,16	357	3,46	297	654
XFM	1.128,7	8.811	4,11	362	3,49	307	669
XMM	6.079,3	8.992	4,14	373	3,50	315	687
Thüringen	94.547,8	9.978	4,05	404	3,46	345	749

TABELLE 4
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE IN HERDBUCHBETRIEBEN NACH RASSEN

Rasse	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Holstein-Sbt	75.010	10.182	4,03	411	3,46	352	763
Holstein-Rbt	2.783	9.536	4,16	397	3,50	334	731
Jersey	19	6.684	5,62	376	3,90	260	636
Braunvieh	36	7.488	4,54	340	3,67	275	615
Angler	24	7.270	4,79	348	3,71	270	618
Fleckvieh	992	7.488	4,27	320	3,52	263	583
Herdbuch	78.882	10.122	4,04	409	3,46	350	759

TABELLE 5
LAKTATIONSLEISTUNGEN DER HERDBUCHKÜHE NACH RASSEN

Rasse	1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
Holstein-Sbt	22.390	8.806	3,96	348	3,43	302	62.878	9.922	3,97	394	3,41	339
Holstein-Rbt	866	8.267	4,06	336	3,48	288	2.264	9.286	4,10	380	3,46	322
Jersey	7	5.937	5,55	329	3,90	232	16	6.915	5,58	386	3,93	272
Braunvieh	5	5.515	4,42	244	3,61	199	29	7.280	4,45	324	3,66	266
Angler	15	6.309	4,66	294	3,77	238	27	6.721	4,69	315	3,74	251
Fleckvieh	298	6.667	4,18	276	3,49	233	867	7.274	4,22	307	3,49	253
Herdbuch	23.589	8.755	3,96	347	3,44	301	66.091	9.862	3,98	392	3,42	337

TABELLE 6
JAHRESLEISTUNGEN DER GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE NACH BESTANDSGRÖSSEN

Bestandsgröße (Kühe)	Betriebe	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1–9,9	14	62,2	6.397	4,11	263	3,35	215	478
10–19,9	6	85,0	8.383	4,05	340	3,41	286	626
20–29,9	9	216,8	5.856	4,57	268	3,38	198	466
30–39,9	8	299,1	7.097	4,49	319	3,55	252	571
40–59,9	27	1.346,7	7.353	4,29	316	3,45	254	569
60–79,9	14	955,8	8.541	4,29	366	3,51	300	667
80–99,9	11	1.016,4	8.080	4,15	335	3,48	281	616
100–149,9	15	1.839,5	9.070	4,09	371	3,44	312	683
150–199,9	19	3.294,6	9.529	4,00	381	3,46	329	711
200–499,9	91	29.673,7	10.059	4,05	407	3,48	350	757
500–699,9	33	19.915,9	10.197	4,06	414	3,47	353	768
700–999,9	18	15.118,1	10.405	3,96	412	3,43	357	768
≥1.000	17	20.724,0	9.923	4,08	404	3,46	343	747
Gesamt	282	94.547,7	9.978	4,05	404	3,46	345	749

TABELLE 7
305-TAGE-LEISTUNGEN NACH LAKTATIONEN

Lakt.	% Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	% z. 1. Lakt.	ZKZ
1	35,9	8.645	3,97	343	3,44	297	641	–	–
2	27,9	10.184	3,99	406	3,44	350	756	118,0	402
3	17,9	10.562	4,00	422	3,41	360	782	122,1	409
4	10,1	10.487	4,00	419	3,39	356	775	121,0	409
5	4,8	10.304	4,02	414	3,38	348	762	119,0	413
6	2,1	9.878	4,06	401	3,37	333	734	114,5	417
7	0,8	9.722	4,05	394	3,35	326	720	112,3	416
8	0,3	9.289	4,04	375	3,36	312	687	107,2	421
9	0,1	9.387	4,00	375	3,33	312	688	107,3	432
10	0,1	7.920	4,30	341	3,46	274	615	96,0	419
11	0,0	8.502	4,18	355	3,36	286	641	100,0	390
12	0,0	8.304	3,79	315	3,18	264	579	90,4	397
13	0,0	6.775	4,85	329	3,71	251	580	90,5	501
Gesamt		9.719	3,99	388	3,42	333	720		407

TABELLE 8
VERTEILUNG NACH LAKTATIONSZAHL (BESTAND PER 30.09.2020)

Anzahl Lakt.	bis 1,0	>1,0 – 2,0	>2,0 – 3,0	>3,0 – 4,0	>4,0 – 5,0	>5,0
% Kühe	34,6	27,2	18,8	10,5	5,1	3,8

ABBILDUNG 1
PROZENTUALE VERTEILUNG DER MLP-BETRIEBE NACH HERDENGROSSEN

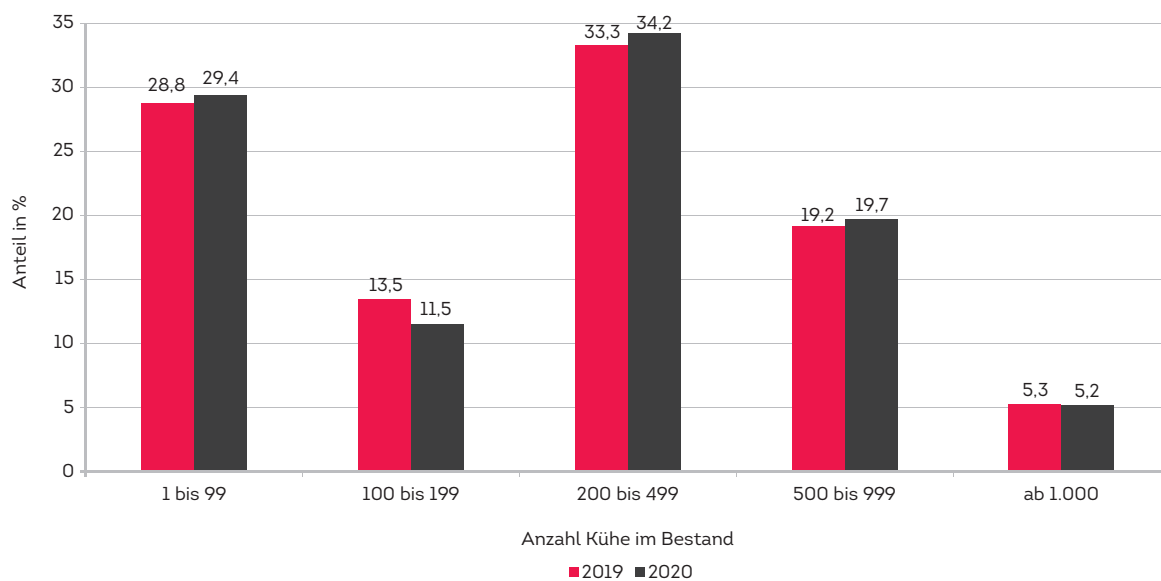


ABBILDUNG 2
PROZENTUALE VERTEILUNG DER MLP-KÜHE NACH HERDENGROSSEN

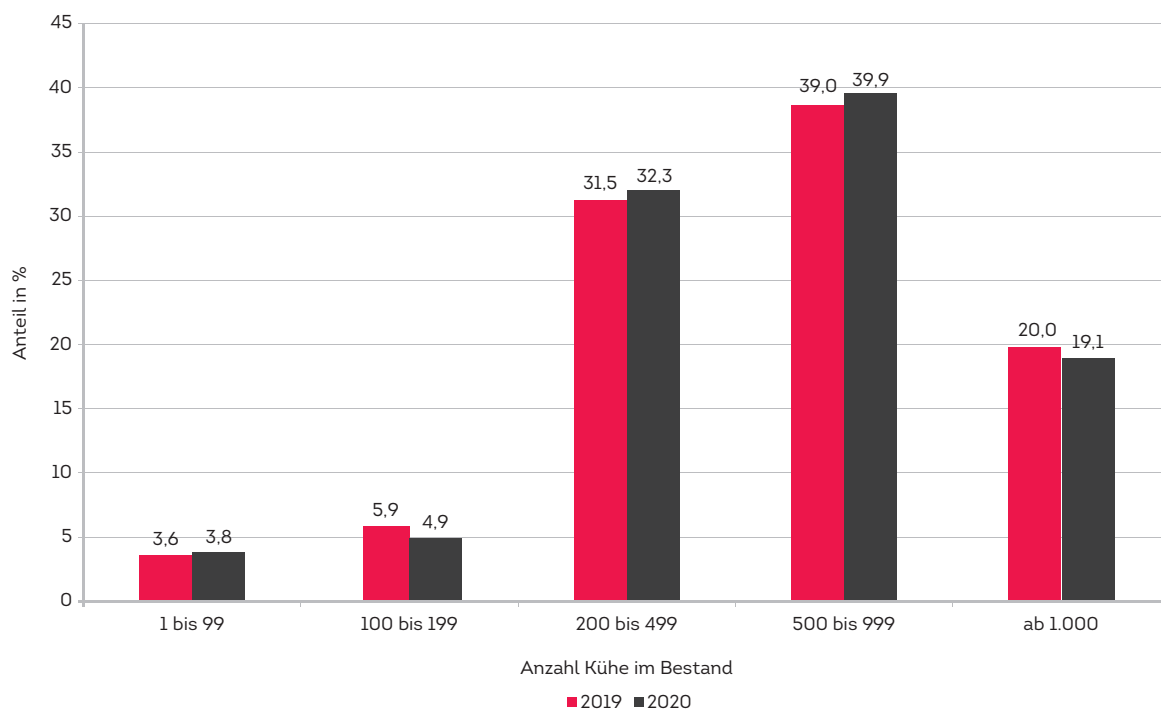


ABBILDUNG 3

LEISTUNGSENTWICKLUNG GANZJÄHRIG GEPRÜFTER KÜHE (A-KÜHE) IN THÜRINGEN SEIT 1929

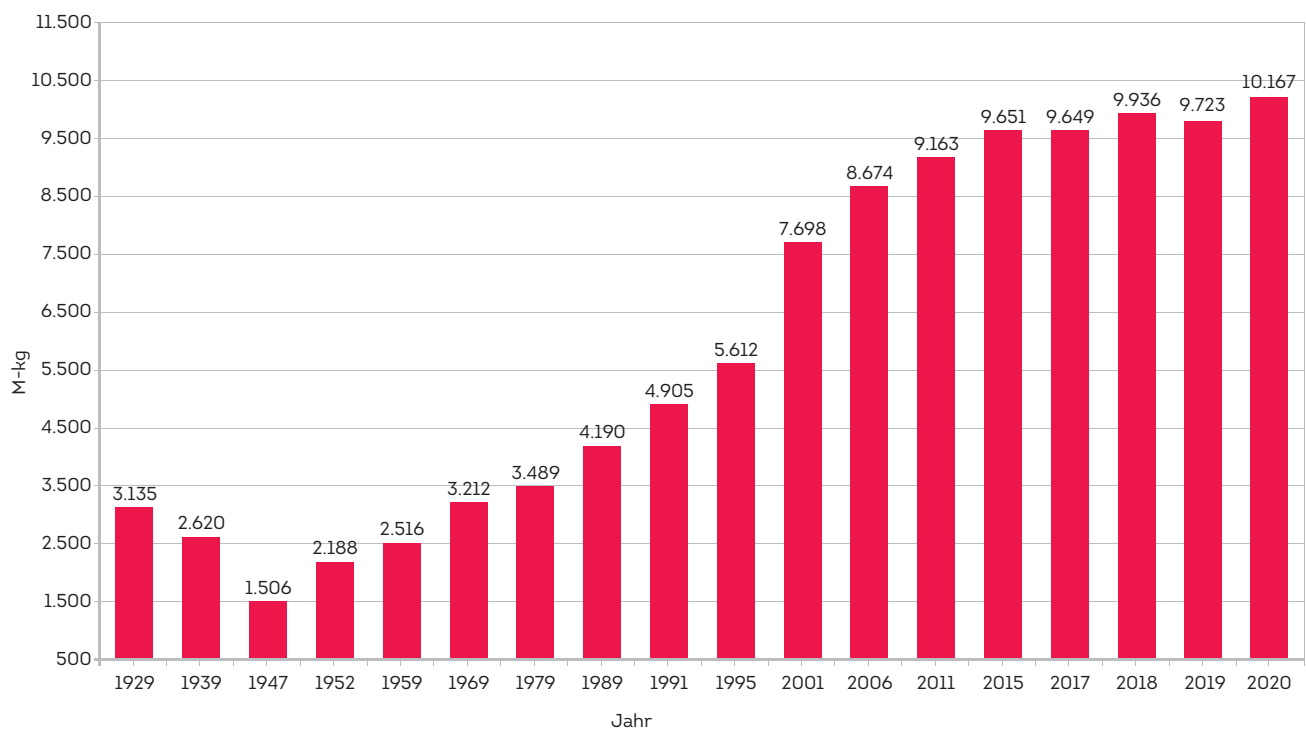


ABBILDUNG 4

MELKDURCHSCHNITT DER A+B-KÜHE

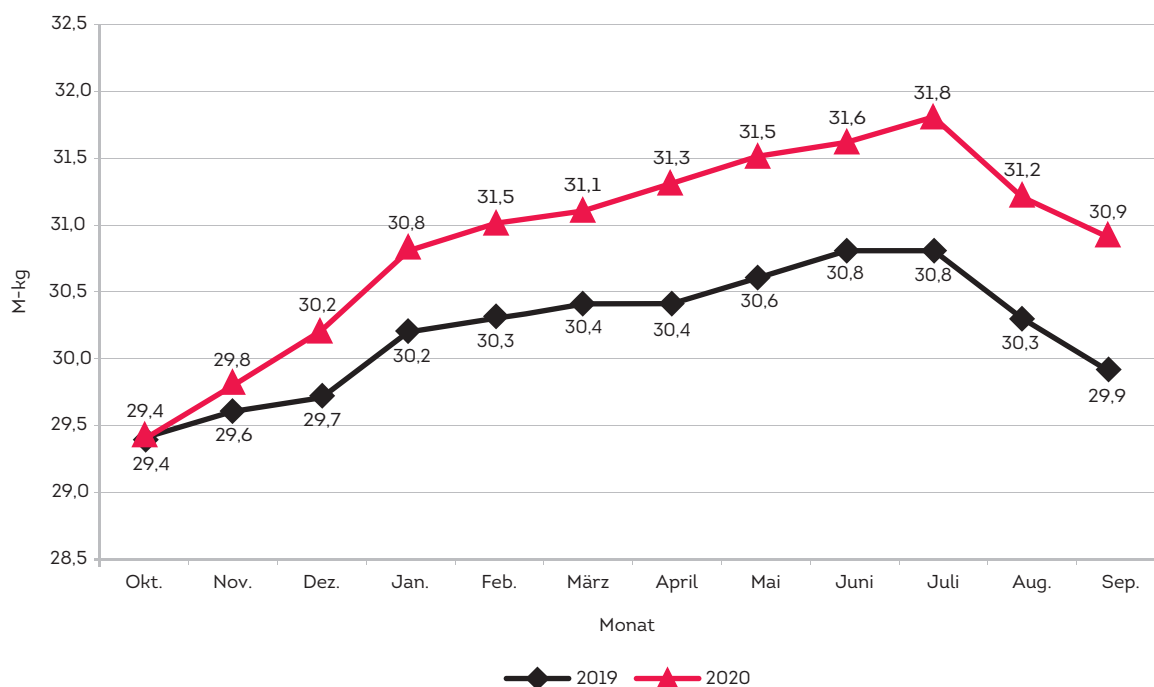


ABBILDUNG 5
ENTWICKLUNG DES FETTGEHALTES DER MLP-PROBEN (A+B-KÜHE)

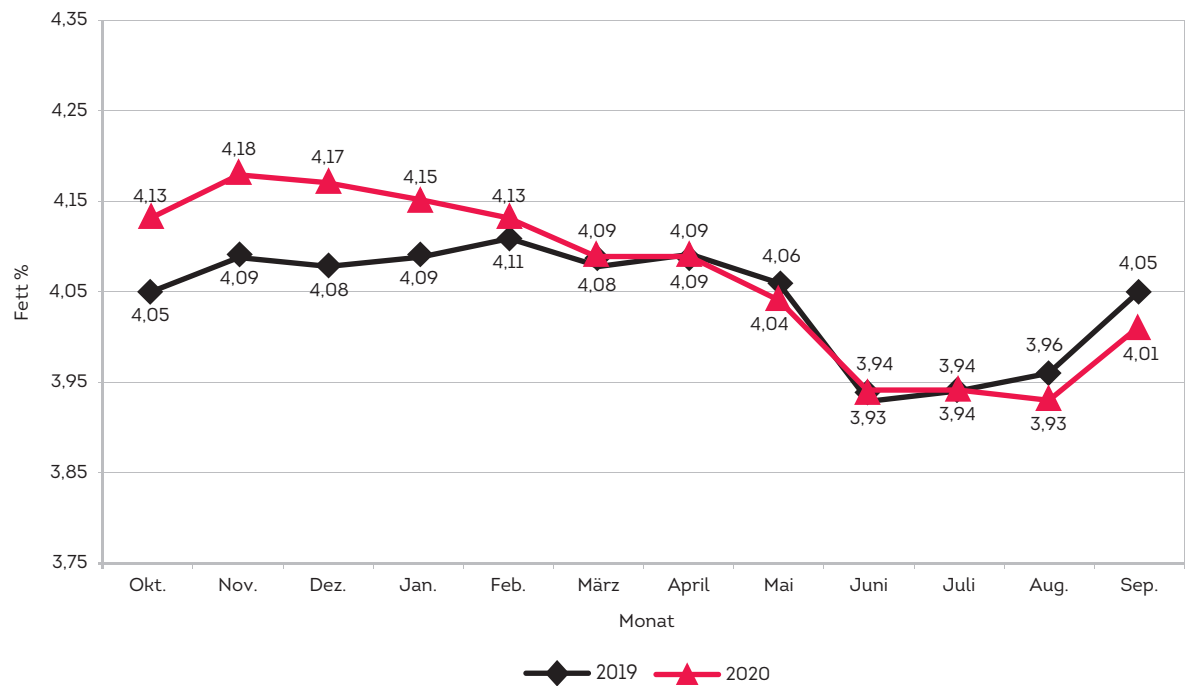
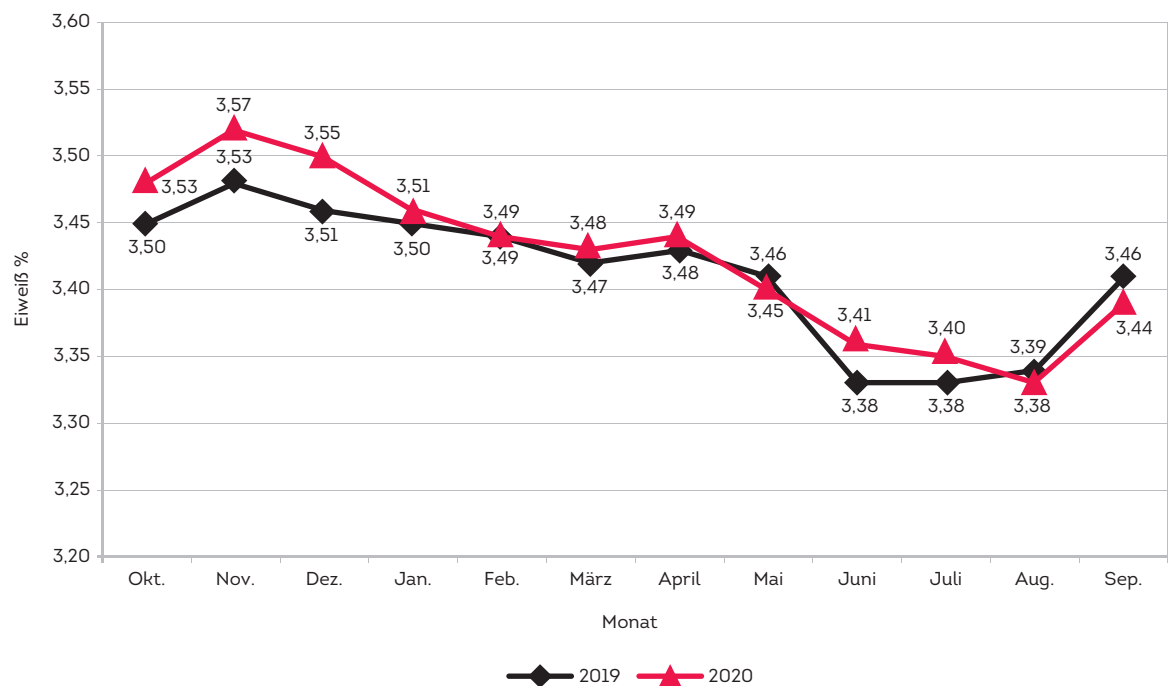


ABBILDUNG 6
ENTWICKLUNG DES EIWEISSGEHALTES DER MLP-PROBEN (A+B-KÜHE)



3. JAHRESLEISTUNGEN

TABELLE 9
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE NACH KREISEN

Kreis	Betriebe	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
EF	2	245,4	9.103	4,23	385	3,42	311	696
G	1	223,7	10.434	3,78	394	3,33	348	742
WE	1	124,7	10.137	3,98	404	3,40	345	749
EA	3	1.248,8	9.245	4,17	386	3,40	314	700
EIC	20	5.850,8	9.673	4,06	392	3,50	338	731
NDH	10	2.974,4	10.345	4,11	425	3,50	362	787
WAK	28	7.960,8	9.629	4,05	390	3,46	333	723
UH	9	4.301,8	10.247	3,98	408	3,44	352	760
KYF	4	1.405,6	10.170	4,08	415	3,52	358	773
SM	20	5.036,3	9.532	4,08	389	3,48	332	720
GTH	6	3.190,8	10.566	3,91	414	3,40	360	773
SÖM	5	3.322,7	10.446	4,01	419	3,47	362	781
HBN	13	6.184,5	9.641	4,05	390	3,42	330	720
IK	9	3.077,3	10.670	4,00	426	3,51	374	801
AP	13	5.223,4	10.125	4,01	406	3,49	353	760
SON	3	2.538,7	9.112	4,00	365	3,48	317	682
SLF/RU	14	5.019,1	9.999	3,96	396	3,44	344	740
SHK	18	6.553,5	9.619	4,08	392	3,50	336	728
SOK	43	12.681,1	10.354	4,01	416	3,43	355	770
GRZ	43	11.681,2	9.879	4,14	409	3,47	343	752
ABG	15	5.043,9	10.335	4,12	426	3,46	358	784
BLK	1	52,9	8.366	4,36	364	3,42	286	651
V	1	606,3	10.205	4,18	427	3,67	375	802
Gesamt	282	94.547,7	9.978	4,05	404	3,46	345	749

TABELLE 10
DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	688,2	13.079	4,05	529	3,42	448	977
2.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	251,4	12.060	4,09	493	3,61	435	928
3.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	1.009,5	12.119	4,20	509	3,32	403	912
4.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	195,4	12.078	3,90	471	3,61	436	907
5.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	142,8	11.325	4,43	502	3,49	395	897
6.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	719,4	12.537	3,72	467	3,42	429	896
7.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	108,0	11.647	4,09	476	3,55	413	889
8.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	979,3	12.464	3,85	479	3,28	409	889
9.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	114,7	12.621	3,67	463	3,36	424	887
10.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	603,4	12.116	3,89	471	3,41	413	884
11.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	311,4	12.428	3,78	470	3,31	412	881
12.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	369,0	11.875	3,90	464	3,45	410	874
13.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	591,1	11.985	3,96	475	3,12	375	849
14.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	1.076,1	11.148	4,12	459	3,49	389	848
15.	LW GmbH Rappelsdorf	HBN	LTR	654,2	11.496	3,95	455	3,41	392	846
16.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	505,3	10.852	4,33	470	3,46	376	846
17.	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	LTR	186,0	11.456	3,96	453	3,41	391	844
18.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	267,8	11.003	4,12	454	3,51	386	840
19.	Landw. GmbH Wümbach	IK		237,3	11.108	3,98	442	3,57	397	839
20.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	248,4	11.117	4,00	445	3,50	389	834

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
21.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	MAR	793,4	11.849	3,70	439	3,33	395	834
22.	Agrargesell. Günterode	EIC	MAR	850,3	11.158	4,04	451	3,43	382	833
23.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	321,6	11.490	3,88	446	3,31	381	827
24.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	530,5	10.658	4,18	445	3,53	377	822
25.	Agrar e.G. Altengönna	SHK	LTR	639,5	10.430	4,36	455	3,52	367	822
26.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	LTR	71,4	9.531	5,09	485	3,53	336	821
27.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	239,9	10.858	4,04	439	3,51	381	820
28.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	LTR	288,8	10.872	4,09	444	3,46	376	820
29.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	232,2	10.769	4,10	441	3,51	378	820
30.	Landgut Hünstein/Nohra	NDH	LTR	140,9	10.901	3,98	434	3,52	384	818
31.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	88,2	10.672	4,17	446	3,47	370	816
32.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	354,9	10.903	4,04	440	3,44	375	815
33.	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	LTR	1.057,6	10.978	3,98	437	3,43	377	814
34.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	380,0	10.847	4,01	435	3,49	379	814
35.	EG Neumark	AP	LTR	1.592,3	10.742	4,06	436	3,50	376	813
36.	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	LTR	490,6	10.761	3,97	427	3,58	385	812
37.	Agrargen. Westerengel	KYF	LTR	818,2	10.645	4,08	434	3,55	378	812
38.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	373,1	10.194	4,33	441	3,63	370	811
39.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	913,2	10.706	4,07	435	3,50	375	810
40.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	LTR	386,2	10.901	3,95	431	3,48	380	810
41.	Agrargen. Ballhausen	UH	LTR	613,7	10.760	4,09	440	3,44	370	810
42.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	295,9	10.597	4,22	447	3,42	363	810
43.	Landw. GmbH Auleben	NDH	LTR	384,3	9.700	4,64	450	3,70	359	809
44.	Agrargen. Dobitschen	ABG	LTR	235,7	10.780	4,00	431	3,50	377	808
45.	Agrargen. Niederorschel	EIC	LTR	475,1	10.499	4,14	435	3,55	373	807
46.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	LTR	1.033,9	10.475	4,30	451	3,38	355	805
47.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	LTR	358,4	10.742	4,00	430	3,48	374	804
48.	Agrargen. Thonhausen	ABG	LTR	406,0	10.436	4,21	439	3,49	364	803
49.	Agrargen. Unterreichenau	V	LTR	606,3	10.205	4,18	427	3,67	375	802
50.	Agrarges. Nahwinden mbH	IK	LTR	393,2	10.398	4,18	435	3,52	366	800

TABELLE 11

DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE
(DURCHSCHNITTSLISTUNGEN DER A+B-KÜHE, GEORDET NACH F+E-KG)

Gruppe	Betrieb	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1–29,9	Erb, T./Schwallungen	SM	15,8	10.082	4,16	419	3,40	343	762
	Großmann, M./Ettischleben	IK	4,8	9.699	3,70	359	3,60	349	708
	Beyer, M./Pöppschen	ABG	2,2	10.064	3,76	378	3,20	322	700
	Krebs, W./Freienhagen	EIC	10,0	9.209	4,25	392	3,35	309	700
	Brodmann, T./Breitenworbis	EIC	8,0	9.492	4,04	383	3,24	308	691
30–99,9	Pfeifer, H./Riechheim	IK	71,4	9.531	5,09	485	3,53	336	821
	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	88,2	10.672	4,17	446	3,47	370	816
	Gruschwitz, M./Gottesgrün	GRZ	98,2	10.294	4,05	417	3,48	359	776
	Bähr, G./Blintendorf	SOK	51,1	9.350	4,47	418	3,61	338	756
	Flach, H./Büna	GRZ	37,2	9.892	4,10	406	3,54	350	756
100–199,9	Agrargen. Kirschkau	SOK	195,4	12.078	3,90	471	3,61	436	907
	Agrargen. Lengenfeld	UH	142,8	11.325	4,43	502	3,49	395	897
	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	108,0	11.647	4,09	476	3,55	413	889
	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	114,7	12.621	3,67	463	3,36	424	887
	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	186,0	11.456	3,96	453	3,41	391	844
200–499,9	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	251,4	12.060	4,09	493	3,61	435	928
	Agrarprod. Görsbach	NDH	311,4	12.428	3,78	470	3,31	412	881
	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	369,0	11.875	3,90	464	3,45	410	874
	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	267,8	11.003	4,12	454	3,51	386	840
	Landw. GmbH Wümbach	IK	237,3	11.108	3,98	442	3,57	397	839

Gruppe	Betrieb	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
500–999,9	Agromil Mockern GmbH	ABG	688,2	13.079	4,05	529	3,42	448	977
	Agrarges. Griesheim mbH	IK	719,4	12.537	3,72	467	3,42	429	896
	Güterverw. Rothenacker	SOK	979,3	12.464	3,85	479	3,28	409	889
	Landw. GmbH Körner	UH	603,4	12.116	3,89	471	3,41	413	884
	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	591,1	11.985	3,96	475	3,12	375	849
≥ 1.000	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	1.009,5	12.119	4,20	509	3,32	403	912
	Landw. AG Oettersdorf	SOK	1.076,1	11.148	4,12	459	3,49	389	848
	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	1.057,6	10.978	3,98	437	3,43	377	814
	EG Neumark	AP	1.592,3	10.742	4,06	436	3,50	376	813
	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	1.033,9	10.475	4,30	451	3,38	355	805

TABELLE 12

DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN KÜHE NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 035 29025	Sbt	LTR	20.626	4,52	933	3,06	631	1.564	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 032 17093	XMM	LTR	20.429	3,68	751	3,90	797	1.548	Agrar-Milch GmbH Dillstädt	SM
3.	DE 16 032 26942	Sbt	LTR	17.736	4,89	867	3,45	612	1.479	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
4.	DE 16 035 29553	Sbt	LTR	17.609	4,72	831	3,57	628	1.459	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
5.	DE 16 036 20769	Sbt	MAR	21.311	3,63	773	3,16	674	1.447	Nessetalmilch/Golzbach	GTH
6.	DE 16 034 11676	Sbt	LTR	24.903	2,90	721	2,84	708	1.429	Agrarprod. Görsbach	NDH
7.	DE 16 033 55107	Sbt	LTR	19.253	4,04	777	3,26	628	1.405	Agromil Mockern GmbH	ABG
8.	DE 16 033 65516	Sbt	LTR	16.459	4,73	779	3,72	612	1.391	Güterverw. Rothenacker	SOK
9.	DE 14 050 76894	Sbt	LTR	19.139	3,94	755	3,28	628	1.383	Agromil Mockern GmbH	ABG
10.	DE 16 030 22262	Sbt	LTR	16.054	4,93	792	3,64	584	1.376	Agromil Mockern GmbH	ABG
11.	DE 16 029 68368	Sbt	LTR	17.500	4,26	746	3,55	622	1.368	Landgen. Oppurg	SOK
12.	DE 16 032 26777	Sbt	LTR	20.124	3,81	766	2,98	600	1.366	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
13.	DE 16 032 26931	Sbt	LTR	17.871	4,15	741	3,50	625	1.366	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
14.	DE 16 030 22364	Sbt	LTR	17.320	4,46	773	3,34	579	1.352	Agromil Mockern GmbH	ABG
15.	DE 16 032 26669	Sbt	LTR	17.605	4,36	767	3,32	584	1.351	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
16.	DE 16 035 29564	Sbt	LTR	16.302	4,54	740	3,75	611	1.351	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
17.	DE 16 032 26999	Sbt	LTR	18.397	4,16	765	3,18	585	1.350	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
18.	DE 16 033 78071	Sbt	MAR	17.382	4,21	732	3,56	618	1.350	Agrargesell. Günterode	EIC
19.	DE 16 033 55431	Sbt	LTR	16.192	4,66	754	3,64	589	1.343	Agromil Mockern GmbH	ABG
20.	DE 16 032 26673	Sbt	LTR	18.829	4,04	761	3,04	573	1.334	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
21.	DE 16 036 44039	Sbt	LTR	17.464	4,15	725	3,47	606	1.331	Agromil Mockern GmbH	ABG
22.	DE 16 032 26869	Sbt	LTR	17.851	4,07	727	3,38	603	1.330	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
23.	DE 16 038 20092	Sbt	LTR	17.080	4,21	719	3,54	605	1.324	Agromil Mockern GmbH	ABG
24.	DE 16 032 76081	Rbt	LTR	20.911	3,12	653	3,19	667	1.320	Güterverw. Rothenacker	SOK
25.	DE 16 036 44063	Sbt	LTR	18.761	3,89	730	3,14	590	1.320	Agromil Mockern GmbH	ABG
26.	DE 16 035 89917	Sbt	LTR	16.690	4,58	765	3,32	554	1.319	Agrarprod. Görsbach	NDH
27.	DE 16 032 26469	Sbt	LTR	16.170	4,69	758	3,46	560	1.318	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
28.	DE 16 033 55291	Sbt	LTR	15.965	4,78	763	3,48	555	1.318	Agromil Mockern GmbH	ABG
29.	DE 16 028 31997	Sbt	LTR	16.871	4,45	751	3,35	566	1.317	Agromil Mockern GmbH	ABG
30.	DE 16 035 29459	Sbt	LTR	16.296	4,52	736	3,56	580	1.316	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
31.	DE 16 034 92063	Sbt	LTR	19.504	3,36	655	3,37	658	1.313	Güterverw. Rothenacker	SOK
32.	DE 16 034 58309	Sbt	LTR	21.022	3,10	651	3,14	661	1.312	Agrarges. Griesheim mbH	IK
33.	DE 16 032 26606	Sbt	LTR	18.887	3,84	725	3,10	585	1.310	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
34.	DE 16 035 29437	Sbt	LTR	17.600	4,14	729	3,30	581	1.310	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
35.	DE 16 037 43537	Sbt	LTR	16.692	4,45	743	3,39	566	1.309	Güterverw. Rothenacker	SOK
36.	DE 16 037 86023	Sbt		18.880	3,32	627	3,60	680	1.307	Landw. GmbH Wümbach	IK
37.	DE 16 036 58042	Sbt	LTR	18.538	3,76	697	3,29	610	1.307	Güterverw. Rothenacker	SOK
38.	DE 16 033 55472	Sbt	LTR	16.746	4,18	700	3,61	605	1.305	Agromil Mockern GmbH	ABG
39.	DE 16 035 29351	Sbt	LTR	16.438	4,39	721	3,55	584	1.305	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
40.	DE 16 033 08431	Sbt	LTR	16.370	4,75	777	3,21	526	1.303	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
41.	DE 16 035 29105	Sbt	LTR	17.969	4,11	739	3,13	563	1.302	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
42.	DE 16 033 55370	Sbt	LTR	17.197	4,09	703	3,48	598	1.301	Agromil Mockern GmbH	ABG
43.	DE 16 033 60641	Sbt	LTR	15.115	5,02	759	3,59	542	1.301	Steinsdorfer Agrar GmbH	GRZ
44.	DE 16 035 44276	Sbt	LTR	19.602	3,36	658	3,26	640	1.298	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
45.	DE 16 033 55376	Sbt	LTR	16.198	4,46	722	3,55	575	1.297	Agromil Mockern GmbH	ABG
46.	DE 16 037 61913	Sbt	MAR	15.724	4,76	749	3,49	548	1.297	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
47.	DE 16 034 92026	Sbt	LTR	15.976	4,40	703	3,70	591	1.294	Güterverw. Rothenacker	SOK
48.	DE 16 033 72832	Sbt	LTR	15.097	5,23	789	3,35	505	1.294	Agrarprod. Ludwigshof	SOK
49.	DE 16 034 58232	Sbt	LTR	16.649	4,24	706	3,53	587	1.293	Agrarges. Griesheim mbH	IK
50.	DE 16 033 50852	Sbt	LTR	15.990	4,46	713	3,61	578	1.291	MVA Schwabhausen GmbH	GTH

4. LAKTATIONSLEISTUNGEN

TABELLE 13
LAKTATIONSLEISTUNGEN NACH KREISEN

Kreis	1. Laktation			ab 2. Laktation			alle Laktationen		
	Anzahl	M-kg	F+E-kg	Anzahl	M-kg	F+E-kg	Anzahl	M-kg	F+E-kg
EF	76	9.022	667	101	10.836	782	177	10.057	732
G	63	8.648	622	134	11.160	793	197	10.357	738
WE	46	8.685	626	73	11.145	811	119	10.194	739
EA	462	7.798	578	681	9.548	707	1.143	8.841	655
EIC	1.787	8.422	632	3.007	10.071	759	4.794	9.456	712
NDH	849	8.965	670	1.614	10.611	797	2.463	10.044	753
WAK	2.494	8.245	614	4.046	9.902	735	6.540	9.270	689
UH	1.393	8.963	659	2.142	10.578	773	3.535	9.942	728
KYF	402	8.941	657	788	10.303	772	1.190	9.843	734
SM	1.601	8.151	608	2.729	9.639	718	4.330	9.088	677
GTH	910	9.324	670	1.658	11.249	810	2.568	10.567	760
SÖM	874	9.360	688	1.949	11.131	815	2.823	10.582	776
HBN	1.758	8.208	607	3.593	9.798	722	5.351	9.276	684
IK	900	9.616	699	1.529	11.045	813	2.429	10.516	771
AP	1.495	8.980	662	2.805	10.675	783	4.300	10.086	741
SON	640	8.029	591	1.494	9.244	687	2.134	8.880	658
SLF/RU	1.608	8.570	631	2.641	10.528	767	4.249	9.787	715
SHK	1.989	8.437	628	3.423	10.040	753	5.412	9.451	707
SOK	3.809	8.923	656	6.834	10.686	784	10.643	10.055	738
GRZ	3.482	8.514	641	6.248	10.166	765	9.730	9.575	720
ABG	1.546	8.739	657	2.743	10.689	802	4.289	9.986	750
BLK	11	6.876	513	35	8.265	646	46	7.933	614
V	182	8.981	695	368	9.916	776	550	9.607	749
Thüringen	28.377	8.645	641	50.635	10.322	765	79.012	9.719	720

TABELLE 14

BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	163	10.555	3,93	414	3,44	363	777
2.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	292	11.019	3,76	414	3,28	361	775
3.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	268	11.481	3,35	385	3,38	388	773
4.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	77	10.094	4,04	408	3,54	358	766
5.	Gentsch Hof/Pöhl	ABG	LTR	36	9.825	4,20	412	3,54	348	760
6.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	273	10.185	4,13	420	3,33	339	760
7.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	58	9.718	4,30	418	3,49	339	756
8.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	105	10.389	3,90	405	3,38	351	756
9.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	175	10.615	3,86	410	3,09	328	738
10.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	155	9.562	4,30	411	3,41	326	737
11.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	60	10.648	3,57	380	3,29	351	731
12.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	334	9.678	4,07	394	3,48	337	730
13.	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	LTR	62	10.046	3,95	397	3,31	333	730
14.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	101	9.873	3,96	391	3,42	338	728
15.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	132	9.407	4,15	391	3,55	334	725
16.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	LTR	71	9.984	3,77	377	3,48	348	725
17.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	MAR	221	10.409	3,63	378	3,33	347	724
18.	Agrarges. Nahwinden mbH	IK	LTR	105	9.675	4,01	388	3,46	334	722
19.	Landgut Hünstein/Nohra	NDH	LTR	29	9.927	3,84	381	3,44	341	722
20.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	275	9.677	3,96	383	3,49	338	721
21.	Agrargen. Diedorf	UH	LTR	76	9.942	3,80	378	3,44	342	720
22.	Landw. GmbH Wümbach	IK		64	9.646	3,87	374	3,57	345	718
23.	Frohdorfer Landmilch	SÖM	LTR	240	9.664	4,10	396	3,33	322	718
24.	TLPVG GmbH Buttelstedt	AP	LTR	110	9.817	3,85	378	3,45	339	716
25.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	100	9.707	3,89	378	3,47	337	715
26.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	184	9.743	3,93	383	3,39	330	713
27.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	21	10.054	3,64	366	3,42	343	710
28.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	112	9.579	3,91	375	3,45	330	705
29.	Agrarprod. Rottendorf	AP	LTR	48	9.851	3,70	365	3,43	338	703
30.	Gensler GbR Motzlar	WAK	ZBH	32	9.690	3,82	370	3,42	332	702
31.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	LTR	88	9.531	3,89	371	3,47	330	701
32.	Agrargesell. Günterode	EIC	MAR	263	9.528	3,92	373	3,43	327	700
33.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	81	9.445	3,88	367	3,51	332	698
34.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	97	9.508	3,85	366	3,50	332	698
35.	Agrargen. Unterreichenau	V	LTR	182	8.981	4,09	367	3,65	328	695
36.	Agrargen. Ballhausen	UH	LTR	193	9.540	3,95	377	3,34	319	695
37.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	54	9.312	3,88	361	3,55	331	692
38.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	83	9.343	3,92	366	3,49	326	692
39.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	LTR	287	9.438	3,86	364	3,45	326	690
40.	EG Neumark	AP	LTR	419	9.248	3,94	364	3,53	326	690
41.	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	LTR	140	9.243	3,91	361	3,55	328	689
42.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	63	9.186	3,99	366	3,51	323	689
43.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	20	9.228	4,09	377	3,36	310	688
44.	Agrarprod. GmbH Laskau	SOK	LTR	49	9.163	4,16	382	3,33	305	687
45.	Agrargen. Jückerberg	ABG	LTR	94	9.077	4,07	370	3,49	317	686
46.	AP Bernsgrün-Hohndorf	GRZ	LTR	220	8.827	4,29	378	3,46	305	684
47.	LW GmbH Rappelsdorf	HBN	LTR	174	9.368	3,90	366	3,40	318	684
48.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	102	8.589	4,28	367	3,68	316	683
49.	Tierzuchtgen. Behrunen e.G.	SM	LTR	51	9.170	3,99	365	3,45	317	682
50.	Agrargen. Gerstungen	WAK	LTR	110	8.869	4,17	370	3,51	311	681

TABELLE 15

**BETRIEBE MIT DEN HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNGEN (ALLE LAKTATIONEN)
NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	611	12.425	4,05	503	3,39	421	924
2.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	249	12.779	3,73	476	3,29	420	896
3.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	774	11.965	4,16	498	3,29	394	892
4.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	222	11.763	3,97	468	3,51	412	880
5.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	780	12.252	3,84	470	3,26	399	869
6.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	86	12.513	3,64	455	3,31	414	869
7.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	96	11.400	4,05	462	3,47	396	858
8.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	589	12.339	3,47	428	3,37	416	844
9.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	182	11.095	3,89	431	3,56	395	826
10.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	338	11.341	3,84	436	3,43	389	824
11.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	113	10.528	4,35	458	3,46	364	822
12.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	423	10.621	4,33	460	3,41	362	822
13.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	519	11.220	3,91	438	3,39	380	818
14.	Nessetalmilch/Golzbach	GTH	MAR	642	11.629	3,71	432	3,32	386	817
15.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	494	11.576	3,96	459	3,09	357	816
16.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	849	10.891	4,08	444	3,42	372	816
17.	Landw. GmbH Wümbach	IK		190	10.891	3,85	419	3,54	386	805
18.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	438	10.468	4,13	433	3,50	367	799
19.	Frohdorfer Landmilch	SÖM	LTR	776	10.969	3,96	435	3,32	364	799
20.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	LTR	339	11.035	3,82	422	3,41	376	798
21.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	LTR	202	11.052	3,75	415	3,45	381	796
22.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	733	10.666	4,01	427	3,45	368	796
23.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	219	10.634	3,99	424	3,49	371	795
24.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	271	11.186	3,80	426	3,30	369	795
25.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	200	10.628	3,98	423	3,49	371	794
26.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	LTR	530	10.460	4,10	429	3,47	363	793
27.	Agrargesell. Günterode	EIC	MAR	732	10.663	3,99	426	3,44	366	792
28.	Großmann, M./Ettischleben	IK		2	11.914	3,17	378	3,47	414	791
29.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	LTR	58	9.333	4,93	460	3,53	330	790
30.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	LTR	263	10.547	4,04	426	3,43	362	789
31.	EG Neumark	AP	LTR	1.348	10.612	3,96	421	3,46	367	788
32.	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	LTR	153	10.809	3,96	428	3,32	358	786
33.	LW GmbH Rappelsdorf	HBN	LTR	561	10.756	3,90	419	3,41	367	786
34.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	295	9.993	4,25	424	3,61	360	785
35.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	298	10.641	3,95	420	3,41	363	783
36.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	252	10.276	4,24	436	3,38	347	783
37.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	220	10.516	3,94	414	3,49	367	781
38.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	341	10.491	3,99	418	3,46	363	781
39.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	LTR	280	10.620	3,93	418	3,42	363	781
40.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	221	10.574	3,89	411	3,47	367	778
41.	Agrargen. Niederorschel	EIC	LTR	391	10.364	4,01	415	3,49	361	777
42.	GbR Dienststedt	IK	LTR	469	10.048	4,12	414	3,59	361	775
43.	Landgut Hünstein/Nohra	NDH	LTR	104	10.690	3,83	409	3,42	365	774
44.	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	LTR	399	10.469	3,88	406	3,52	368	774
45.	Agrargen. Jückerberg	ABG	LTR	296	10.294	4,06	418	3,45	355	773
46.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	LTR	906	10.669	3,84	410	3,40	363	772
47.	Agrarges. Nahwinden mbH	IK	LTR	323	10.284	4,04	416	3,46	356	772
48.	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	LTR	885	10.558	3,91	413	3,40	359	772
49.	Agrarprod. Rottdorf	AP	LTR	122	10.569	3,84	406	3,45	365	771
50.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	78	10.388	4,06	422	3,34	347	769

TABELLE 16

**KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 038 61518	LTR Pesky	28	14.523	3,84	558	3,43	498	1.056	Agrarges. Griesheim mbH	IK
2.	DE 16 037 51319	LTR Barclay	38	12.613	4,68	590	3,65	461	1.051	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK
3.	DE 16 038 61440	LTR Baltikum	26	15.329	3,50	536	3,20	491	1.027	Agrarges. Griesheim mbH	IK
4.	DE 16 037 15203	LTR Barclay	30	13.504	4,05	547	3,55	480	1.027	Agrargen. Reichenhausen	SM
5.	DE 16 038 61539	LTR Rocky	25	14.498	3,62	525	3,41	495	1.020	Agrarges. Griesheim mbH	IK
6.	DE 16 038 33800	MAR Gain	27	12.608	4,25	536	3,64	459	995	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
7.	DE 16 038 20346	LTR Balisto	23	11.728	4,77	560	3,70	434	994	Agromil Mockern GmbH	ABG
8.	DE 16 038 20101	LTR Justice	24	13.428	3,98	535	3,40	456	991	Agromil Mockern GmbH	ABG
9.	DE 16 037 15186	LTR Barclay	24	13.221	3,96	523	3,46	457	980	Agrargen. Reichenhausen	SM
10.	DE 16 038 89151	LTR Levy	27	14.005	3,98	558	3,01	421	979	Güterverw. Rothenacker	SOK
11.	DE 16 036 79590	LTR Impression	36	14.255	3,54	505	3,31	472	977	LAPROMA Schloßvippach	SÖM
12.	DE 16 038 04516	LTR Defender	30	12.793	4,24	543	3,39	434	977	Güterverw. Rothenacker	SOK
13.	DE 16 037 77140	LTR Barclay	27	12.472	4,28	534	3,55	443	977	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
14.	DE 16 038 89111	LTR Camelot	25	13.813	3,76	520	3,29	454	974	Güterverw. Rothenacker	SOK
15.	DE 16 038 55026	LTR Cantus	26	11.174	4,95	553	3,77	421	974	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
16.	DE 16 039 27747	LTR Boom	24	13.725	3,64	500	3,45	473	973	Landgen. Oppurg	SOK
17.	DE 16 038 89087	LTR Camelot	28	15.341	3,17	487	3,16	485	972	Güterverw. Rothenacker	SOK
18.	DE 16 038 59404	LTR Fanatic	28	13.055	4,01	523	3,43	448	971	Gentsch Hof/Pöhla	ABG
19.	DE 16 038 42024	LTR Adventure	33	14.272	3,51	501	3,27	467	968	Agrarprod. Görsbach	NDH
20.	DE 16 035 44485	LTR Shotgun	30	13.421	3,90	524	3,31	444	968	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
21.	DE 16 038 61486	LTR Baltikum	26	15.283	2,99	457	3,34	510	967	Agrarges. Griesheim mbH	IK
22.	DE 16 037 22396	LTR Baltikum	26	11.848	4,48	531	3,67	435	966	Agrarges. Griesheim mbH	IK
23.	DE 16 038 29298	LTR Barclay	27	11.851	4,61	546	3,52	417	963	Rhönland eG/Dermbach	WAK
24.	DE 16 038 61541	LTR Pesky	25	14.440	3,34	482	3,32	480	962	Agrarges. Griesheim mbH	IK
25.	DE 16 038 24596	LTR Lucingo	25	13.361	3,75	501	3,44	460	961	Wipperdorfer-Agrarges. mbH	NDH
26.	DE 16 039 55670	MAR Millennium	25	12.749	4,09	521	3,44	439	960	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
27.	DE 16 038 89043	LTR Monterey	28	12.740	4,23	539	3,30	420	959	Güterverw. Rothenacker	SOK
28.	DE 16 038 04598	LTR Supersire	25	13.033	4,08	532	3,26	425	957	Güterverw. Rothenacker	SOK
29.	DE 16 039 53001	LTR Thiago	28	13.739	4,00	550	2,95	405	955	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
30.	DE 16 037 15155	LTR Barclay	30	14.430	3,35	484	3,25	469	953	Agrargen. Reichenhausen	SM
31.	DE 16 038 61442	LTR Baltikum	29	14.591	3,40	496	3,13	456	952	Agrarges. Griesheim mbH	IK
32.	DE 16 037 43704	LTR Supersire	29	13.508	3,75	507	3,29	445	952	Güterverw. Rothenacker	SOK
33.	DE 16 038 20191	LTR Balisto	28	12.375	4,11	508	3,58	443	951	Agromil Mockern GmbH	ABG
34.	DE 16 038 55051	LTR Roxy B	24	12.198	3,94	480	3,86	471	951	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
35.	DE 16 038 20340	LTR Firebolt	23	13.888	3,66	508	3,18	441	949	Agromil Mockern GmbH	ABG
36.	DE 16 036 84310	LTR Superbowl	32	12.902	3,96	511	3,39	438	949	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ
37.	DE 16 038 21832	LTR Orinoco PP	26	12.039	4,53	545	3,35	403	948	Agrarprod. Ludwigshof	SOK
38.	DE 16 037 43747	LTR Meridian	29	12.473	4,18	521	3,42	426	947	Güterverw. Rothenacker	SOK
39.	DE 16 036 84433	LTR Balu	28	11.356	4,73	537	3,61	410	947	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ
40.	DE 16 038 89190	LTR Meridian	24	15.668	3,11	487	2,93	459	946	Güterverw. Rothenacker	SOK
41.	DE 16 037 36353	LTR Easyjet	28	11.795	4,32	510	3,69	435	945	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
42.	DE 16 039 47130	LTR Meridian	23	14.930	3,15	470	3,17	474	944	Güterverw. Rothenacker	SOK
43.	DE 16 038 61567	LTR Baltikum	27	13.956	3,70	516	3,07	428	944	Agrarges. Griesheim mbH	IK
44.	DE 16 038 46566	LTR Snow Peak	28	12.217	4,22	516	3,50	428	944	Landw. AG Oettersdorf	SOK
45.	DE 16 038 74010	LTR Eraldo PP	26	12.001	4,45	534	3,42	410	944	Agrarges. Nahwinden mbH	IK
46.	DE 16 037 15194	LTR Barclay	25	12.888	3,89	501	3,43	442	943	Agrargen. Reichenhausen	SM
47.	DE 16 037 15113	LTR Brekan	32	11.760	4,48	527	3,54	416	943	Agrargen. Reichenhausen	SM
48.	DE 16 037 43676	LTR Laudan	31	14.705	3,35	492	3,06	450	942	Güterverw. Rothenacker	SOK
49.	DE 16 039 53008	LTR Big Point	26	13.260	3,84	509	3,27	433	942	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
50.	DE 16 039 03414	LTR Maserati	25	10.638	5,09	541	3,76	400	941	Agrargen. Lengenfeld	UH

TABELLE 17

**KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 05 397 82128	MAR	Salvatore	29	13.013	4,34	565	3,60	469	1.034	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
2.	DE 16 037 15200	LTR	Brekan	26	13.006	4,13	537	3,28	427	964	Agrargen. Reichenhausen	SM
3.	DE 16 037 97204	LTR	Apoll P	30	11.988	4,18	501	3,65	438	939	TLPVG GmbH Buttstedt	AP
4.	DE 16 034 82182	LTR	Fageno	53	9.648	5,11	493	3,94	380	873	Jung, B./Breitenheerda	SLF/RU
5.	DE 16 039 47121	LTR	Snow RF	22	12.509	3,56	445	3,41	426	871	Güterverw. Rothenacker	SOK
6.	DE 16 037 36119	LTR	Mr. Marco	29	13.790	3,34	460	2,94	405	865	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
7.	DE 16 037 36464	LTR	Kajak P	29	9.928	4,77	474	3,94	391	865	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
8.	DE 16 039 19073	LTR	Julandy	25	11.189	4,15	464	3,57	399	863	Frohdorfer Landmilch	SÖM
9.	DE 16 038 46579	LTR	Mr. Marco	29	10.886	4,48	488	3,40	370	858	Landw. AG Oettersdorf	SOK
10.	DE 16 039 47016	LTR	Power	24	11.828	3,80	449	3,43	406	855	Güterverw. Rothenacker	SOK

TABELLE 18

**KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 038 85293	LTR	Isterschee	23	8.801	4,70	414	3,66	322	736	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
2.	DE 09 519 69754	LTR	-	28	10.183	3,79	386	3,42	348	734	Agrar-Milch GmbH Dillstädt	SM
3.	DE 16 036 90743	LTR	Busserl	26	10.193	3,71	378	3,39	346	724	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ
4.	DE 16 036 90685	LTR	Manton	25	8.624	4,75	410	3,54	305	715	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
5.	DE 16 036 90585	LTR	Busserl	29	9.344	4,06	379	3,56	333	712	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
6.	DE 16 036 69893	LTR	Rosskur	28	9.400	4,31	405	3,26	306	711	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
7.	DE 16 036 90530	LTR	Hagwirt	28	9.218	4,13	381	3,56	328	709	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ
8.	DE 16 032 18941	LTR	Ilja	36	9.164	4,08	374	3,60	330	704	Peter, J./Diedorf	WAK
9.	DE 16 037 79674	LTR	Hadil	26	8.943	4,25	380	3,61	323	703	Lätzer, R./Staitz	GRZ
10.	DE 09 519 69772	LTR	-	28	8.665	4,43	384	3,62	314	698	Agrar-Milch GmbH Dillstädt	SM

TABELLE 19

**KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 035 29025	LTR	Kaliber	3	17.712	4,54	804	3,00	532	1.336	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 033 72832	LTR	Mascalese	4	15.410	5,35	825	3,24	499	1.324	Agrarprod. Ludwigshof	SOK
3.	DE 16 032 26942	LTR	Antares	3	15.743	4,78	752	3,41	537	1.289	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
4.	DE 16 035 29437	LTR	Missouri	2	17.140	4,22	724	3,24	556	1.280	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
5.	DE 16 034 11676	LTR	Smurf	4	22.720	2,82	640	2,80	636	1.276	Agrarprod. Görsbach	NDH
6.	DE 16 030 22373	LTR	AltaBanff	4	16.597	4,37	726	3,30	548	1.274	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 036 20769	MAR	Millennium	3	18.792	3,64	684	3,13	589	1.273	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
8.	DE 16 028 31997	LTR	Manifold	5	16.414	4,41	724	3,32	545	1.269	Agromil Mockern GmbH	ABG
9.	DE 16 035 89917	LTR	Mardi Gras	3	16.143	4,56	736	3,30	533	1.269	Agrarprod. Görsbach	NDH
10.	DE 16 033 65516	LTR	Suran	4	16.317	4,30	701	3,44	562	1.263	Güterverw. Rothenacker	SOK
11.	DE 16 035 29553	LTR	Apoll P	2	15.302	4,72	723	3,48	533	1.256	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
12.	DE 16 034 92128	LTR	Lexington	3	15.054	4,84	729	3,50	527	1.256	Güterverw. Rothenacker	SOK
13.	DE 16 037 43537	LTR	Silver	2	15.982	4,42	706	3,39	541	1.247	Güterverw. Rothenacker	SOK
14.	DE 16 032 26469	LTR	Borussia	4	15.366	4,68	719	3,44	528	1.247	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
15.	DE 16 035 29033	LTR	Big Point	3	17.496	3,97	695	3,13	548	1.243	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
16.	DE 16 030 22364	LTR	AltaTyson	5	15.725	4,59	722	3,29	518	1.240	Agromil Mockern GmbH	ABG
17.	DE 16 030 22262	LTR	Caliber	6	14.576	4,86	708	3,62	527	1.235	Agromil Mockern GmbH	ABG
18.	DE 16 033 55370	LTR	Stonewall	3	16.514	4,04	667	3,43	567	1.234	Agromil Mockern GmbH	ABG
19.	DE 16 029 48751	LTR	Ironman	5	16.290	4,27	695	3,26	531	1.226	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
20.	DE 16 032 26314	LTR	Ironman	4	17.132	3,99	684	3,16	541	1.225	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
21.	DE 16 035 01712	LTR Album	3	15.910	4,40	700	3,30	525	1.225	Agrarprod. Görsbach	NDH
22.	DE 16 035 01790	LTR Commander	3	18.124	3,50	634	3,21	582	1.216	Agrarprod. Görsbach	NDH
23.	DE 16 035 29105	LTR Superbowl	3	16.690	4,14	691	3,12	521	1.212	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
24.	DE 16 029 68368	LTR Stylist	6	15.763	4,17	658	3,50	552	1.210	Landgen. Oppurg	SOK
25.	DE 16 033 55431	LTR Gerwyn	3	14.738	4,66	687	3,55	523	1.210	Agromil Mockern GmbH	ABG
26.	DE 16 035 29248	LTR Lucingo	3	14.658	4,71	691	3,52	516	1.207	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
27.	DE 16 030 22480	LTR Skycrest	4	14.642	4,62	676	3,63	531	1.207	Agromil Mockern GmbH	ABG
28.	DE 16 033 55107	LTR Embassy	3	16.423	4,03	662	3,31	544	1.206	Agromil Mockern GmbH	ABG
29.	DE 16 032 90153	MAR Bronco	4	16.778	3,81	639	3,37	566	1.205	Agrargesell. Günterode	EIC
30.	DE 16 033 30378	LTR Doorman	4	16.072	4,09	658	3,40	547	1.205	Agrarprod. Görsbach	NDH
31.	DE 16 032 26667	LTR Go Now RF	4	14.497	4,93	715	3,37	489	1.204	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
32.	DE 16 038 20092	LTR Silver	2	15.465	4,27	661	3,50	542	1.203	Agromil Mockern GmbH	ABG
33.	DE 16 035 10192	LTR Lennox	2	14.769	4,62	682	3,53	521	1.203	Agrar-Milch GmbH Dillstädt	SM
34.	DE 16 033 08431	LTR Commander	3	15.352	4,65	714	3,15	484	1.198	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
35.	DE 16 033 55216	LTR AltaSkoda	4	14.840	4,50	668	3,57	530	1.198	Agromil Mockern GmbH	ABG
36.	DE 16 032 26777	LTR Snowfox	3	17.777	3,80	676	2,92	519	1.195	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
37.	DE 16 033 78071	MAR AltaIota	4	15.573	4,18	651	3,49	544	1.195	Agrargesell. Günterode	EIC
38.	DE 16 034 01412	LTR Goldring	3	14.823	4,77	707	3,29	487	1.194	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ
39.	DE 16 032 26869	LTR Exeter	3	16.043	4,10	657	3,34	536	1.193	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
40.	DE 16 030 50282	LTR Socoman	5	12.933	5,55	718	3,66	473	1.191	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
41.	DE 16 028 39797	LTR Duty	6	17.563	3,70	650	3,05	536	1.186	Agrarprod. Görsbach	NDH
42.	DE 16 036 44039	LTR AltaIStcla	2	15.773	4,08	644	3,43	541	1.185	Agromil Mockern GmbH	ABG
43.	DE 16 033 55003	LTR Sustain	4	15.399	4,21	648	3,49	537	1.185	Agromil Mockern GmbH	ABG
44.	DE 16 033 55360	LTR Wiseman	3	16.571	3,75	622	3,39	561	1.183	Agromil Mockern GmbH	ABG
45.	DE 16 032 76122	LTR Suran	4	16.093	4,09	658	3,26	525	1.183	Güterverw. Rothenacker	SOK
46.	DE 16 036 00609	LTR Apoll P	2	15.370	4,26	654	3,44	529	1.183	Agrarprod. Ludwigshof	SOK
47.	DE 16 033 55472	LTR Nirvana	3	15.213	4,19	638	3,58	545	1.183	Agromil Mockern GmbH	ABG
48.	DE 16 032 26999	LTR Model	3	16.257	4,16	676	3,11	506	1.182	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
49.	DE 16 030 22058	LTR Ruffian	5	16.013	4,22	676	3,15	505	1.181	Agromil Mockern GmbH	ABG
50.	DE 16 030 22221	LTR Sam	5	15.626	4,07	636	3,49	545	1.181	Agromil Mockern GmbH	ABG

TABELLE 20

**KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 034 41567	LTR Canvas	3	16.202	4,06	657	3,30	535	1.192	Güterverw. Rothenacker	SOK
2.	DE 16 032 76081	LTR Lovely Man	4	19.164	3,01	577	3,15	603	1.180	Güterverw. Rothenacker	SOK
3.	DE 16 035 89989	LTR Integral	2	15.503	4,08	632	3,35	520	1.152	Agrarprod. Görsbach	NDH
4.	DE 16 036 16009	LTR Lasse P	3	13.982	4,63	647	3,35	469	1.116	AP Bernsgrün-Hohndorf	GRZ
5.	DE 16 034 81087	LTR Camion	3	11.808	5,48	647	3,84	453	1.100	Landw. AG Oettersdorf	SOK
6.	DE 16 037 28445	LTR Apoll P	2	15.225	3,78	575	3,40	517	1.092	Agrarprod. Görsbach	NDH
7.	DE 16 031 52283	LTR Malvoy	5	15.728	3,55	559	3,36	529	1.088	AU Schlöben Wöllmisse	SHK
8.	DE 16 031 60086	LTR Lasse P	5	14.151	4,24	600	3,41	482	1.082	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
9.	DE 16 034 11620	LTR Aikman	4	16.985	3,35	569	3,01	511	1.080	Agrarprod. Görsbach	NDH
10.	DE 16 036 02073	LTR Camion	3	12.917	4,63	598	3,65	472	1.070	Landw. AG Oettersdorf	SOK
11.	DE 16 035 13174	LTR Aspirant P	3	14.656	3,95	579	3,34	489	1.068	Agrargen. Barchfeld	WAK
12.	DE 16 032 26555	LTR Laptop PP	4	13.808	4,47	617	3,24	447	1.064	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
13.	DE 16 033 55074	LTR Embassy	4	14.922	4,07	607	3,06	456	1.063	Agromil Mockern GmbH	ABG
14.	DE 16 037 11567	LTR Payball	2	14.234	4,17	593	3,29	469	1.062	Landw. AG Oettersdorf	SOK
15.	DE 16 035 00767	LTR Amor Red	3	13.678	4,00	547	3,75	513	1.060	Agrarges. Nahwinden mbH	IK
16.	DE 16 038 20002	LTR Balisto	2	13.443	4,28	576	3,57	480	1.056	Agromil Mockern GmbH	ABG
17.	DE 16 035 65240	LTR Mr. Marco	2	14.887	4,02	599	3,02	450	1.049	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
18.	DE 16 027 53297	LTR Marmax RF	6	14.198	4,24	602	3,12	443	1.045	Güterverw. Rothenacker	SOK
19.	DE 16 035 44502	LTR Fageno	3	13.379	4,39	587	3,37	451	1.038	Agrargen. Hørseltal eG	WAK
20.	DE 16 033 17817	LTR E-Racer	4	13.281	4,10	544	3,72	494	1.038	AU Schlöben Wöllmisse	SHK

TABELLE 21

**KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 036 69583	LTR Wallenstein	2	11.762	4,11	483	3,30	388	871	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
2.	DE 16 034 21347	LTR Waldbrand	3	10.643	4,42	470	3,77	401	871	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
3.	DE 16 036 69517	LTR Manton	2	12.520	3,55	444	3,39	424	868	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
4.	DE 16 031 27644	LTR Serano	4	10.199	4,62	471	3,77	385	856	Loskorn, M./Ketten	WAK
5.	DE 08 157 99241	LTR –	3	12.107	3,65	442	3,35	405	847	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
6.	DE 16 036 90452	LTR Rosskur	2	10.257	4,56	468	3,65	374	842	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
7.	DE 16 036 69844	LTR Rosskur	2	11.174	3,87	432	3,57	399	831	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
8.	DE 16 032 89266	LTR Ermut	3	10.770	4,25	458	3,39	365	823	Loskorn, M./Ketten	WAK
9.	DE 09 494 06620	LTR –	2	10.534	4,08	430	3,68	388	818	Agrar-Milch GmbH Dillstädt	WAK
10.	DE 16 036 69640	LTR Samland	2	11.431	3,72	425	3,43	392	817	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
11.	DE 16 035 25850	LTR Manton	2	10.991	4,14	455	3,26	358	813	Lätzer, R./Staitz	GRZ
12.	DE 16 033 64125	LTR Gepard	3	10.923	4,12	450	3,32	363	813	Lätzer, R./Staitz	GRZ
13.	DE 16 035 06862	LTR Waldbrand	2	9.610	4,96	477	3,50	336	813	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
14.	DE 16 036 69571	LTR Ivan	2	10.403	4,12	429	3,65	380	809	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
15.	DE 16 036 90300	LTR Samland	2	10.140	4,46	452	3,51	356	808	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
16.	DE 16 029 37529	LTR Hupsol	5	11.310	3,99	451	3,14	355	806	Lätzer, R./Staitz	GRZ
17.	DE 16 032 18912	LTR Hutera	2	10.560	4,20	444	3,43	362	806	Peter, J./Diedorf	WAK
18.	DE 16 030 91149	LTR Donjuan	5	10.614	4,22	448	3,34	355	803	Agrarhof Schuchert	WAK
19.	DE 16 036 69855	LTR Busserl	2	10.562	4,07	430	3,53	373	803	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
20.	DE 16 036 69569	LTR Rosskur	2	9.434	4,84	457	3,66	345	802	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ

5. GESAMTLEISTUNGEN

TABELLE 22

**KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG
NACH M-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	M-kg	F+E-kg	Nr. Kalb.	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 017 74741	LTR Mtoto	160.001	11.612	13	Güterverw. Rothenacker	SOK
2.	DE 16 017 12881	LTR Ramos	159.438	11.086	11	Landw. AG Oettersdorf	SOK
3.	DE 16 023 08256	LTR Ramos	156.324	11.276	8	Agrarprod. Görsbach	NDH
4.	DE 16 019 00332	LTR Gibor	147.155	10.298	12	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
5.	DE 16 020 45597	LTR Win 395	144.211	10.246	9	GbR Dienstedt	IK
6.	DE 16 021 65397	LTR Gibor	140.949	9.764	11	Agrargen. Kirchheilingen	UH
7.	DE 16 024 66981	LTR Spirte	137.035	8.226	9	Agrarprod. Görsbach	NDH
8.	DE 16 023 93510	LTR Monami	134.825	9.627	10	Agrarprod. Görsbach	NDH
9.	DE 16 020 67626	LTR Manager ET	133.051	8.971	12	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
10.	DE 16 015 66078	LTR Tom	132.106	9.855	13	Agrargen. Langenwetzendorf	GRZ
11.	DE 16 024 93482	LTR Mercedes	132.094	9.078	10	Agrargen. Gerstenberg	ABG
12.	DE 16 026 34353	LTR Ice Pack	129.162	8.151	7	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
13.	DE 16 024 03736	LTR Ecco	129.019	8.659	9	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
14.	DE 16 024 30261	LTR Ramos	127.762	8.798	9	Güterverw. Rothenacker	SOK
15.	DE 16 026 97598	LTR Amerang ET	127.380	8.283	8	Güterverw. Rothenacker	SOK
16.	DE 16 026 12743	LTR Benares	127.181	8.341	9	Landw. GmbH Körner	UH
17.	DE 06 625 51324	ZBH Landauer	126.625	8.876	12	Gensler GbR Motzlar	WAK

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	M-kg	F+E-kg	Nr. Kalb.	Betrieb	Kreis
18.	DE 16 026 98500	LTR Eleve	126.359	7.524	7	Landw. AG Oettersdorf	SOK
19.	DE 16 022 73169	LTR Manager ET	125.973	9.166	11	Agrargen. Gerstungen	WAK
20.	DE 16 020 23072	LTR Nevada 2	125.805	9.699	9	Landw. AG Oettersdorf	SOK
21.	DE 16 023 08248	LTR Zenas	125.530	8.805	9	Agrarprod. Görsbach	NDH
22.	DE 16 024 82484	LTR Jobs ET	124.860	9.941	9	Agromil Mockern GmbH	ABG
23.	DE 16 021 46460	LTR Kibo	122.471	8.782	9	Landgen. Oppurg	SOK
24.	DE 16 027 82389	LTR Jelder	122.417	8.407	8	Landw. AG Oettersdorf	SOK
25.	DE 14 031 34458	LTR Mascol ET	122.284	8.452	9	Agrargen. Unterreichenau	V
26.	DE 16 021 47257	LTR Ramos	121.815	9.009	11	Agrar GmbH Markersdorf	GRZ
27.	DE 16 027 19843	LTR Fordbell	121.561	8.451	9	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH
28.	DE 16 025 44139	LTR Rudolph	121.481	8.291	8	Güterverw. Rothenacker	SOK
29.	DE 16 026 95368	LTR Zentino	121.279	8.591	8	Agromil Mockern GmbH	ABG
30.	DE 16 026 73423	LTR Bolivia	121.271	7.877	9	Agrarprod. Görsbach	NDH
31.	DE 16 026 09997	LTR Jeeves	120.892	8.254	9	Agrarprod. Görsbach	NDH
32.	DE 16 025 21845	LTR Crew	120.128	8.744	10	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
33.	DE 15 031 01123	LTR Douglas	120.061	7.623	9	Pahren Agrar GmbH	GRZ
34.	DE 16 020 46670	LTR Manager ET	119.989	8.679	12	Agrargen. Westerengel	KYF
35.	DE 16 022 87536	LTR Timo	119.550	8.574	11	Schumann/Kuhnert Schömberg	GRZ
36.	DE 16 022 61635	LTR Aston	119.533	9.149	11	Agromil Mockern GmbH	ABG
37.	DE 16 027 67320	LTR Parkhurst	119.210	8.053	8	Agrarprod. Görsbach	NDH
38.	DE 16 024 50626	LTR Joker ET	119.040	8.673	8	LAPROMA Schloßvippach	SÖM
39.	DE 06 640 67644	LTR Million	118.229	7.691	8	Agromil Mockern GmbH	ABG
40.	DE 16 021 47886	LTR Mascol ET	118.052	8.520	10	Agrargen. Friesau	SOK
41.	DE 16 023 66419	LTR Mascol ET	117.937	8.137	10	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
42.	DE 16 024 06964	LTR Mascol ET	117.760	8.095	10	Agrargen. Gerstungen	WAK
43.	DE 16 023 14286	LTR Amedo ET	117.708	7.733	7	LEG Branchew./Arnstadt	IK
44.	DE 16 026 31529	LTR Joschua	117.639	8.056	9	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
45.	DE 16 023 54773	LTR Manager ET	117.523	8.987	10	Güterverw. Rothenacker	SOK
46.	DE 16 024 54751	LTR Aliza	117.502	7.830	7	Agrarprod. Urbach	NDH
47.	DE 16 022 64631	LTR Alger	117.400	7.726	10	Gut Steinheuterode	EIC
48.	DE 16 027 53234	LTR Laudan	117.209	8.375	9	Güterverw. Rothenacker	SOK
49.	DE 16 024 79041	LTR Gibor	117.062	7.589	10	Landgen. Dittersdorf	SOK
50.	DE 16 022 85025	LTR Jefferson	116.886	9.194	8	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ

TABELLE 23
KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG
NACH M-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	M-kg	F+E-kg	Nr. Kalb.	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 020 26141	LTR September	109.984	8.544	9	Agrargen. Daßlitz e.G.	GRZ
2.	DE 16 027 53297	LTR Marmax RF	107.396	7.485	6	Güterverw. Rothenacker	SOK
3.	DE 16 020 20270	LTR Ludox	105.799	7.997	9	Agrargen. Bucha	SHK
4.	DE 16 018 99129	LTR Laurel	99.347	8.055	11	Agrargen. Reinstädt	SHK
5.	DE 16 023 14917	LTR Colombo2	96.177	7.483	10	Agrar GmbH Bienstädt	GTH
6.	DE 16 026 95325	LTR Stabilo	92.909	7.142	8	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 024 40555	LTR Starfire	92.687	7.414	8	EG Neumark	AP
8.	DE 16 027 04418	LTR Tiscali	91.639	5.555	8	AU Schlöben Wöllmisse	SHK
9.	DE 16 023 16134	LTR Laurel	90.113	7.666	10	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
10.	DE 16 027 44945	LTR Ruacana	87.166	6.328	6	Agrarprod. Hainspitz	SHK

TABELLE 24

**KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG
NACH M-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	M-kg	F+E-kg	Nr. Kalb.	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 016 70142	LTR	Poldi	116.680	8.370	12	Dänner, K./Kaltennordheim	WAK
2.	DE 16 021 20589	LTR	Bospor	91.158	7.388	11	Dänner, K./Kaltennordheim	WAK
3.	DE 16 022 55310	LTR	Weinold	90.781	7.154	11	Agrargen. Schalkau	SON
4.	DE 16 023 25481	LTR	Robbi	89.398	6.595	10	Loskorn, M./Ketten	WAK
5.	DE 16 024 87419	LTR	Vanstein	84.938	6.463	10	Lätzer, R./Staitz	GRZ
6.	DE 09 388 74427		–	78.692	5.750	11	Gut Sambach/Mühlhausen	UH
7.	DE 16 026 28928	LTR	Vanstein	74.944	5.712	8	Agrargen. Schalkau	SON
8.	DE 16 025 22981	LTR	Huprand	71.929	5.549	7	Loskorn, M./Ketten	WAK
9.	DE 05 369 48112	LTR	Narr	70.526	5.438	8	Agrargen. Rosa	SM
10.	DE 16 027 51151	LTR	Hupsol	69.459	5.092	8	Lätzer, R./Staitz	GRZ

TABELLE 25

**BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN LEBENSEFFEKTIVITÄT (M-KG/LEBENSTAG)
IM LEBENDEN BESTAND**

lfd. Nr.	Betrieb	Anzahl	M-kg/Leb.tag	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer	
					Mon.	Lakt.
1.	Agrarprod. Görsbach	314	20,7	39.315	37,6	2,9
2.	Agromil Mockern GmbH	692	19,6	32.366	30,1	2,5
3.	Gerbothe-Wiesner GbR	114	19,2	37.694	38,7	2,8
4.	Beyer, M./Pöppschen	2	18,6	43.745	50,3	4,0
5.	Güterverw. Rothenacker	953	18,0	28.297	26,9	2,1
6.	Rinderhof Kauern GmbH	252	17,9	29.324	28,5	2,2
7.	Agrargen. Niederpöllnitz	1.016	17,1	28.001	28,4	2,0
8.	Agrargen. Kirschkau	192	16,8	26.339	27,5	2,3
9.	Nessetalmilch/Goldbach	782	16,8	27.090	27,2	2,1
10.	Agrarbetr. Schönbrunn	372	16,4	25.668	26,7	2,2
11.	Agrargen. Gerstenberg	290	16,4	27.570	30,0	2,5
12.	Frohndorfer Landmilch	826	16,3	26.192	27,4	2,2
13.	Schumann/Kuhnert Schömberg	161	16,3	31.027	36,4	2,8
14.	Landgen. Oppurg	517	16,2	26.825	29,4	2,3
15.	Zuchtzentrum Gleichamberg	579	16,2	24.696	23,6	1,9
16.	Landgut Hünstein/Nohra	132	16,2	29.006	31,7	2,3
17.	Agrar eG Weisbach	296	16,1	27.679	31,5	2,5
18.	LAPROMA Schloßvippach	893	16,1	27.410	29,3	2,3
19.	Landw. Zentr. Mechtersädt	270	16,1	24.224	25,1	2,0
20.	Agrarprod. Urbach	343	16,0	26.391	28,7	2,3

6. JAHRESABSCHLUSS MLP NACH KREISEN UND BETRIEBEN

TABELLE 26

JAHRESABSCHLUSS NACH KREISEN UND BETRIEBEN NACH F+E-KG GEORDNET

EF (KREISFREIE STADT ERFURT)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Birnbaum, B./Schmira	38,3	3.460	5,02	174	3,73	129	303

G (KREISFREIE STADT GERA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LA-PRO-HA Cretzschwitz	223,7	10.434	3,78	394	3,33	348	742

WE (KREISFREIE STADT WEIMAR)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landgut Weimar	124,7	10.137	3,98	404	3,40	345	749

EA (KREISFREIE STADT EISENACH)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Großenlupnitz eG	537,6	9.449	4,19	395	3,36	318	713
LU GmbH Mihla	555,0	9.268	4,18	387	3,42	317	704
Wartburgblick-agrar GmbH	156,1	8.458	4,09	346	3,45	291	638

EIC (LANDKREIS EICHSFELD)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargesell. Günterode	850,3	11.158	4,04	451	3,43	382	833
Agrargen. Niederorschel	475,1	10.499	4,14	435	3,55	373	807
GmbH Rinderproduktion Deuna	328,6	10.088	4,16	420	3,55	358	778
Agrarprod. Breitenworbis	670,7	10.544	3,81	402	3,42	361	763
Agrarges. Westhausen mbH	289,4	9.844	3,93	387	3,60	355	741
Hille, A./Berlingerode	91,1	10.463	3,78	396	3,30	345	741
Lever AG Heiligenstadt	399,5	9.731	3,91	381	3,64	355	736
Weber GbR Steinbach	175,1	9.159	4,42	405	3,59	328	733
Agrargen. Bischofferode	524,1	9.154	4,18	383	3,51	322	705
Krebs, W./Freienhagen	10,0	9.209	4,25	392	3,35	309	700
Brodmann, T./Breitenworbis	8,0	9.492	4,04	383	3,24	308	691
Gut Steinheuterode	1.457,4	9.127	4,07	372	3,50	319	691
Kullmann, T./Breitenholz	57,5	8.869	3,94	350	3,52	312	662
Schafberg GbR/Tastungen	163,4	7.804	4,04	315	3,42	267	582
Schneider, F.+S./Steinbach	163,6	6.572	4,74	311	3,46	228	539
Krebs, M./Freienhagen	6,1	6.694	4,50	301	3,30	221	523

NDH (LANDKREIS NORDHAUSEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Gerbothe-Wiesner GbR	114,7	12.621	3,67	463	3,36	424	887
Agrarprod. Görsbach	311,4	12.428	3,78	470	3,31	412	881
Landgut Hünstein/Nohra	140,9	10.901	3,98	434	3,52	384	818
Agrarprod. Urbach	354,9	10.903	4,04	440	3,44	375	815
Landw. GmbH Auleben	384,3	9.700	4,64	450	3,70	359	809
Wipperdorfer-Agrarges. mbH	678,7	10.483	3,91	410	3,44	361	771
APEX Schiedungen	651,6	9.488	4,23	401	3,59	340	741
Markus GbR Obersachsw.	96,2	8.197	4,42	362	3,50	287	649

WAK (WARTBURGKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Gensler GbR Motzlar	128,8	11.004	3,76	414	3,46	381	795
Agrargen. Gerstungen	375,9	10.245	4,24	435	3,50	359	794
Rhönland eG/Dermbach	1.543,5	10.414	4,14	432	3,45	359	791
Agrargen. Barchfeld	547,0	10.312	4,13	426	3,44	355	781
Agrargen. Hörseltal eG	658,2	10.855	3,72	404	3,41	370	773
Agrargen. Martinroda/Vacha	220,1	10.238	4,01	411	3,47	355	766
Agrargen. Bremen	1.527,7	9.417	4,11	387	3,49	329	716
Brähler, D./Apfelbach	57,9	9.264	4,07	377	3,52	326	703
Agrargen. Dankmarshausen	546,3	9.562	3,90	373	3,44	329	701
Agrargen. Moorgrund eG	521,1	9.484	3,96	375	3,40	322	697
Peter, J./Diedorf	71,1	9.021	4,08	368	3,57	322	690
Agrar-Höfe Kaltensundheim	831,0	9.255	3,94	364	3,48	322	686
Mötzung, Th./Mieswarz	55,6	9.018	4,12	371	3,47	313	684
Loskorn, M./Ketten	48,8	8.404	4,42	371	3,60	303	674
Diel, T./Borbels	39,2	8.316	4,53	377	3,36	280	656
Petzenberger, E./Unteralba	14,9	8.385	4,60	385	3,22	270	655
Agrarhof Schuchert	38,8	7.787	4,51	351	3,67	286	637
Berk, W./Klings	96,1	7.583	4,24	321	3,55	270	591
Dänner, K./Kaltennordheim	50,7	7.812	4,09	319	3,45	269	589
Walther, W./Urnshausen	57,9	7.611	4,20	320	3,49	265	585
Simon, N./Unteralba	28,3	7.221	4,34	314	3,28	237	551
Kirchner GbR Kaltenlengsf.	109,3	6.998	4,21	295	3,17	222	517
Kümpel, R./Kaltenlengsf.	52,4	6.558	4,32	283	3,28	215	499
Kürschner, L./Möhra	3,8	6.028	4,08	246	3,39	204	450

UH (UNSTRUT-HAINICH-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Lengenfeld	142,8	11.325	4,43	502	3,49	395	897
Landw. GmbH Körner	603,4	12.116	3,89	471	3,41	413	884
Agrargen. Ballhausen	613,7	10.760	4,09	440	3,44	370	810
Agrargen. Diedorf	188,6	10.733	3,93	422	3,45	371	792
Aschara/Grumbach	1.006,6	10.381	3,79	393	3,44	357	751
Agrargen. Kirchheilingen	425,0	10.189	3,94	401	3,38	344	746
Agrarges. Luhneta/Anrode	198,6	9.776	3,85	377	3,46	339	715
Agrargen. Seebach	973,2	9.312	4,18	389	3,47	323	712
Gut Sambach/Mühlhausen	150,0	4.953	3,89	193	3,25	161	354

SM (LANDKREIS SCHMALKALDEN-MEININGEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Reichenhausen	321,6	11.490	3,88	446	3,31	381	827
Agrargen. Fambach	705,2	10.650	3,97	423	3,51	374	797
Agrargen. Queienfeld	393,7	10.717	3,75	402	3,41	366	767
Erb, T./Schwallungen	15,8	10.082	4,16	419	3,40	343	762
Agrargen. Helmershausen	390,6	9.771	4,13	403	3,49	341	744
Agrar-Milch GmbH Dillstädt	310,3	9.379	4,24	397	3,60	337	735
Agrarges. Herpf mbH	451,8	9.688	4,11	398	3,45	335	733
Kümpel, G./Haselbach	49,7	8.781	4,59	403	3,56	312	716
Agrargen. Rosa	738,4	9.016	4,23	381	3,55	320	701
Agrarges. Jüchsen mbH	335,6	8.892	4,22	375	3,60	320	695
Agrargen. Hermannsfeld	525,1	8.614	4,16	359	3,55	306	665
Ökozentrum Vachdorf	227,0	9.000	4,09	368	3,26	293	661
LWB Franke Schafhausen	47,6	7.779	4,14	322	3,44	268	590
Weyh, H./Fambach	9,0	7.355	4,26	313	3,38	249	562
Agrarges. Schwarza	106,6	7.586	3,90	296	3,44	261	557
Linß, B./Springstille	28,3	4.869	4,32	210	3,39	165	375

HBN (LANDKREIS HILDBURGHAUSEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Zuchtzentrum Gleichamberg	591,1	11.985	3,96	475	3,12	375	849
LW GmbH Rappelsdorf	654,2	11.496	3,95	455	3,41	392	846
Wirsching, N./Rieth	221,4	10.173	3,82	388	3,42	348	736
Agrar GmbH Crock	569,6	9.532	4,16	397	3,48	332	729
Bäuerl. AG Hellingen	716,7	9.880	3,94	389	3,40	336	725
Landgen. Beinerstadt	165,9	9.673	4,02	389	3,44	333	722
Agrarges. Marisfeld	413,9	9.255	4,11	380	3,65	338	718
LEV Römhild	604,6	9.283	4,16	387	3,57	331	718
Milch-Land GmbH Veilsdorf	1.352,8	9.136	4,08	373	3,43	314	686
Agrar GmbH Streufdorf	615,5	7.954	4,11	327	3,39	270	597
Werner, T./Beinerstadt	129,9	6.475	4,47	290	3,51	228	517

IK (ILMKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarges. Griesheim mbH	719,4	12.537	3,72	467	3,42	429	896
Landw. GmbH Wümbach	237,3	11.108	3,98	442	3,57	397	839
Pfeifer, H./Riechheim	71,4	9.531	5,09	485	3,53	336	821
Agrarges. Nahwinden mbH	393,2	10.398	4,18	435	3,52	366	800
GbR Dienstedt	686,1	10.200	4,16	425	3,59	366	791
Agrargen. Martinroda	476,2	10.528	3,90	411	3,50	368	779
LEG Branchew./Arnstadt	362,4	9.925	3,97	394	3,55	352	746
Großmann, M./Ettischleben	4,8	9.699	3,70	359	3,60	349	708
Eberhardt GbR Gehren	126,7	5.975	4,47	267	3,39	203	470

AP (LANDKREIS WEIMARER LAND)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Eckolstädt	239,9	10.858	4,04	439	3,51	381	820
Agrargen. Bad Berka	232,2	10.769	4,10	441	3,51	378	820
EG Neumark	1.592,3	10.742	4,06	436	3,50	376	813
TLPVG GmbH Buttelstedt	386,2	10.901	3,95	431	3,48	380	810
Agrargen. Rannstedt	395,7	10.359	3,93	407	3,57	370	777
Agrarprod. Rottendorf	171,1	10.246	4,01	411	3,45	354	765
Agrarges. Pfiffelbach mbH	1.035,5	9.699	4,00	388	3,43	333	720
LELG Hochdorf	195,7	9.294	4,02	374	3,44	320	694
Agrar GmbH Mönchenholz.	833,9	9.263	3,97	367	3,51	325	693
Gempe, H./Mellingen	2,7	6.210	4,01	249	3,17	197	446
Schuler, Ch./Tonndorf	3,0	2.996	5,36	160	3,91	117	278
Kohlmann, M./Kleinromstedt	5,0	2.744	3,19	88	3,19	88	175

SON (LANDKREIS SONNEBERG)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agroprodukt Sonneberg	1.260,2	9.346	3,97	371	3,50	327	698
Agrargen. Schalkau	874,5	9.117	3,99	363	3,43	312	676
Agrargen. Effelder	404,0	8.372	4,15	347	3,55	297	645
Agrargen. Schöps	325,3	8.701	3,94	343	3,45	300	643
Agrargen. Kahla eG	219,6	7.849	4,21	331	3,52	277	607
Gräfe, B./Tissa	42,1	6.146	4,38	269	3,51	216	485
Poser, S./Reichenbach	20,6	5.863	4,75	279	3,47	204	482

KYF (KYFFHÄUSERKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Westerengel	818,2	10.645	4,08	434	3,55	378	812
Agrarb. GmbH Großbrüchter	323,4	10.208	4,06	415	3,46	353	768

GTH (LANDKREIS GOTHA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Nesselalmilch/Goldbach	793,4	11.849	3,70	439	3,33	395	834
MVA Schwabhausen GmbH	1.057,6	10.978	3,98	437	3,43	377	814
Landw. Zentr. Mechterstädt	260,1	10.673	3,85	410	3,47	370	781
Agrar GmbH Bienstädt	439,8	9.663	4,00	387	3,40	328	715
Agrarprod. Großfahner	562,3	8.937	4,10	366	3,43	307	673

SOK (SAALE-ORLA-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Kirschkau	195,4	12.078	3,90	471	3,61	436	907
Güterverw. Rothenacker	979,3	12.464	3,85	479	3,28	409	889
Agrarbetr. Schönbrunn	369,0	11.875	3,90	464	3,45	410	874
Landw. AG Oettersdorf	1.076,1	11.148	4,12	459	3,49	389	848
Agrar GmbH Oberböhmisd.	186,0	11.456	3,96	453	3,41	391	844
Landgen. Oppurg	530,5	10.658	4,18	445	3,53	377	822
Agrargen. Leubsdorf	380,0	10.847	4,01	435	3,49	379	814
Agrar eG Weisbach	295,9	10.597	4,22	447	3,42	363	810
Agrarprod. Ludwigshof	1.033,9	10.475	4,30	451	3,38	355	805
Agrargen. Oberlemnitz	461,2	10.635	4,05	431	3,38	360	791
Agrar & Dienstleistgen. Geroda	623,9	10.593	3,87	410	3,44	364	774
Land AG Langenbuch	246,0	9.997	4,06	406	3,64	364	770
LPV Erkmannsdorf	213,2	10.993	3,62	398	3,38	371	770
Landgen. Dittersdorf	709,0	10.461	3,99	418	3,35	351	769
Agrofarm Knau	460,4	10.044	4,07	408	3,50	352	760
Agrarprod. GmbH Laskau	218,0	10.280	4,03	414	3,36	345	760
Rinderhof Seubtendorf	588,2	9.887	4,17	412	3,47	343	756
Bähr, G./Blintendorf	51,1	9.350	4,47	418	3,61	338	756
Landw. Unt. Neundorf	406,5	10.406	3,85	401	3,40	354	755
Agrargen. Friesau	362,1	9.945	4,08	406	3,42	340	746
Agrargen. Dobareuth	414,5	10.374	3,67	380	3,50	363	744
Agrar GmbH Gräfenwarth	163,9	10.148	3,84	390	3,39	344	734
Korn GbR Willersdorf	65,1	9.826	4,02	395	3,40	334	730
Agrar GmbH Möschlitz	247,1	9.627	4,04	389	3,37	324	713
Pr. u. H. Ges. Remptendf	417,9	9.851	3,67	361	3,46	341	703
Agrargen. Remptendorf	183,3	9.798	3,64	357	3,48	341	698
Huber, J./Göschitz	63,4	9.337	4,01	375	3,34	312	686
Agrargen. Hochland Gahma	367,8	8.907	4,05	361	3,41	304	665
Agrargen. Dreitzsch	227,7	8.795	4,05	357	3,27	288	645
Henke GbR Weira	62,4	8.269	4,18	345	3,37	278	624
Weigelt, R./Zollgrün	23,6	7.301	4,42	323	3,54	259	582
Jahn, H./Willersdorf	22,9	6.232	5,49	342	3,49	218	560
Freytag, A./Moßbach	48,7	7.249	4,18	303	3,21	233	536
Metzner GbR Burglemnitz	46,5	6.266	4,25	267	3,46	217	483
Hoh, K./Karolienenfeld	44,7	4.463	4,74	212	3,21	143	355
Patzer, S./Zollgrün	42,1	4.576	4,20	192	3,25	149	341
Hirsch, M./Möschlitz	5,0	4.242	4,13	175	3,16	134	310

SÖM (LANDKREIS SÖMMERDA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Milchhof Gebesee GmbH	651,9	10.267	4,23	434	3,55	364	798
Frohdorfer Landmilch	917,0	10.749	4,00	430	3,37	362	792
LAPROMA Schloßvippach	1.010,8	10.626	3,90	414	3,46	367	781
Agrargen. Großrudestedt	473,3	10.208	3,85	393	3,51	358	751
Am Weinberg AG Gr.brembach	269,8	9.589	4,21	403	3,62	347	751

SLF/RU (LANDKREIS SAALFELD-RUDOLSTADT)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar GmbH Remda	267,8	11.003	4,12	454	3,51	386	840
Ackermann GbR Solldorf	88,2	10.672	4,17	446	3,47	370	816
Agrargen. Königsee	894,5	10.623	3,84	408	3,48	370	778
Agrar GmbH Dorfilm	337,5	10.328	3,89	402	3,56	367	769
Agrarprod. GmbH Neusitz	901,9	10.460	3,91	409	3,37	352	761
Agrargen. Lehesten	394,4	9.573	4,36	418	3,53	338	755
Agrarprod. Beulwitz	266,6	10.128	3,94	399	3,49	353	752
Agrargen. Teichel e.G.	447,5	9.999	3,87	387	3,38	338	725
Jung, B./Breitenheerda	96,7	9.047	4,35	394	3,62	327	721
Agrargen. Catharinau	313,9	9.176	4,09	375	3,46	317	692
Agrargen. Kamsdorf	949,1	9.265	3,91	362	3,34	309	672
Metz, S./Obernitz	2,0	3.793	4,11	156	3,11	118	274

SHK (SAALE-HOLZLAND-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar e.G. Altengönna	639,5	10.430	4,36	455	3,52	367	822
AU Schlöben Wöllmisse	490,6	10.761	3,97	427	3,58	385	812
Agrargen. Buchh.-Crossen e.G.	444,5	10.243	4,14	424	3,53	362	786
Agrargen. Königshofen	426,5	10.271	4,02	413	3,50	359	772
Rinderhaltung Poxdorf	289,9	9.616	4,17	401	3,54	340	741
Agrarprod. Hainspitz	243,3	9.470	4,29	406	3,51	332	738
Agrargen. Mörsdorf	232,5	9.362	4,33	405	3,52	329	734
Agrargen. Bucha	688,3	9.885	3,82	377	3,49	345	722
Agrargen. Graitschen	220,4	9.887	3,85	380	3,32	329	709
Agrarprod. Frauenprießnitz	1.140,4	9.374	4,02	377	3,52	330	707
Agrargen. Geisenhain	347,7	9.314	4,10	382	3,41	317	700
Agrargen. St. Gangloff	236,7	8.979	4,15	373	3,57	320	693
Agrargen. Weißbach	215,0	9.337	3,94	368	3,46	323	691
Agrargen. Reinstädt	330,7	8.791	4,20	370	3,30	290	660

ABG (LANDKREIS ALTENBURGER LAND)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agromil Mockern GmbH	688,2	13.079	4,05	529	3,42	448	977
Gentsch Hof/Pöhl	108,0	11.647	4,09	476	3,55	413	889
Agrargen. Gerstenberg	288,8	10.872	4,09	444	3,46	376	820
Agrargen. Dobitschen	235,7	10.780	4,00	431	3,50	377	808
Agrargen. Thonhausen	406,0	10.436	4,21	439	3,49	364	803
Agrargen. Jückelberg	332,8	10.502	4,10	430	3,51	368	798
Agrargen. Nöbdenitz	246,6	10.514	4,08	429	3,39	357	785
Agrar GmbH Ziegelheim	281,3	10.189	3,99	406	3,52	359	765
Agrar GmbH Mockzig	415,3	9.644	4,20	405	3,52	340	745
Naundorfer Agargen.	629,0	9.821	4,02	395	3,54	348	743
Milchprod. Altkirchen GmbH	1.244,9	9.215	4,26	392	3,40	313	705
Beyer, M./Pöppchen	2,2	10.064	3,76	378	3,20	322	700
Wachler, M./Göpfersdorf	69,5	8.492	4,39	373	3,49	296	669
Kuhn, T./Grünberg	90,6	7.883	4,11	324	3,46	273	597

BLK (BURGENLANDKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Gerth, St./Hohenkirchen	52,9	8.366	4,36	364	3,42	286	651

V (VOGTLANDKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Unterreichenau	606,3	10.205	4,18	427	3,67	375	802

GRZ (LANDKREIS GREIZ)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Rinderhof Kauern GmbH	251,4	12.060	4,09	493	3,61	435	928
Agrargen. Niederpöllnitz	1.009,5	12.119	4,20	509	3,32	403	912
Agrargen. Rüdersdorf	505,3	10.852	4,33	470	3,46	376	846
Böttcher, S./La.wetzendorf	248,4	11.117	4,00	445	3,50	389	834
Agrargen. Rückersdorf	373,1	10.194	4,33	441	3,63	370	811
AGRAR e.G. Münchenbernsd.	913,2	10.706	4,07	435	3,50	375	810
Agrar Osterland Köckritz	358,4	10.742	4,00	430	3,48	374	804
AP Bernsgrün-Hohndorf	618,7	10.305	4,26	439	3,47	358	796
PAMIL GmbH Pahren	202,6	10.689	3,95	422	3,48	372	794
Agrargen. Korbußen	237,6	10.616	4,09	434	3,38	358	793
Pahren Agrar GmbH	541,2	10.678	3,89	415	3,43	366	781
Gruschwitz, M./Gottesgrün	98,2	10.294	4,05	417	3,48	359	776
SSB Agrarprod. Clodra	403,5	9.756	4,29	418	3,53	344	762
Flach, H./Büna	37,2	9.892	4,10	406	3,54	350	756
Steinsdorfer Agrar GmbH	221,1	9.556	4,43	424	3,42	327	751
Schumann/Kuhnert Schömberg	165,5	9.778	4,14	405	3,48	340	745
Geilert, S./Zickra	61,1	9.655	4,02	388	3,67	355	743
Agrargen. Linda	1.012,7	9.967	3,96	394	3,48	346	741
Agrar GmbH Markersdorf	230,4	9.477	4,32	409	3,42	324	733
Agrar GmbH Teichwolframsd.	333,2	9.801	4,12	404	3,33	326	730
Agrargen. Langenwetzendorf	689,0	9.406	4,11	387	3,58	337	724
Köber, St./Merkendorf	124,8	9.615	3,99	384	3,50	337	721
Agrargen. Daßlitz e.G.	311,8	9.689	3,96	384	3,46	335	719
Daum-Laut. GbR Weckersdorf	249,9	9.392	4,02	378	3,61	339	717
Agrar GmbH Wolfersdorf	175,7	9.312	3,98	370	3,41	318	688
Agrargen. Pölzig	162,5	9.049	4,17	378	3,33	301	679
Öhler GbR Nitschareuth	70,7	8.700	4,23	368	3,50	305	673
Lätzer, R./Staitz	65,4	8.620	4,27	368	3,52	304	672
Fuchs, M./Dörtendorf	46,0	8.426	4,22	355	3,53	297	652
Könitzer, T./Köckritz	53,8	8.265	4,26	352	3,45	285	637
Kießling, M./Schönbach	37,7	7.948	4,29	341	3,67	291	632
Dörfer, G./Gräfenbrück	45,1	8.143	4,21	343	3,42	278	621
Döscher, J./Schönbrunn	45,1	8.090	4,24	343	3,41	276	618
ERVEMA Wöhlsdorf	1.362,2	7.686	4,25	327	3,53	272	599
Löffler, T./Letzendorf	67,5	6.735	4,67	315	3,62	244	559
Gneupel GbR Pöllwitz	80,4	6.868	4,05	278	3,51	241	520
John GbR Merkendorf	55,0	6.511	4,45	290	3,50	228	518
Meister, N./Kaltenborn	23,9	6.851	4,35	298	3,14	215	513
Kroh, J./Greiz	44,6	6.196	4,72	293	3,45	214	507
Blaß, M./Mehla	16,1	6.487	3,78	245	3,45	224	469
Schulz, A./Schönbrunn	26,8	5.714	4,61	264	3,48	199	462

KÜHE MIT HÖCHSTER GESAMTLEISTUNG IM MILCHPRÜFJAHR 2019/2020

Gesund, fruchtbar und leistungsfähig sollen Milchkühe sein. Aus diesem Grund werden die Milchkühe ausgezeichnet, die eine Gesamtleistung von 100.000 kg Milch seit der ersten Kalbung erreicht haben. Solche Leistungen basieren auf einer langen Nutzungsdauer und stabilen Tiergesundheit, durch die eine zukunftsorientierte und zeitgemäße Landwirtschaft charakterisiert ist.

Im Milchprüfjahr 2019/2020 konnten 116 Tiere ausgezeichnet werden. Die Größe der Herde, in der diese Kühe gehalten werden, ist dabei nicht relevant.

Einige der größten Milchviehbetriebe in Thüringen können auf insgesamt 40 und mehr Milchkühe zurückblicken, die die 100.000 kg Milch erreicht haben.

Diese Ergebnisse zeigen, dass Tiergesundheit und Tierwohl wesentlich vom Management und dem Fachwissen der verantwortlichen Mitarbeiter in den Thüringer Milchviehbetrieben abhängen. So gelingt die Vereinbarkeit von sehr gutem Management, Tiergesundheit, Milchleistung und Tierwohl.



AMALIA, Agrargen. Königsee



BC JARA, Agrargen. Buchheim-Crossen e.G.



BERNADETTE, Rinderhof Kauern GmbH



BERTHA, AP Bernsgrün-Hohndorf



BIONDA, Landw. AG Oettersdorf



DUFTE, Agrargen. Niederpöllnitz



ELENA, Agrar-Höfe Kaltensundheim



GERDA, Bäuerliche AG Hellingen



HILDE, FRIEDA, LEG Branchewinda Arnstadt



ILENA, TLPVG GmbH Butteltstedt



JASMIN, Agrargen. Bucha



JEAMY, Landw. AG Oettersdorf



LESSLY, Agrargen. Unterreichenau



LILLET, Agrargen. Hermannsfeld



LINDY, Agrargen. Hermannsfeld



MAJA, Agrarprod. Ludwigshof



MATHILDA, GbR Dienstedt



MATIDA, AG Wöllmisse Schlöben eG



MONI, Oberböhmisdorfer Agrar GmbH



OLGA, LELG Hochdorf



OMA GERDA, Landgen. Dittersdorf



PALME, RED MIRA, Güterverwaltung Rothenacker



RAPUNZEL, WENKE, Agrargen. Niederpölnitz



ROSEMARIE, LU Wirsching, Rieth



ADELLA, EG Neumark



STELLA, Agrargen. Diedorf



VERA, MALINA, Agrargen. Rückersdorf



ZENZI, AGRAR eG Münchenbernsdorf

7. ERGEBNISSE DER ZELLZAHLUNTERSUCHUNG AUS EINZELGEMELKEN

ABBILDUNG 7
ENTWICKLUNG DER ZELLZAHLEN AUS DER MLP

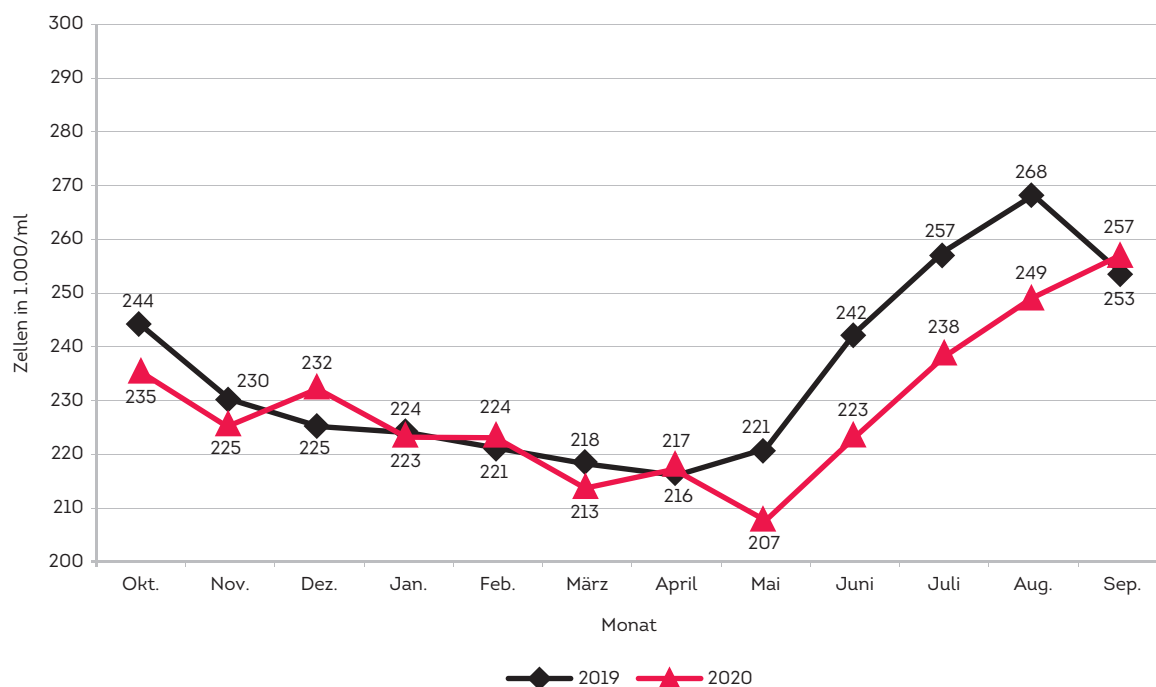
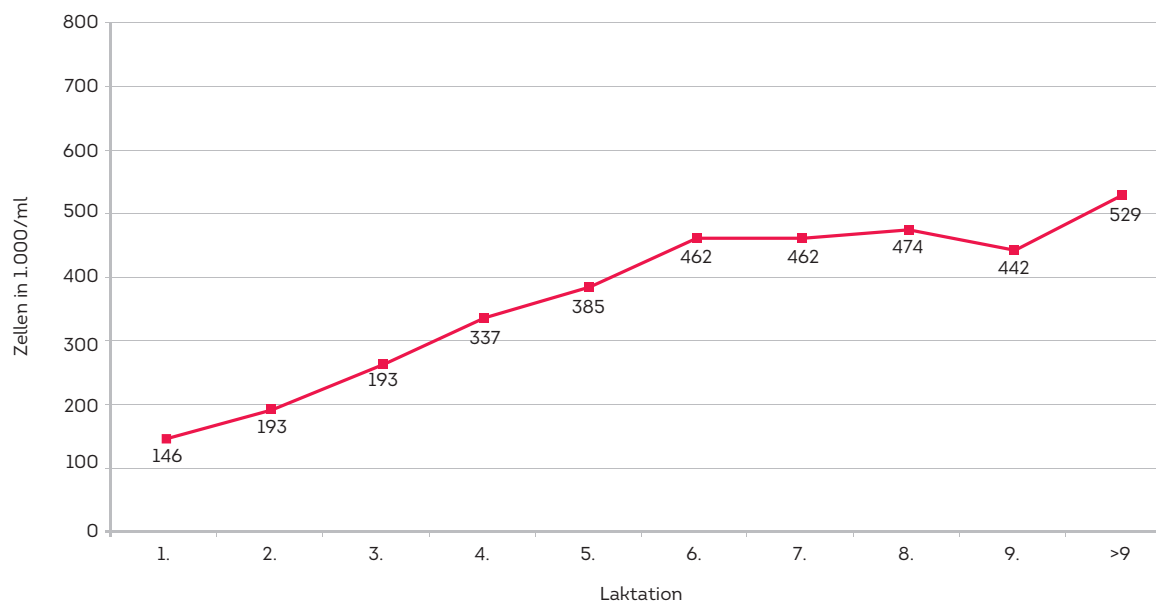


ABBILDUNG 8
EINFLUSS DER LAKTATIONSZAHL AUF DIE DURCHSCHNITTliche ZELLZAHL



8. DURCHSCHNITTSLAISTUNGEN ALLER MLP-KÜHE NACH MLP-ORGANISATIONEN

TABELLE 27

BETRIEBE UND KÜHE IN DER MLP ZUM STICHTAG 30.09.2020

MLP-Organisation	Betriebe	Kühe	Ø Kuhzahl	Veränderung zu 2019					
				Betriebe	Kühe	Ø Kuhzahl	Betriebe %	Kühe %	Ø Kuhzahl %
HVL Hessen	1.400	112.965	80,7	-86	-2.517	3,0	-5,8	-2,2	3,8
LKV Baden-Württemberg	4.467	275.626	61,7	-222	-5.625	1,7	-4,7	-2,0	2,9
LKV Bayern	17.553	926.289	52,8	-790	-18.459	1,3	-4,3	-2,0	2,5
LKV Berlin-Brandenburg	288	124.404	423,0	-23	-4.303	18,1	-7,4	-3,3	4,4
LKV Niedersachsen	6.437	739.763	114,9	-315	-16.111	3,0	-4,7	-2,1	2,7
LKV Nordrhein-Westfalen	3.437	342.690	99,7	-172	-7.079	2,8	-4,8	-2,0	2,9
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	1.091	97.479	89,3	-74	-4.336	2,0	-6,4	-4,3	2,2
LKV Sachsen	567	166.196	293,1	-27	-2.815	8,6	-4,5	-1,7	3,0
LKV Sachsen-Anhalt	285	98.768	346,6	-25	-5.525	10,1	-8,1	-5,3	3,0
LKV Schleswig-Holstein	2.504	319.749	127,7	-128	-4.985	4,3	-4,9	-1,5	3,5
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	370	147.255	398,0	-25	-4.384	14,1	-6,3	-2,9	3,7
Qnetics	269	92.527	344,0	-15	-4.655	1,8	-5,3	-4,8	0,5
Deutschland 2020	38.668	3.443.711	89,1	-1.902	-80.794	2,2	-4,7	-2,3	2,5

TABELLE 28

DURCHSCHNITTSLAISTUNGEN ALLER MLP-KÜHE 2020

MLP-Organisation	Kühe (A+B) ¹⁾	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Veränderung zu 2019			
							Kühe (A+B) ¹⁾	M-kg	F-kg	E-kg
HVL Hessen	113.849	9.010	4,13	372	3,47	312	-2.538	268	12	10
LKV Baden-Württemberg	273.458	8.273	4,09	338	3,48	288	-5.266	178	7	6
LKV Bayern	921.671	8.187	4,21	344	3,53	289	18.998	142	6	5
LKV Brandenburg	126.381	9.931	4,02	400	3,44	341	-4.110	192	12	8
LKV Niedersachsen	743.964	9.771	4,07	398	3,47	339	-18.072	321	13	12
LKV Nordrhein-Westfalen	341.904	9.583	4,11	394	3,47	333	-7.931	340	15	13
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	99.144	8.925	4,10	366	3,45	308	-2.820	376	14	14
LKV Sachsen	166.879	10.103	4,04	408	3,46	349	-2.956	288	14	11
LKV Sachsen-Anhalt	100.749	10.030	4,01	402	3,46	347	-4.854	197	13	8
LKV Schleswig-Holstein	320.908	9.196	4,09	376	3,47	319	-6.152	335	6	12
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	147.017	10.040	4,04	405	3,46	348	-4.923	231	13	7
Qnetics	94.548	9.978	4,05	404	3,46	345	-3.057	257	13	10
Deutschland 2020	3.450.471	9.154	4,11	376	3,48	319	-81.675	247	10	9

¹⁾ Durchschnittliche Kuhzahl für das Milchprüfjahr 01.10.2019 bis 30.09.2020.

TABELLE 29

DURCHSCHNITTLICHER ZELLGEHALT DER MLP-KÜHE 2020 UND VERTEILUNG DER EINZELTIERPROBEN IN 1.000/ML

MLP-Organisation	Zellzahlklassen (%)					Veränderungen zu 2019 (Zellzahlklassen %)				
	Ø Zellgehalt	≤100	>100-200	>200-400	>400	Ø Zellgehalt	≤100	>100-200	>200-400	>400
HVL Hessen	253	54,2	19,6	12,7	13,5	11,1	-1,3	0,1	0,4	0,8
LKV Baden-Württemberg	268	50,3	21,0	14,1	14,6	12,0	-0,8	-0,1	0,2	0,7
LKV Bayern	203	57,6	18,9	12,3	11,2	0,0	0,8	-0,4	-0,3	-0,1
LKV Brandenburg	269	57,9	17,7	11,0	13,4	10,2	0,0	-0,3	-0,1	0,4
LKV Niedersachsen	235	58,5	18,2	11,2	12,1	2,5	0,8	-0,5	-0,4	0,1
LKV Nordrhein-Westfalen	235	58,9	17,8	11,0	12,3	10,0	0,9	-0,3	-0,2	-0,4
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	231	57,0	19,1	11,5	12,4	6,4	0,4	-0,4	-0,3	0,3
LKV Sachsen	230	62,8	15,9	9,7	11,6	-0,4	1,3	-0,6	-0,4	-0,3
LKV Sachsen-Anhalt	269	57,8	17,5	11,1	13,5	8,9	0,3	-0,3	-0,2	0,2
LKV Schleswig-Holstein	214	61,6	17,0	10,4	11,1	-2,6	1,0	-0,6	-0,3	-0,1
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	258	58,8	17,1	10,9	13,2	-10,7	0,9	-0,4	-0,2	-0,3
Qnetics	228	61,0	16,8	10,3	11,9	-6,5	0,5	-0,1	-0,2	-0,2
Deutschland 2020	231	58,0	18,3	11,6	12,1	-0,2	0,4	-0,1	0,1	-0,4

JUNGKÜHE IN THÜRINGEN MIT HÖCHSTER 1. LAKTATIONSLEISTUNG 2020

(NACH M-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater	1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Güterverwaltung Nicolaus											
Schmidt AG Rothenacker	DE 16038 89190	QHR Flips Z	30.07.2017	Meridian	305 MT	15.668	3,11	487	2,93	459	946

(NACH F+E-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater	1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargesellschaft											
Griesheim mbH	DE 16038 61518	Paula	18.03.2017	Pesky	305 MT	14.523	3,84	558	3,43	498	1.056



KÜHE IN THÜRINGEN MIT DEN HÖCHSTEN JAHRESLEISTUNGEN 2020

(NACH M-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.		Name	geb.	Vater	
Agrarproduktion Goldene Aue GmbH Görsbach	DE	16034 11676	GA Inga	17.07.2014	Smurf	
Jahresleistung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
MT 349	24.903	2,90	721	2,84	708	1.429
Laktationsleistung 4. Laktation	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
305 MT	22.720	2,82	640	2,80	636	1.276



Beste Kuh nach M-kg in Thüringen:
DE 16034 11676 (GA Inga)

(NACH F+E-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.		Name	geb.	Vater	
Agrargenossenschaft Niederpöllnitz e.G.	DE	16035 29025	Katinka	12.03.2015	Kaliber	
Jahresleistung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
MT 366	20.626	4,52	933	3,06	631	1.564
Laktationsleistung 3. Laktation	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
305 MT	17.712	4,54	804	3,00	532	1.336



Beste Kuh nach F+E-kg in Thüringen:
DE 16035 29025 (Katinka)

9. ERGEBNISSE DES ZUCHTJAHRES IN THÜRINGEN

TABELLE 30
BETRIEBE UND KÜHE IN DER MLP (STAND 30.09.2020)

Zeitraum	HB-Kühe	HB-Färsen	Zuchtbetriebe	Kühe je Betrieb	Herdbuchklassen			
					A	B	C	D
Sep-92	90.073	34.700	223	404	2.459	48.273	24.693	10.469
Sep-93	130.862	37.809	355	369	10.719	75.691	28.300	14.381
Sep-94	132.767	39.264	393	338	13.358	79.335	23.365	16.654
Sep-95	130.417	40.948	407	320	71.590	25.375	18.692	14.387
Sep-96	127.593	41.651	417	306	75.752	25.452	14.322	12.007
Sep-97	123.033	41.007	407	302	79.368	22.662	10.969	9.959
Sep-98	116.572	32.887	400	292	81.041	19.192	8.886	7.357
Sep-99	108.356	33.303	398	272	79.990	15.169	7.304	5.813
Sep-00	106.997	31.994	398	269	82.778	12.284	6.622	5.253
Sep-01	105.417	29.427	387	272	84.799	10.303	6.295	3.978
Sep-02	105.066	29.674	388	271	87.274	8.976	5.569	3.218
Sep-03	104.122	27.942	378	275	88.523	7.668	4.910	3.004
Sep-04	102.422	27.101	370	277	88.617	6.425	4.413	2.957
Sep-05	99.478	26.326	357	279	93.012	505	3.580	2.379
Sep-06	96.259	26.514	355	271	90.981	297	3.109	1.871
Sep-07	96.505	24.823	360	268	91.657	172	2.823	1.852
Sep-08	97.775	25.948	364	269	92.894	103	2.666	2.112
Sep-09	95.623	23.771	358	267	90.917	77	2.357	2.272
Sep-10	95.634	25.281	358	267	91.214	98	2.141	2.180
Sep-11	94.823	24.699	356	266	90.702	103	2.006	2.011
Sep-12	93.181	24.600	350	266	89.332	136	1.821	1.891
Sep-13	94.199	23.488	332	284	89.803	149	1.791	2.455
Sep-14	96.917	23.962	321	302	91.603	160	1.914	3.240
Sep-15	95.058	22.160	308	309	90.160	4	1.890	3.004
Sep-16	87.500	24.073	282	310	82.335	8	1.921	3.236
Sep-17	85.608	22.721	255	336	79.938	23	2.079	3.568
Sep-18	82.736	21.433	246	336	77.478	20	2.060	3.178
Sep-19	81.183	22.472	240	338	75.882	33	2.183	3.085
Sep-20	76.441	20.240	230	332	71.334	27	2.152	2.928

TABELLE 31
HERDBUCHBESTÄNDE – MILCHRINDER NACH KREISEN (STAND 30.09.2020)

Landkreis	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
EF	0	97	190	0	0				
G	223	13	256	1	223	215		2	6
WE	120			1	120	104		1	15
EA	834	164	590	3	278	748		28	58
EIC	2.727	1.109	2.351	9	303	2.599		41	87
NDH	2.142	582	1.912	8	268	1.975	1	65	101
WAK	6.881	2.324	6.192	19	362	6.533	1	126	221
UH	3.874	997	2.086	8	484	3.787	3	44	40
KYF	1.137	280	583	3	379	1.126		9	2
SM	3.669	1.208	2.048	14	262	3.500		75	94
GTH	2.550	636	1.526	5	510	2.418	1	42	89

Landkreis	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
SÖM	2.977	409	1.076	6	496	2.938		15	24
HBN	5.710	1.521	3.783	11	519	5.380	2	200	128
IK	2.072	504	1.543	6	345	1.944	1	46	81
AP	4.691	594	1.995	11	426	4.455	1	87	148
SON	2.453	805	1.552	3	818	2.385	1	30	37
SLF/RU	4.387	1.280	3.291	12	366	3.675	1	315	396
SHK	5.663	1.595	3.728	17	333	5.471	9	92	91
SOK	9.854	2.594	6.124	37	266	9.330	3	216	305
GRZ	8.674	2.271	5.020	32	271	7.746		223	705
ABG	4.346	982	2.462	15	290	3.654		446	246
sonstige Kreise	1.457	275	561	9	162	1.351	3	49	54
Gesamt	76.441	20.240	48.869	230	332	71.334	27	2.152	2.928
Vorjahr	81.183	22.472	50.871	240	338	75.882	33	2.183	3.085

TABELLE 32
HERDBUCHBESTÄNDE – MILCHRINDER NACH RASSEN (STAND 30.09.2020)

Rasse	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
Holstein-Sbt	72.648	19.176	45.981	214	339	68.235	27	1.936	2.450
Holstein-Rbt	2.674	679	1.781	164	16	2.511		69	94
Jersey	29	8	42	7	4	20		1	8
Braunvieh	21	2	11	5	4	18			3
Angler	24		14	3	8	20		2	2
Angler, a. Z.	2			1	2	2			
Rotbunt-DN	1			1	1				1
Fleckvieh	1.039	375	1.036	34	31	530		142	367
Grauvieh	3			1	3	1			2
Gesamt	76.441	20.240	48.865	230*		71.337	27	2.150	2.927
Vorjahr	81.183	22.472	50.871	240*		75.882	33	2.183	3.085

* Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt.

TABELLE 33
ENTWICKLUNG DER HERDBUCHLEISTUNGEN VON 1990 BIS 2020
LAKTATIONSLEISTUNGEN – 1. LAKTATION

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	9.151	4.472	4,32	193	–	–	–
1992	16.179	4.546	4,44	202	3,36	153	355
1994	36.228	4.915	4,46	219	3,44	169	388
1995	33.732	5.261	4,31	227	3,38	179	406
1996	35.258	5.486	4,30	236	3,43	188	424
1997	36.340	5.658	4,28	242	3,43	194	436
1998	37.631	5.948	4,29	255	3,43	204	459
1999	35.386	6.323	4,27	270	3,45	218	488
2000	34.330	6.681	4,18	279	3,41	228	507
2001	33.320	7.131	4,05	290	3,38	242	532
2002	32.353	7.291	4,03	294	3,37	246	540
2003	33.595	7.352	4,01	295	3,39	249	544
2004	33.303	7.562	3,95	299	3,37	255	554
2005	31.144	7.769	3,98	309	3,37	262	571

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
2006	30.684	7.938	3,96	314	3,38	268	582
2007	30.160	8.015	3,98	319	3,36	269	588
2008	31.375	7.995	3,99	319	3,36	269	588
2009	30.089	8.080	3,95	319	3,35	271	590
2010	28.931	8.225	3,93	323	3,36	276	599
2011	28.948	8.291	3,92	325	3,35	278	603
2012	29.054	8.296	3,91	324	3,36	279	603
2013	28.569	8.388	3,92	329	3,36	282	611
2014	28.945	8.415	3,93	331	3,37	284	615
2015	28.995	8.478	3,89	330	3,36	285	615
2016	27.204	8.631	3,92	338	3,38	292	630
2017	28.592	8.438	3,97	335	3,41	288	623
2018	28.360	8.517	3,93	335	3,41	290	625
2019	24.851	8.607	3,91	337	3,4	292	629
2020	23.589	8.755	3,96	347	3,44	301	648

TABELLE 34
ENTWICKLUNG DER HERDBUCHLEISTUNGEN VON 1990 BIS 2020
LAKTATIONSLEISTUNGEN – ALLE LAKTATIONEN

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	33.249	4.807	4,31	207	–	–	–
1992	71.797	4.992	4,41	220	3,36	170	390
1994	109.277	5.401	4,43	239	3,44	186	425
1995	107.399	5.597	4,41	247	3,43	192	439
1996	104.286	5.816	4,38	255	3,46	201	456
1997	103.154	6.104	4,33	264	3,42	209	473
1998	104.003	6.445	4,31	278	3,43	221	499
1999	95.387	6.823	4,31	294	3,44	235	529
2000	92.300	7.209	4,23	305	3,41	246	551
2001	87.708	7.700	4,14	319	3,39	261	580
2002	84.693	7.925	4,10	325	3,37	267	592
2003	86.109	8.049	4,06	327	3,38	272	599
2004	85.384	8.183	4,03	330	3,36	275	605
2005	81.984	8.403	4,06	341	3,37	283	624
2006	79.446	8.693	4,00	348	3,36	292	640
2007	77.977	8.801	4,00	352	3,34	294	646
2008	80.111	8.831	4,01	354	3,35	296	650
2009	79.447	8.924	3,99	356	3,35	299	655
2010	78.587	9.051	3,97	359	3,34	302	661
2011	77.888	9.173	3,96	363	3,34	306	669
2012	77.694	9.200	3,95	363	3,35	308	671
2013	77.419	9.330	3,94	368	3,34	312	680
2014	78.743	9.398	3,96	372	3,35	315	687
2015	79.235	9.523	3,91	372	3,35	319	691
2016	77.044	9.725	3,91	380	3,36	327	707
2017	77.055	9.483	3,97	377	3,39	322	699
2018	77.434	9.620	3,91	377	3,39	326	702
2019	68.288	9.740	3,90	380	3,38	329	709
2020	66.091	9.862	3,98	392	3,42	337	729

TABELLE 35

**ENTWICKLUNG DER HERDBUCHLEISTUNGEN VON 1990 BIS 2020
JAHRESLEISTUNG (A+B-KÜHE)**

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	38.761	5.084	4,37	222	–	–	–
1992	81.787	5.220	4,44	232	3,36	179	411
1994	130.747	5.485	4,43	243	3,45	189	432
1995	127.403	5.722	4,44	254	3,46	198	452
1996	124.041	5.967	4,39	262	3,47	207	469
1997	123.900	6.238	4,34	271	3,43	214	485
1998	124.563	6.566	4,37	287	3,46	227	514
1999	114.949	6.868	4,32	297	3,47	238	535
2000	112.264	7.296	4,26	311	3,44	251	562
2001	108.956	7.668	4,19	321	3,42	262	583
2002	104.262	7.864	4,15	326	3,41	268	594
2003	105.868	8.037	4,08	328	3,40	273	601
2004	104.438	8.066	4,15	335	3,41	275	610
2005	100.960	8.438	4,09	345	3,4	287	632
2006	97.830	8.611	4,06	350	3,39	292	642
2007	96.482	8.729	4,08	356	3,39	296	652
2008	98.321	8.762	4,06	356	3,38	296	652
2009	97.801	8.921	4,05	361	3,39	302	663
2010	95.785	9.071	4,02	365	3,37	306	671
2011	94.798	9.126	4,02	367	3,37	308	675
2012	94.020	9.291	3,99	371	3,39	315	686
2013	94.087	9.355	4,03	377	3,38	316	693
2014	95.327	9.507	3,99	379	3,4	323	702
2015	95.255	9.656	3,95	381	3,38	326	707
2016	92.391	9.815	4,01	394	3,42	336	730
2017	86.304	9.640	4,02	387	3,44	331	718
2018	85.344	9.876	3,93	389	3,41	336	725
2019	82.335	9.858	4,01	396	3,45	340	736
2020	78.882	10.122	4,04	409	3,46	350	759

10. AUSGEZEICHNETE ERGEBNISSE IN DER MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG 2020

TABELLE 36

AUSGEZEICHNETE BETRIEBE NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agromil Mockern GmbH	688,2	13.079	4,05	529	3,42	448	977
2	Rinderhof Kauern GmbH	251,4	12.060	4,09	493	3,61	435	928
3	Agrargen. Niederpöllnitz	1.009,5	12.119	4,20	509	3,32	403	912
4	Agrargen. Kirschkau	195,4	12.078	3,90	471	3,61	436	907
5	Agrargen. Lengenfeld	142,8	11.325	4,43	502	3,49	395	897

TABELLE 37
AUSGEZEICHNETE KÜHE GANZJÄHRIG GEPRÜFT NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Rasse	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 035 29025	Sbt	20.626	4,52	933	3,06	631	1.564
2	Agrar-Milch GmbH Dillstädt	DE 16 032 17093	XMM	20.429	3,68	751	3,9	797	1.548
3	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 032 26942	Sbt	17.736	4,89	867	3,45	612	1.479

TABELLE 38
AUSGEZEICHNETE KÜHE 1. LAKTATION NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Vater	EKA-Mon.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrarges. Griesheim mbH	DE 16 038 61518	Pesky	28	14.523	3,84	558	3,43	498	1.056
2	Agrar GmbH Oberböhmisd.	DE 16 037 51319	Barclay	38	12.613	4,68	590	3,65	461	1.051
3	Nessetalmilch/Goldbach	DE 05 397 82128	Salvatore	29	13.013	4,34	565	3,6	469	1.034

TABELLE 39
AUSGEZEICHNETE KÜHE AB 2. LAKTATION NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Rasse	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrar-Milch GmbH Dillstädt	DE 16 032 17093	XXM	4	18.414	3,73	687	3,86	711	1.398
2	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 035 29025	Sbt	3	17.712	4,54	804	3,00	532	1.336
3	Agrarprod. Ludwigshof	DE 16 033 72832	Sbt	4	15.410	5,35	825	3,24	499	1.324

TABELLE 40
AUSGEZEICHNETE BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN LEBENSEFFEKTIVITÄT IM LEBENDEN BESTAND

Nr.	Betrieb	Anzahl Kühe	M-kg/Lebenstag
1	Agrarprod. Görsbach	314	20,7
2	Agromil Mockern GmbH	692	19,6
3	Gerbothe-Wiesner GbR	114	19,2
	Thüringen	92.996	13,6

Sansibar 05397 82128 höchste 1. Laktationsleistung Rasse Rotbunt Nessetalmilch/Goldbach



TABELLE 41

BETRIEBE MIT HÖCHSTER NUTZUNGSDAUER IM LEBENDEN BESTAND NACH BESTANDSGRÖSSEN (NACH NUTZUNGSDAUER IN MONATEN SORTIERT)

Bestandsgröße (Kühe)	Betrieb	Anzahl	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer Monate	Lakt.	Ø M-kg je Lebenstag
1–19,9	Kohlmann, M./Kleinromstedt	5	16.387	68,1	4,3	5,1
	Gempe, H./Mellingen	3	32.071	57,7	4,4	11,8
	Beyer, M./Pöppschen	2	43.745	50,3	4,0	18,6
20–39,9	Linß, B./Springstille	28	22.983	53,8	4,1	8,6
	Birnbaum, B./Schmira	41	14.796	35,0	1,6	7,5
	Simon, N./Unteralba	24	22.031	34,9	2,2	11,1
40–99,9	Kümpel, G./Haselbach	48	31.898	43,9	3,1	14,0
	John GbR Merkendorf	52	22.398	42,3	3,5	10,7
	Patzer, S./Zollgrün	35	15.719	38,2	3,1	6,7
100–199,9	Agrarges. Schwarza	105	31.492	47,5	3,7	13,0
	Kirchner GbR Kaltenlengsf.	108	26.864	44,0	3,2	12,2
	Gerbothe-Wiesner GbR	114	37.694	38,7	2,8	19,2
200–499,9	Agrarprod. Görsbach	314	39.315	37,6	2,9	20,7
	Ökozentrum Vachdorf	224	24.598	32,6	2,7	14,1
	Agrar GmbH Markersdorf	208	25.947	31,5	2,4	14,4
≥ 500	Agromil Mockern GmbH	692	32.366	30,1	2,5	19,6
	Agrargen. Hermannsfeld	448	22.287	29,5	2,3	12,9
	Landgen. Oppurg	517	26.825	29,4	2,3	16,2
Thüringen		92.996	21.134	25,1	2,0	13,6

TABELLE 42

BETRIEBE MIT HÖCHSTER NUTZUNGSDAUER IM ABGEGANGENEN BESTAND NACH BESTANDSGRÖSSEN (NACH NUTZUNGSDAUER IN MONATEN SORTIERT)

Bestandsgröße (Kühe)	Betrieb	Anzahl	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer Monate	Lakt.	Ø M-kg je Lebenstag
1–19,9	Kürschner, L./Möhra	1	61.020	119,4	9,0	13,4
	Schuler, Ch./Tonndorf	1	25.990	107,5	7,0	6,3
	Erb, T./Schwallungen	3	49.196	71,4	5,4	16,1
20–39,9	Birnbaum, B./Schmira	11	17.793	66,6	2,6	5,8
	Simon, N./Unteralba	7	42.140	63,7	3,6	14,7
	Flach, H./Büna	14	52.128	61,3	4,5	19,6
40–99,9	John GbR Merkendorf	18	33.192	63,2	5,1	12,0
	Döscher, J./Schönbrunn	13	38.189	60,5	4,1	14,1
	Dörfer, G./Gräfenbrück	10	31.342	51,9	3,6	13,2
100–199,9	Agrarges. Schwarza	14	47.597	68,9	5,0	16,0
	Gerbothe-Wiesner GbR	21	53.474	56,6	4,3	21,6
	Gensler GbR Motzlar	31	41.935	54,7	4,0	16,9
200–499,9	Agrarprod. Görsbach	59	51.288	53,1	3,8	21,5
	Rinderhof Kauern GmbH	73	53.021	53,0	3,9	22,2
	Landw. GmbH Auleben	14	34.990	45,7	3,7	16,1
≥ 500	Agromil Mockern GmbH	177	45.445	44,6	3,5	21,6
	Agrargen. Westerengel	218	39.264	44,0	3,4	18,6
	Milchhof Gebesee GmbH	194	38.819	43,8	3,3	18,4
Thüringen		34.397	26.797	33,0	2,5	14,9

11. MLP BEI MILCHZIEGEN UND -SCHAFEN

Im Kontrolljahr 2020 wurde in Thüringen bei 7 Ziegenzüchtern und 3 Milchschaftbetrieben die Milchleistungsprüfung durchgeführt. Bei ihren Bemühungen um eine ordnungsgemäße Durchführung der MLP erhielten die Züchter Unterstützung und Anleitung durch die Mitarbeiter der Qnetics GmbH.

Insgesamt konnten für geprüfte Ziegen 69 Laktationsabschlüsse sowie 301 Laktationsabschlüsse für Milchschafe erstellt werden. Grundlage für die Berechnung der 240-Tage-Laktationsleistung bei Ziegen sind in der Regel 7 Prüfungsergebnisse während sich die 150-Tage-Referenzleistung bei Milchschaften auf 5 Prüfungsergebnisse beschränkt.

Thüringer Waldziege

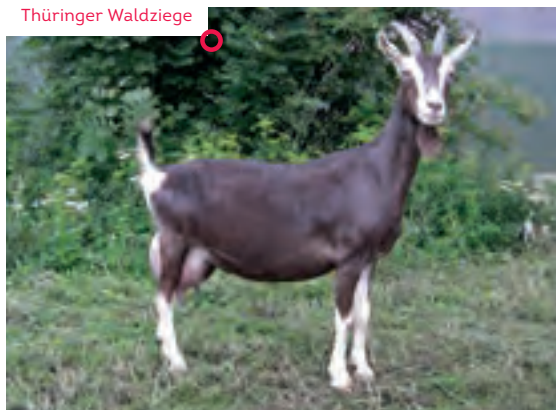


TABELLE 43

240-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI ZIEGEN VON 1992 – 2020

Jahr	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1992	179	638	3,10	18,8			
1993	99	755	3,48	26,2			
1994	245	761	3,38	25,7	2,83	21,5	47,2
1996	471	576	3,70	21,3	3,04	17,5	38,8
1998	303	683	3,46	23,7	2,81	19,2	42,9
2000	224	797	3,56	28,4	3,06	24,4	52,8
2002	451	652	3,42	22,3	2,97	19,4	41,7
2004	394	806	3,55	28,7	3,11	25,1	53,8
2006	408	705	3,49	24,6	3,07	21,6	46,2
2008	179	780	3,70	28,8	3,10	24,2	53,0
2010	257	673	3,48	23,4	2,97	20,0	43,4
2012	292	676	3,56	24,1	3,00	20,3	44,4
2013	176	738	3,84	28,3	3,08	22,7	50,7
2015	233	690	3,55	24,5	3,02	20,9	45,4
2017	155	632	3,53	22,3	3,12	19,7	42,0
2018	114	784	3,45	27,1	3,05	23,9	51,0
2019	121	608	3,47	21,1	3,02	18,4	39,5
2020	69	783	3,61	28,3	3,15	24,7	52,9

TABELLE 44

240-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI ZIEGEN NACH RASSEN

Rasse	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Thüringer Wald Ziege	63	787	3,51	27,6	3,07	24,1	51,7
Anglo-Nubier	6	737	4,77	35,2	4,10	30,2	65,4

TABELLE 45

LEISTUNGSSTÄRKSTE ZIEGEN NACH F+E-KG UND RASSEN

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Thüringer Wald Ziege	DE 01 16007 594420	1.348	3,49	47,0	2,86	38,6	85,6	Dr. Peter, Katja
	Maika							Greußen
Anglo-Nubier	DE 01 16005 94783	853	5,42	46,2	3,97	33,9	80,1	Taubert, Robert
	Enyas Mitra							Ziegelheim

TABELLE 46

150-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI SCHAFEN DER RASSE LACAUNE

Betrieb	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landhof „Am Ziegenried“/Dosdorf	123	402	7,13	28,6	5,16	20,7	49,3
Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn/Creuzburg	84	290	5,35	15,5	5,35	15,5	31,0
Heinze, R./Asbach	94	186	5,57	10,3	5,34	9,9	20,2

TABELLE 47

LEISTUNGSSTÄRKSTE SCHAFE NACH F+E-KG

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Lacaune	DE 0116008 37712	514	7,98	41,0	5,01	25,7	66,7	Landhof „Am Ziegenried“/Dosdorf
Lacaune	DE 0116008 37945	478	7,87	37,7	5,62	26,9	64,6	Landhof „Am Ziegenried“/Dosdorf

12. IN THÜRINGEN ZUGELASSENE UND ANERKANNTE PRÜFMETHODEN DER MLP

Die Milchleistungsprüfung wird in Thüringen nach verschiedenen ICAR-anerkannten Prüfmethode durchgeführt, die den Anforderungen der Betriebe an eine für ihre Bedingungen optimale Milchleistungsprüfung entsprechen.

In der unten stehenden Tabelle sind die angewandten Prüfmethode aufgeführt und die Abkürzungen nachfolgend beschrieben:

Der 1. Buchstabe kennzeichnet die Methode

- A - amtliche Prüfung durch Mitarbeiter/innen der Onetics GmbH
- B - betriebliche Prüfung durch Mitarbeiter/innen der Betriebe
- C - A und B kombiniert

Der 2. Buchstabe kennzeichnet das Prüfschema, dabei bedeutet

- S - Feststellung der Milchmenge aller Gemelke am Prüftag, anteilige Probenahme - Standardmethode

- L - Feststellung der Milchmenge aller Gemelke am Prüftag, konstante Probenahme
- T - Erfassung der Milchmenge einer Melkzeit alternierend, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- M - Feststellung der Milchmenge zu allen Melkzeiten am Prüftag, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- N - Feststellung der Milchmenge zu allen Melkzeiten am Prüftag, Probenahme aus dem mittleren Gemelk
- E - Erfassung aller Gemelke am Prüftag, anteilige Probenahme aus allen Gemelken (Roboter)
- J - Erfassung aller Gemelke am Prüftag, anteilige Probenahme aus zwei Gemelken (Roboter)

An 3. Stelle steht mit 4 bzw. 6 das Prüfintervall und heißt vier- bzw. sechswöchige Prüfung.

Die 4. Stelle bezieht sich auf die Melkfrequenz (2, 3 x Melken, R für Robotergemelk)

TABELLE 48
PRÜFMETHODEN IM MILCHKONTROLLJAHR 2019/2020

Prüfmethode	Betriebsstätten		A+B-Kühe			
	Anzahl 2020	% 2020	Anzahl 2020	% 2020	% 2019	% 2018
AL42	16	5,5	3.071,5	3,2	3,6	3,4
AM42	13	4,5	4.682,3	5,0	5,4	5,6
AS42	16	5,5	1.139,6	1,2	1,1	1,4
AT42	10	3,5	1.698,8	1,8	1,8	3,7
BE4R	9	3,1	2.689,5	2,8	2,8	3,1
BE6R	1	0,3	235,7	0,2	0,2	0
BJ4R	30	10,4	9.008,4	9,5	8,6	8,7
BJ6R	4	1,4	2.540,4	2,7	2,6	0
BL42	40	13,8	9.569,3	10,1	9,7	13,1
BL43	1	0,3	1.009,5	1,1	2,1	1,8
BM42	82	29,5	43.130,8	45,6	44,7	39,0
BN43	6	2,1	4.084,5	4,3	5,3	8,2
BS42	13	4,5	766,3	0,8	0,9	0,9
BT42	27	9,3	3.406,4	3,6	2,7	3,4
CL42	5	1,7	3.135,9	3,3	2,4	3,0
CL43	1	0,3	311,4	0,3	0,3	0,3
CM42	8	2,8	3.224,1	3,4	3,6	3,1
CN43	1	0,3	591,1	0,6	1,2	1,2
CT42	2	0,7	252,2	0,3	0,9	0,0
Gesamt	285	100	94.547,7	100	100	100

13. AUTOMATISCHES MELKEN IN THÜRINGEN

Mit zusätzlich 6 Betrieben hat sich die Anzahl an Betrieben mit automatischen Melksystemen nur leicht erhöht. Dennoch melken bereits 22 % der Thüringer Betriebe ca. 23 % des Milchviehbestandes mit Melkautomaten. Eine weitere Steigerung beider Anteile ist zu erwarten. Dabei sind die Anlagen mit Einzelboxen mit permanentem Zugang der Milchkühe in den Tiergruppen am verbreitetsten. Hier können sowohl kleine als auch große Tierbestände gemolken werden.

Automatische Melkkarusselle sind in der Lage, einen größeren Tierbestand zu festgelegten Melkzeiten zentral automatisch zu melken.

Mit nur einer Aufsichtsperson kann das Melken begleitet und im Bedarfsfall eingegriffen werden. In sehr gut gemanagten Anlagen beschränkt sich das Eingreifen der Arbeitskraft auf die Versorgung der zuletzt gemolkenen Sperrgruppe. Die geregelten Melkzeiten begrenzen einerseits die Anzahl an Melkungen, ermöglichen jedoch eine zentrale Versorgung mit verbesserter Tierbeobachtung. Mit 9 Melkkarussellen werden in Thüringen vergleichbar wie im Vorjahr ca. 5.450 Milchkühe gemolken. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation in den Betrieben ist mit weiteren Investitionen diesbezüglich zu rechnen.

TABELLE 49
ÜBERSICHT MELKROBOTERBETRIEBE (STAND 31.12.2020)

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich zum Vorjahr	Anzahl Melkplätze	Anzahl Kühe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Kühe in %
DeLaval	14	+3	55	3.081	-569	19,1
GEA	8	+2	42	2.092	+688	13,0
Lely	30	+1	153	9.529	+170	59,1
Lemmer Fullwood	2	±0	29	1.417	±0	8,8
Gesamt	54	+6	279	16.119	+289	100,0

TABELLE 50
ÜBERSICHT AUTOMATISCHE MELKKARUSSELLE (STAND 31.12.2020)

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich zum Vorjahr	Anzahl aktiver Melkplätze	Anzahl Kühe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Kühe in %
DeLaval	4	±0	96	2.490	±0	45,7
GEA	5	±0	174	2.964	+50	54,3
Gesamt	9	±0	270	5.454	+50	100,0

TABELLE 51
KENNZAHLENÜBERSICHT VON MELKROBOTERBETRIEBEN IM MILCHPRÜFJAHR 2019/2020
(QUELLE: VIT)

Bezeichnung	Kennzahlen gesamt 2017	Kennzahlen gesamt 2018	Kennzahlen gesamt 2019	Kennzahlen gesamt 2020	Vergleich zum Vorjahr
Anzahl Betriebe ¹⁾	36	38	42	44	+2
Anzahl A+B-Kühe	10.403,9	11.767,2	13.981,4	14.474,0	+492,6
M-kg	9.557	10.033	10.100	10.336	+236
F-%	3,92	3,81	3,88	3,92	+0,04
F-kg	374	382	392	405	+13
E-%	3,45	3,43	3,46	3,48	+0,02
E-kg	330	344	349	359	+10
F+E-kg	704	726	741	764	+23
Zellzahlen	287.000	269.000	251.000	259.000	+8.000
ZKZ	401	402	403	404	+1
EKA	25,9	25,8	25,7	26,0	+0,3
Remontierungsrate	35,4	34,8	33,6	34,2	+0,6
Bestandsersatzrate	37,9	39,4	38,3	37,3	-1,0
Merzungsrate	34,7	37,0	33,4	33,3	-0,1

¹⁾ ganzjährig geprüft nach Roboterprüfmethode.

Trotz der enormen Investitionen und hohen laufenden Kosten sind automatische Melksysteme weiterhin im Trend. Neben der Einsparung an Melkpersonal bestehen jedoch höhere Anforderungen an das Herdenmanagement. Dies betrifft nicht nur die lückenlose Überwachung der gesamten technischen Anlagen, sondern

auch die Intensivierung der Tierbeobachtung. Digitale Überwachungssysteme sind hierfür zwingend, müssen jedoch in geeignete Programme zur Auswertung eingebunden werden. Für eine entsprechende Schulung und Beratung stehen ihnen Mitarbeiter der Qnetics GmbH zur Verfügung.

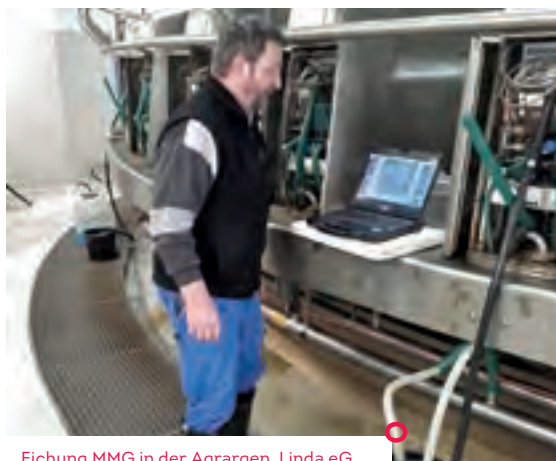
14. PRÜFUNG DER MILCHMENGENMESSGERÄTE

Die Milchleistungsprüfung dient u.a. der Kontrolle der Leistung milchgebender landwirtschaftlicher Nutztiere, in Thüringen bei Kühen, Ziegen und Schafen. Voraussetzung für eine züchterische Weiterentwicklung des Tierbestandes sind genaue Ergebnisse bei der Milchkontrolle. Die korrekte Erfassung der Milchmenge erfolgt über stationäre und mobile Milchmengenmessgeräte, die jährlich zu prüfen sind. Abweichungen werden unmittelbar bei der Prüfung korrigiert.

Ursachen für notwendige Korrekturen waren:

- nicht gewechselte Verschleißteile
- mangelhafte Wartung (regelmäßige Durchsicht) und Pflege der Geräte
- Installation nicht mehr korrekt (undicht; nicht mehr fest; nicht mehr waagrecht)
- Auswirkungen von fehlerhafter Reinigung in der Melkanlage
- undichte Bauteile an den Melkeinheiten
- keine Kalibrierung nach Austausch von Messgeräten

Mobile Milchmengenmessgeräte werden von Mitarbeitern der Qnetics GmbH jährlich geprüft und kalibriert. Im Jahr 2020 betraf dies 532 mobile TruTest HI Geräte. Zusätzlich ist eine regelmäßige Prüfung der Melkanlage nach den Vorgaben der DIN ISO 5707 und 6690 anzuraten.



Eichung MMG in der Agrargen. Linda eG

TABELLE 52

IN THÜRINGEN SIND FOLGENDE MILCHMENGENMESSGERÄTE DURCH MITARBEITER DER QNETICS GMBH GEPRÜFT WORDEN:

Gerätetyp	Anzahl Geräte	Anzahl Ställe
Accu-Weigh Recording System	24	1
Easyflow	68	5
Dataflo	330	12
Varioflow	22	1
Boumatic Perfection 3000	94	2
Boumatic Smart Control Meter	70	2
Dairymaster Weighhall	16	1
DeLaval MM15	488	22
DeLaval MM25+27	924	30
GEA Dematron 70/75	336	15
GEA Metatron 12	417	21
GEA Metatron P21/S21	298	9
GEA DairyPro Q	170	5
Impulsa Pulsameter 2	306	12
Nedap MPC-2 (Memolac)	10	1
Siliconform Multilactor (Pulsameter 2)	118	4
DeLaval AMR	96	4
DeLaval VMS	50	16
GEA MIone	28	5
GEA Monobox	14	3
Lely A2-A5	157	32
Lemmer Fullwood Merlin	29	2
Summe stationäre Geräte	4.065	205

ENTWICKLUNG VON FRUCHTBARKEITS- UND REPRODUKTIONSPARAMETERN

1. FRUCHTBARKEIT

TABELLE 53
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER KÜHE

Parameter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
NR 90	40	39	40	41	41	46	41	46
BI	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,5	2,7	2,5
RZ	79	76	78	78	79	84	81	86
ZBZ	42	42	42	42	41	44	41	43
ZTZ	130	131	131	128	128	130	131	133
ZKZ	412	411	409	410	407	408	409	409
Kalberate A+B-Kühe	78,3	78,9	77,7	78,3	78,1	78,8	77,7	77,5

TABELLE 54
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER FÄRSEN UND INTENSITÄT DER JUNGRINDERAUZUCHT

Parameter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
NR 90	63	63	61	62	63	65	61	64
BI	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7
EBA	495	492	492	485	485	511	485	503
FKA	517	515	515	506	505	535	506	527
EKA	26,2	26,5	26,3	26,2	26	26	26,1	26,0

2. ABGANGSURSACHEN

TABELLE 55
ABGANGSURSACHEN (IN % DER GESAMTABGÄNGE/JAHR)

Parameter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Vergleich zum Vorjahr
1. Abgang zur Zucht	6,5	6,4	10,1	8,6	9,4	8,5	9,9	14,9	+5,0
2. Altersgründe	0,7	0,7	0,6	0,8	0,6	0,6	0,8	0,7	-0,1
3. Geringe Leistung	7,5	7,7	7,7	7,7	7,9	7,2	7,4	7,3	-0,1
4. Fruchtbarkeit	16,5	16,2	14,8	14,7	16,2	15,3	15,9	15,3	-0,6
5. Sonstige Krankheiten	9,9	10,0	10,9	12,2	8,7	10,0	7,6	3,8	-3,8
6. Euterkrankheiten	17,1	17,9	17,5	16,1	16,3	16,1	15,2	13,9	-1,3
7. Melkbarkeit	4,3	4,3	4,6	4,7	5,2	5,3	5,1	4,9	-0,2
8. Gliedmaßen und Klauen	15,4	16,4	15,6	15,1	16,6	17,1	16,1	12,7	-3,4
9. Sonstige Gründe	12,8	11,9	8,4	10,6	9,7	10,7	14,2	21,8	+7,6
10. Stoffwechselstörungen	9,2	8,3	9,8	9,4	9,1	9,2	7,7	4,7	-3,0
11. Betriebsaufgabe	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	-0,1

3. EFFEKTIVITÄTSKENNZAHLEN 2014–2020

TABELLE 56
ENTWICKLUNG DER EFFEKTIVITÄTSKENNZAHLEN

Parameter ¹⁾	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Vergleich zum Vorjahr
Gesamtleistung, lebender Bestand								
Milch-kg	19.698	20.349	20.302	20.294	20.452	20.703	21.134	+ 431,0
Fett-kg	782	804	804	806	807	820	841	+ 21,0
Eiweiß-kg	663	685	686	689	694	706	723	+ 17,0
Gesamtleistung, abgegangene Kühe²⁾								
Milch-kg	25.320	25.493	25.501	25.996	26.255	26.616	26.797	+ 181,0
Fett-kg	1.017	1.020	1.019	1.040	1.048	1.061	1.073	+ 12,0
Eiweiß-kg	857	863	864	885	896	909	919	+ 10,0
Nutzungsdauer, lebender Bestand								
Monate	24,6	25,1	24,7	24,7	24,6	24,8	25,1	+ 0,3
Laktationen	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	± 0,0
Nutzungsdauer, abgegangene Kühe²⁾								
Monate	33,1	33,0	32,4	32,7	32,9	33,1	33,0	- 0,1
Laktationen	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	± 0,0
Merzungsrate	33,1	34,7	41,5	36,2	37,1	35,1	36,4	+ 1,3
Remontierungsrate	36,4	35,0	38,0	37,4	37,0	36,2	36,3	+ 0,1

¹⁾ Erläuterungen unter „Begriffsdefinitionen“ Seite 11

²⁾ einschließlich Abgangsgrund 11 (Betriebsaufgabe)



16038 61518 Gisela, Agrargesellschaft Griesheim mbH

MILCHLABOR

1. QUALITÄTSSICHERUNG UND UNTERSUCHUNGSUMFANG

Im Labor der Qnetics GmbH in Jena werden Milchproben sowohl im Rahmen der MLP als auch auf der Grundlage der Milchgüteverordnung und den spezifischen Anforderungen der Molkereien untersucht. Einen Überblick über die Anzahl der untersuchten Proben und der jeweiligen Parameter gibt Tabelle 57.

Die Untersuchungsergebnisse des Milchlabors in Jena werden durch Teilnahmen an wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Eigenleistungsprüfungen (Ringversuche) unterschiedlicher akkreditierter Milchlabore abgesichert. Diese Ringtests gewährleisten eine hochqualitative Absicherung der Ergebnisse der Milchproben, ebenso wie die standardisierten Testmilchproben, mit denen die Korrektheit der Ergebnisse garantiert werden kann.

TABELLE 57
UNTERSUCHUNGSPARAMETER IM JAHR 2020

Parameter	Anzahl der Untersuchungen		
	Milchleistungsprüfung Zeitraum 10/2019 – 09/2020	Milchgüteprüfung Zeitraum 01/2020 – 12/2020	Sonderproben Zeitraum 01/2020 – 12/2020
Fett, Eiweiß, Laktose	1.058.391	53.703	2.164
Zellzahl	1.058.391	53.670	827
Keimzahl		12.974	1.109
Gefrierpunkt		53.535	314
Hemmstoffe		9.245	352
Harnstoff	1.058.391	60.153	673
Konzentration PES			74

- Molkereien: 4
- durchschnittliche Anzahl der Lieferanten: 245
- MLP-geprüfte Milchkühe: 94.548



Das Laborteam in Jena

2. ERGEBNISSE DER MILCHGÜTEPRÜFUNG

Die Inhaltsstoffe der Milchproben 2020 konnten wiederum einen Aufwärtstrend im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen und folgen damit der Entwicklung der Inhaltsstoffe der Milchproben aus der MLP. Erwartungsgemäß folgten die Verläufe der Fett- und Eiweißgehalte in der Anlieferungsmilch dem jahreszeitlichen Einfluss. Die Sommerhitze führte zu geringeren Milchfett- und Milcheiweißwerten. Beim Fettgehalt schwankten die Werte über das Jahr um 0,30 % und beim Eiweißgehalt um 0,21 %. Die durchschnittlichen Jahreswerte lagen bei 4,18 % Fett und 3,46 % Eiweiß. Die Fett- und Eiweißgehalte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,02 % bzw. 0,01 % an.

Im Jahr 2020 wurden 9.245 Proben auf Hemmstoffe untersucht. Dabei wurde 1 Probe positiv getestet. Das sind 9 Proben weniger als im Vorjahreszeitraum.

Der Gefrierpunkt schwankte im Jahresverlauf zwischen $-0,523^{\circ}\text{C}$ und $-0,525^{\circ}\text{C}$ und sank im Jahresdurchschnittswert mit $-0,524^{\circ}\text{C}$ im Vergleich zum Vorjahr ($-0,525^{\circ}\text{C}$) ganz leicht ab.

Der Anteil der Proben mit Überschreitung des Gefrierpunktgrenzwertes $> -0,515^{\circ}\text{C}$ betrug im Mittel des Berichtsjahres 1,97 %. Insgesamt wurden 53.535 Proben auf den Gefrierpunkt untersucht.

Die Zellzahlen lagen 2020 bei durchschnittlich 215.000 Zellen pro ml Milch (geometrische Mittelwerte aus Einzeluntersuchungen). Die Abbildung 10 stellt den saisonalen Verlauf sehr anschaulich dar. Ein Anstieg der Zellzahlen mit Beginn der Hitzeperiode ist deutlich zu erkennen. Der Gehalt an somatischen Zellen in der Anlieferungsmilch lag 5.000 Zellen pro ml Milch im Durchschnitt höher als im gleichen Zeitraum im Jahr 2019.

Ein ähnliches Bild bezüglich der jahreszeitlichen Schwankungen zeichnet sich im durchschnittlichen Keimgehalt ab. Dieser lag 2020 im Durchschnitt bei 19.000 Keimen pro ml Milch und somit leicht niedriger als im Jahr 2019. Die Güteklasse 1 wurde von 99,5 % der Lieferanten erreicht.

ABBILDUNG 9
ENTWICKLUNG DER FETT- UND EIWEISSGEHALTE IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2020

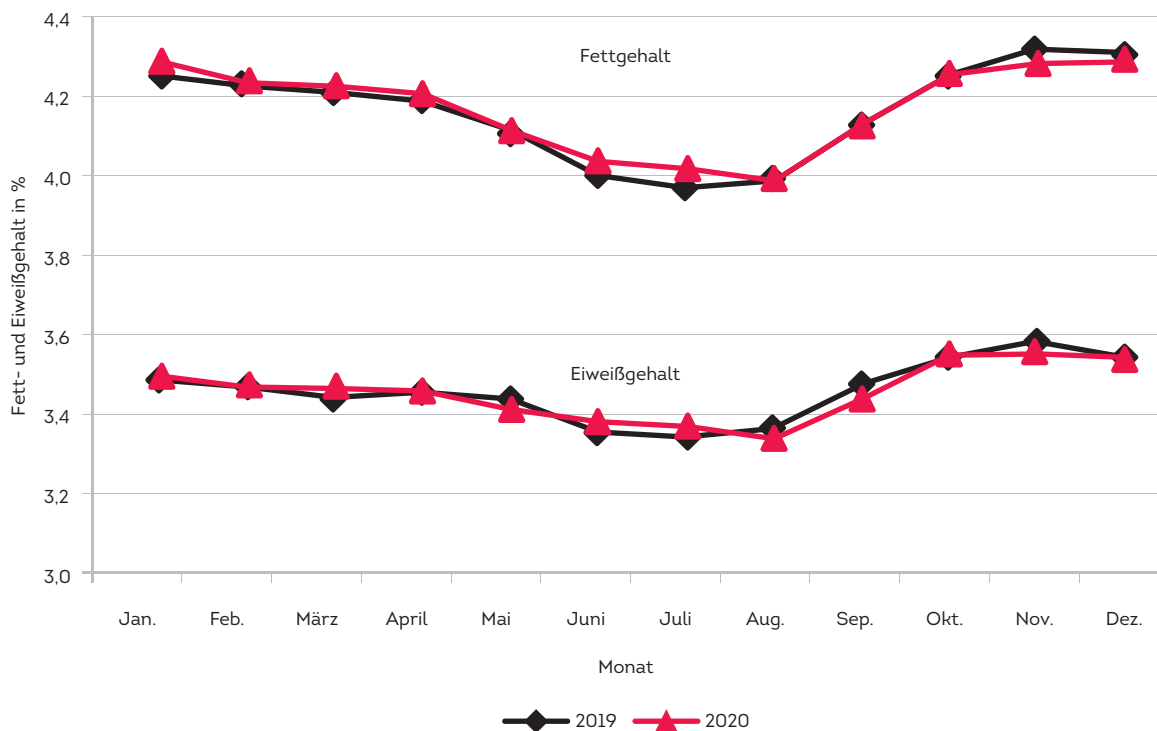


ABBILDUNG 10
ENTWICKLUNG ZELLZAHLEN IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2020

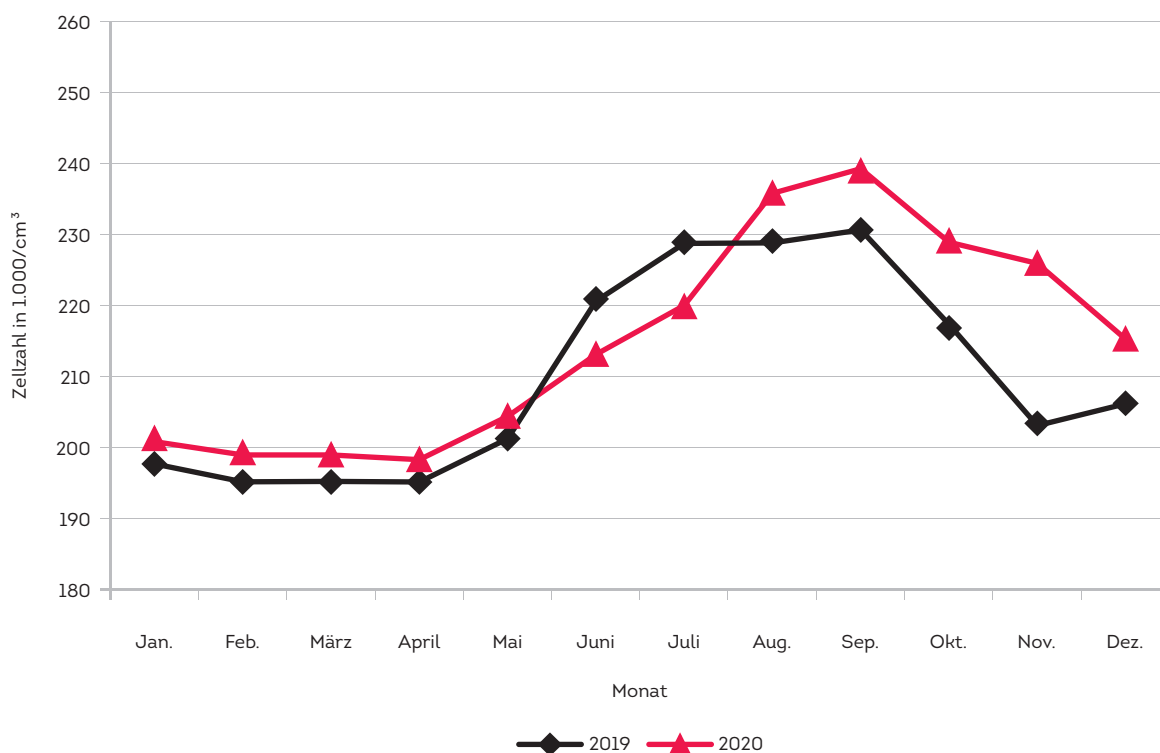
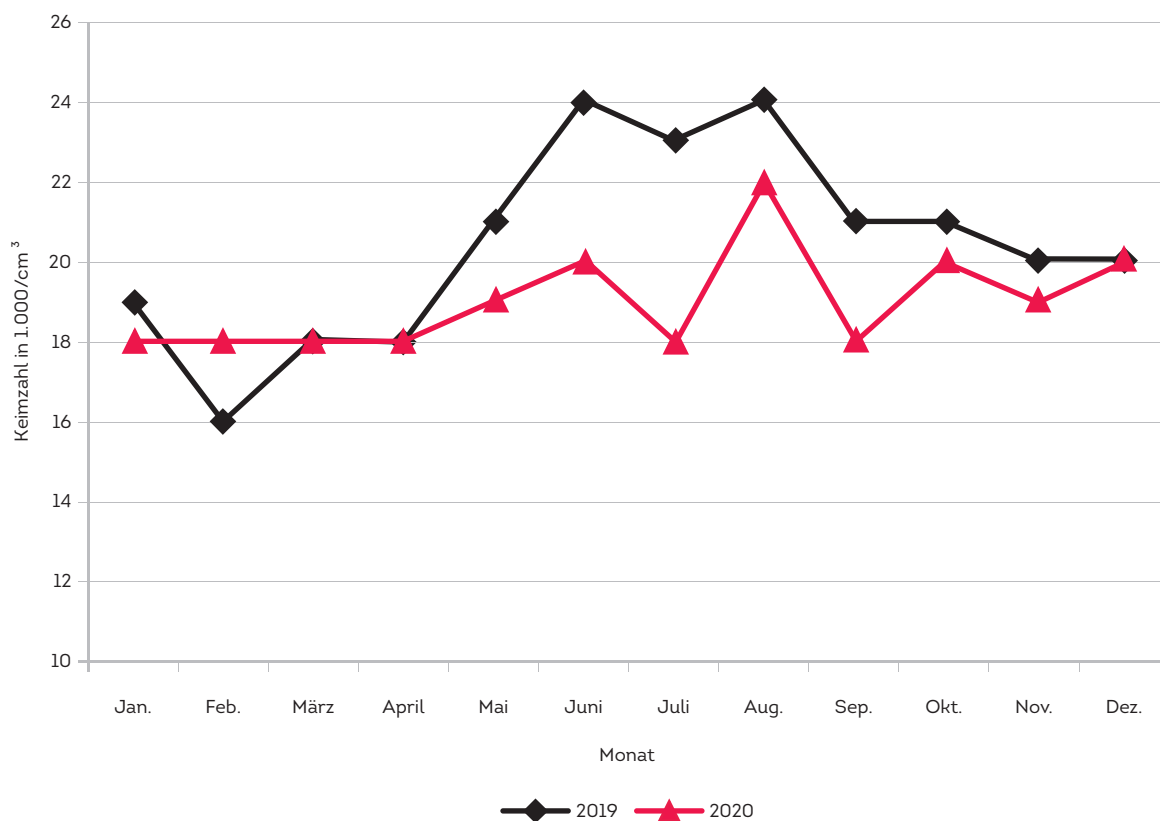


ABBILDUNG 11
ENTWICKLUNG KEIMZAHLEN IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2020



ENTWICKLUNG DER GÜTEMERKMALE DER ANLIEFERUNGSMILCH

Die durchschnittlichen Gütemerkmale der Anlieferungsmilch können in ihrem jeweiligen Trend positiv beurteilt werden. Der Zellzahlwert erfuhr einen leichten Aufwärtstrend, wobei die Keimzahl im Vergleich

zum letzten Jahr leicht sank. Der Gefrierpunkt hält sich seit vielen Jahren auf einem konstant guten Niveau. Die Inhaltsstoffe Fett und Eiweiß erfuhren weiterhin einen erfreulichen Aufwärtstrend (siehe Tabelle 58).

TABELLE 58
ENTWICKLUNG DER GÜTEMERKMALE DER ANLIEFERUNGSMILCH (2006-2020)

Jahr	Fett % ¹⁾	Eiweiß % ¹⁾	Zellzahl ²⁾ 1000/ml	Keimzahl ²⁾ 1000/ml	Gefrierpunkt ¹⁾ °C	Anteil pos.
						Hemmstoffproben % ³⁾
2006	4,10	3,41	233	17	-0,524	0,07
2007	4,12	3,43	232	17	-0,524	0,04
2008	4,11	3,40	231	16	-0,525	0,10
2009	4,12	3,39	220	16	-0,524	0,04
2010	4,11	3,39	217	16	-0,524	0,07
2011	4,11	3,39	219	17	-0,523	0,05
2012	4,13	3,38	219	18	-0,524	0,10
2013	4,14	3,36	219	16	-0,522	0,06
2014	4,08	3,38	222	17	-0,523	0,04
2015	4,09	3,38	220	19	-0,524	0,03
2016	4,13	3,41	219	20	-0,524	0,02
2017	4,11	3,43	213	18	-0,524	0,02
2018	4,04	3,40	218	20	-0,524	0,02
2019	4,16	3,45	210	20	-0,525	0,13
2020	4,18	3,46	215	19	-0,524	0,01

¹⁾ arithmetischer Mittelwert über alle Einzelwerte

²⁾ geometrischer Mittelwert über alle Einzelwerte

³⁾ % der Lieferanten

Milchuntersuchungsgerät der neuen
Generation: Fossomatic 7DC



3. ZUSÄTZLICHE UNTERSUCHUNGEN IM MILCHLABOR 2020

HARNSTOFFUNTERSUCHUNGEN AUS DER TANKSAMMELMILCH

Neben der Untersuchung der Tanksammelmilch im Routineverfahren können die Lieferanten zusätzlich ihre Anlieferungsmilch mittels Autoanalysemethode auf Harnstoff untersuchen lassen. Im Jahr 2020 nutzten 68 Erzeugerbetriebe diesen Service. Die Ergebnisse werden in Form eines Harnstoffkontrollberichtes per Internet oder E-Mail bereitgestellt. Im Jahr 2020 ging die Anzahl

der Untersuchungen wiederum stark zurück, was zum einen mit der gesunkenen Anzahl an Lieferanten und zum anderen mit den genaueren Analyseverfahren per Infrarotspektroskopie (IR) an den neuen Combi FOSS Geräten zusammenhängt (Tabelle 59). Anhand der Harnstoffgehalte in der Milch können die Futterrationen hinsichtlich ihres Gehaltes an Rohprotein optimiert werden.

TABELLE 59

ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTlichen HARNSTOFFGEHALTE DER TANKSAMMELMILCH

Jahr	Anzahl Untersuchungen	Harnstoffgehalt (mg/l)	Prozentuale Verteilung in Harnstoffklassen (%)		
			<150	150 – 300	>300
2007	18.073	258	0,5	85,7	13,8
2009	18.232	240	2,0	89,4	8,6
2010	19.803	239	2,5	89,7	7,8
2011	18.322	251	1,8	86,4	11,8
2012	16.622	232	4,2	89,0	6,7
2013	15.319	222	7,1	86,8	6,1
2014	16.098	239	4,3	85,7	10,0
2015	14.485	220	5,8	89,5	4,7
2016	13.114	221	6,6	87,8	5,6
2017	11.229	222	5,8	87,0	7,2
2018	8.362	222	6,5	86,7	6,7
2019	6.666	223	6,6	84,9	8,5
2020	6.450	213	9,6	83,3	7,1

Der mittlere Gehalt an Harnstoff in der Tanksammelmilch ist im Vergleich zu 2019 wiederum gesunken. Der angestrebte Trend zu eher niedrigen Milchwarnstoffge-

halten und damit zu weniger Rohprotein bzw. Stickstoff-einsatz in der Milchkühfütterung setzt sich somit fort.

PROBENBEREITSTELLUNG FÜR TIERSEUCHENDIAGNOSTIK

2020 wurden 194.753 Proben aus der MLP für die Tierseuchendiagnostik Leukose, Brucellose und BHV1 zur Weiterleitung an das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz in Bad Langensalza vom Milchlabor zur

Verfügung gestellt. Weiterhin wurden von 35 Betrieben monatlich Proben aus der MLP zur Untersuchung auf Paratuberkulose im Rahmen eines Pilotprojekts abgefüllt.

Abfüllen von MLP-Proben für die Tierseuchendiagnostik



Einscannen der abgefüllten Proben



4. PRÜFUNG DER AUTOMATISCHEN PROBENAHMEEINRICHTUNG IN MILCHSAMMELWAGEN 2020

4.1. PRÜFUNGSERGEBNISSE 2020

Für die genaue Untersuchung und Bewertung der Qualitätsparameter in der Anlieferungsmilch ist eine korrekte und repräsentative Probenahme der Anlieferungsmilch durch die Milchsammelwagen (MSW) Voraussetzung. Die Prüfung der Probenahmeeinrichtungen durch Herrn Seyfarth erfolgt im Auftrag des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR). Die zur Prüfung von den Molkereien vorgestellten MSW werden gemäß DIN-Norm 11868-3, Teil 1 (März 2016) im halbjährigen Abstand in den Monaten April bis Mai sowie Oktober bis November geprüft. Bei nicht bestandener Hauptprüfung (Überschreitung der Grenzwerte) werden Wiederholungsprüfungen vorgenommen. Die erforderliche Prüfplakette wird nach bestandener Prüfung ausgegeben. Diese zeigt an, wann die nächste Prüfung erforderlich wird.

Geprüft werden im Wesentlichen zwei Bereiche:

- Prüfung der Repräsentativität: Hier muss die automatisch gezogene Probe dem Durchschnitt der gesamten Annahmemilch entsprechen.

- Prüfung der Verschleppung: Hier muss die automatisch gezogene Probe frei von einer Beeinflussung der vorher angenommenen Milchprobe sein.

Danach sind für die Abnahme folgende Grenzwerte einzuhalten:

- Die durchschnittliche Differenz darf 0,05 % Fett nicht überschreiten.
- Die Standardabweichung der Differenz muss kleiner sein als 0,08 % Fett.
- Die Differenz bei den vergleichbaren Einzelproben darf bei Mengen bis 100 Liter 0,15 % Fett, bei Mengen über 100 Liter 0,10 % Fett nicht überschreiten.
- Bei der Annahme von 80 Liter Rohmilch und 40 Liter Magermilch darf der Durchschnittsfettgehalt der Magermilch aus 3 Proben den Fettgehalt der Standardprobe (97 Teile Mager- und 3 Teile Rohmilch) höchstens um 10 % überschreiten.



TABELLE 60
PRÜFUNGSERGEBNISSE 2020

		I. Halbjahr	II. Halbjahr
MSW insgesamt geprüft		25	26
	- davon Hauptprüfung bestanden	24	26
	- erforderliche Wiederholungsprüfungen	1	0
geprüft wurde an den Standorten	- HERZGUT Landmolkerei Schwarza e. G.	2	2
	- Zella Mehlis (Obermaßfeld)	2	4
	- Käserei Altenburger Land GmbH & Co. KG	1	1
	- DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Werk Erfurt	17	16
	- MZG Molkerei Zeulenroda GmbH	3	3
MSW Fabrikate	- Schwarte	3	3
	- HLW	3	2
	- Jansky	4	4
	- abo	1	1
	- Schwarte/Jansky	14	16

4.2. SCHULUNG DER FAHRER VON MILCHSAMMELWAGEN

Die Schulung der Fahrer von Milchsammelwagen für die Thüringer Molkereien erfolgt ebenfalls im Auftrag des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR). Das gilt sowohl für die Erst- als auch für die Nachschulungen. Im Milchprüfungsjahr 2019/2020 wurden die Milchsammelwagenfahrer zweier Thüringer Speditionen, die im Auftrag des DMK die Milch der Thüringer Landwirte zur Molkerei bringen, durch Herrn Andreas Seyfarth geschult. Ebenfalls die Fahrer der MSW der Herzgut Molkerei in Schwarza. Die Schulungen umfassten insgesamt 57 Teilnehmer.

Schwerpunkte der Schulungen sind:

- ein kurzer Überblick über die allgemeine Situation der Milchwirtschaft und Milchviehhaltung
- die rechtlichen Rahmenbedingungen
- Beispiele aus der Praxis
- Anforderungen an Fahrer von MSW
- Besonderheiten von Rohmilch
- Was sind Hemmstoffe? Hemmstoffkontrolle
- Leitsätze für die automatische Probenahme
- Überprüfung der automatischen Probenahme durch die Fahrer
- Arbeitsabläufe im Milchlabor in Jena-Göschwitz

GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSSICHERUNG

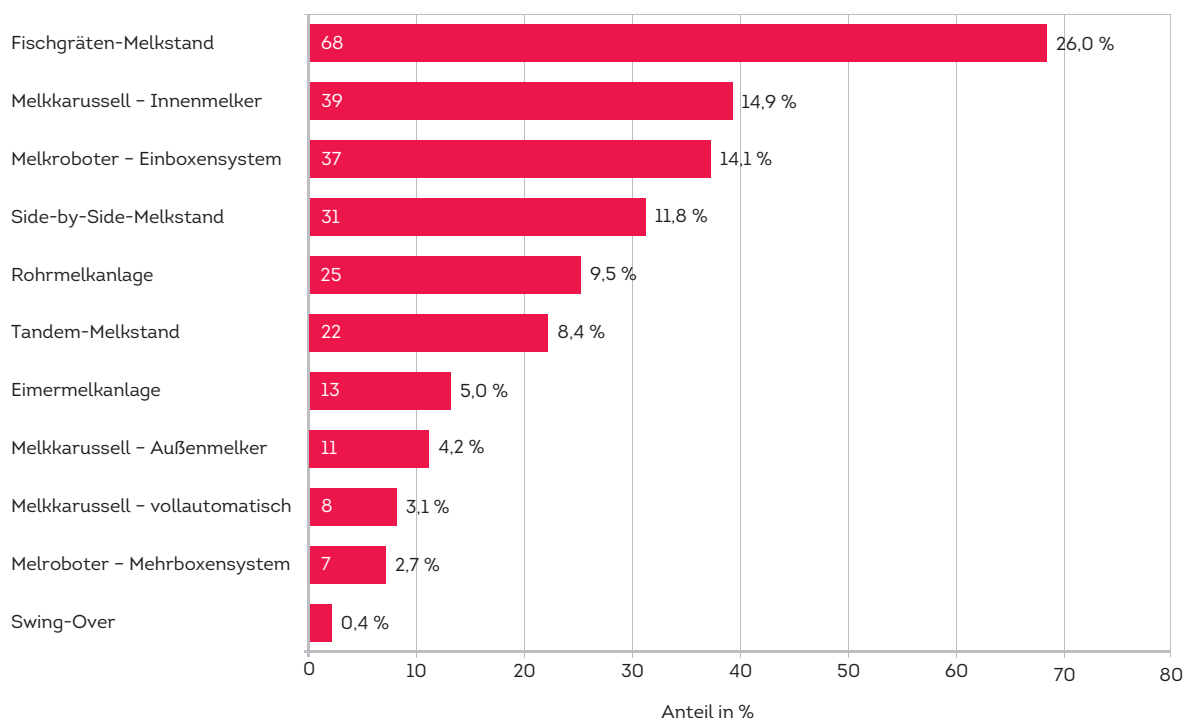
1. MELKTECHNIK- UND MILCHQUALITÄTS-BERATUNG

Das Zentrum und das Herzstück aller Milchviehbetriebe sind die Melkanlagen. Um mögliche Fehler bei den Arbeitsabläufen zu minimieren, hat sich der Automatisierungsgrad permanent erhöht und in diesem Zusammenhang notwendige manuelle Eingriffe durch den Menschen verringert. Obwohl bezüglich der Euter-gesundheit zahlreiche digitale Überwachungssysteme existieren, sind die Anlagen für die Realisierung eines schonenden und zuverlässigen Melkablaufes auf eine

regelmäßige technische Prüfung angewiesen. Speziell qualifizierte Mitarbeiter der Qnetics GmbH prüfen die Melkanlagen nach einer festgelegten und standardisierten Norm (DIN ISO). Dabei ist sowohl der Hersteller als auch das Melkverfahren unwesentlich, alle Anlagen müssen dieselben Anforderungen an einen optimalen Milchentzug erfüllen. In Thüringen werden verschiedene Melkverfahren genutzt, die in Abbildung 12 dargestellt werden.

ABBILDUNG 12
MELKVERFAHREN IN THÜRINGEN

ANZAHL UND ANTEIL VERSCHIEDENER MELKVERFAHREN IN THÜRINGER MILCHVIEHBETRIEBEN
(DATENGRUNDLAGE: 250 MLP-BETRIEBE)



Im Jahr 2020 wurden von drei Mitarbeitern 179 Prüfungen und Beratungen mit verschiedenen Schwerpunkten durchgeführt.

TABELLE 61
SCHWERPUNKTAUFGABEN DER MELKTECHNIKPRÜFUNG UND MILCHQUALITÄTSBERATUNG

Beratungsschwerpunkt	Anzahl Betriebe
Zellzahlerhöhung, Melkerschulung, Hygienemanagement	15
Keimgehaltserhöhung	25
Melktechnikprüfung nach DIN ISO 5707 und 6690	139
davon	
- Routineaufgaben	132
- Neuanlagenprüfung	7

In Thüringen hat sich der Anteil an automatischen Melkanlagen weiterhin erhöht. Die Entlastung der täglichen manuellen Arbeitsprozesse für die Mitarbeiter ist positiv zu beurteilen, der Anspruch an die Überwachung und Betreuung der Melkanlagen aber hoch. Nur mit einer regelmäßigen technischen Prüfung nach standardisierten Vorgaben, d.h. nach DIN ISO Norm, kann ein reibungsloser Melkablauf gesichert werden. Spezifische Messtechnik, besondere Fachkenntnisse und kürzere

Melkpausen in den Betrieben erhöhen für unsere Mitarbeiter den personellen und technischen Aufwand bei der Durchführung der DIN ISO Messungen. Obwohl die Betriebe ihre Melktechnik über die Herstellerfirmen oft prüfen lassen, fallen bei einer unabhängigen Prüfung durch unsere Mitarbeiter immer wieder Probleme durch fehlerhafte Bauteile auf. Sie zeigen die Notwendigkeit einer regelmäßigen, zusätzlichen DIN ISO Messung.

TABELLE 62
ERGEBNISSE DER MELKANLAGENPRÜFUNGEN NACH DIN ISO 5707 UND 6690

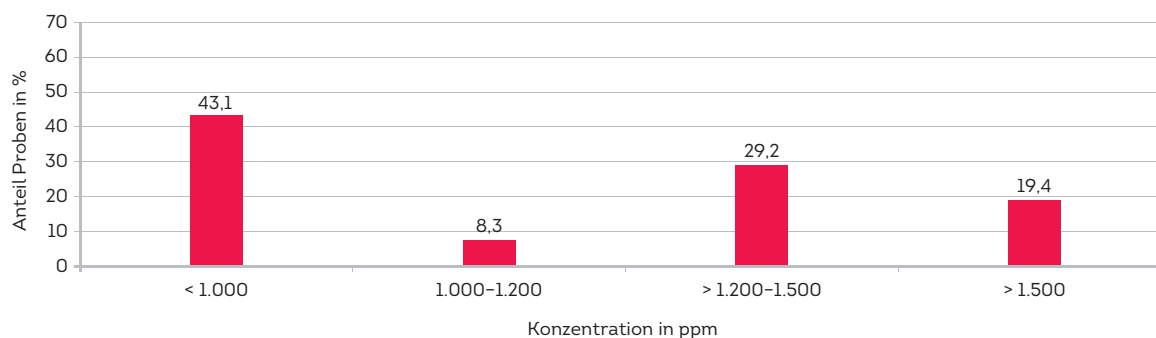
Technische Mängel in der Baugruppe	Anzahl Baugruppen	davon fehlerhaft in %		
		2018	2019	2020
Vakuumpumpe	168	8,4	5,0	3,5
Vakuummeter	151	8,8	5,1	5,5
Regelventil	151	9,0	4,5	4,0
Betriebsvakuum	151	5,4	5,9	6,2
Dichtheit des Melksystems	151	26,5	26,0	24,0
Dichtheit des Luftsystems	151	47,2	46,5	47,8
Pulsation	3.910	8,3	8,0	8,5
Stimulation	3.502	13,0	13,1	14,0
Gummiteile	151	13,5	15,7	16,2
Nachmelk- und Abnahmetechnik	50	10,4	7,0	6,5
Reinigungsautomaten	25	25,0	6,2	6,5
Milchtankreinigung	20	18,7	2,0	2,5
Melkzeugzwischendesinfektion	135	13,2	12,4	14,8
darunter Konzentration der Lösung	120	16,0	15,4	16,5

Bewertet wurden nur Mängel, die nicht sofort behoben werden konnten.

Die korrekte Konzentration der Zwischendesinfektionslösung ist die Voraussetzung, dass eventuell vorhandene Erreger in der Milch einer Kuh über das Melkzeug nicht an weitere Kühe übertragen werden können. Im Jahr 2020 wurden mit 74 Proben nur relativ wenige Kontrollmessungen durch das Milchlabor in Jena-Göschwitz

durchgeführt. Der Anteil an Proben mit einer zu geringen Konzentration und einer damit geringen Wirksamkeit hat sich im Vergleich zum letzten Jahr verringert und beträgt 43,1 %. Demgegenüber hat sich der Anteil an Proben mit einer unnötig hohen Konzentration auf 19,4 % erhöht.

ABBILDUNG 13
ERGEBNISSE DER ANALYSE DER KONZENTRATION DER ZWISCHENDESINFektionsLÖSUNG



2. HERDENMANAGEMENT- UND FÜTTERUNGSBERATUNG

Trotz der etwas günstigeren klimatischen Bedingungen im Jahr 2020 im Vergleich zu den vorherigen beiden Jahren, haben sich die Grobfutterreserven in den Betrieben nur wenig verbessert. Die regionalen Unterschiede sind enorm. Das Bestreben, vermehrt eigenes Kraftfutter einzusetzen, ist hinsichtlich ökologischer Bewertungskriterien wünschenswert und wird von vielen Betrieben zunehmend umgesetzt. Darüber hinaus entfallen jedoch Futtermittel, die aufgrund ihrer guten Verdaulichkeit oder metabolischen Wirkung eine Optimierung der Milchkuhfütterung ermöglicht hätten.

Mit den vorhandenen Futtermitteln wird es immer schwieriger, den ernährungsphysiologischen Forderungen und dem hohen Leistungspotential der Milchkühe gerecht zu werden.

In 33 Betrieben wurden wiederum ca. 100 Beratungen realisiert. Schulungen für Mitarbeiter in den Bereichen Kälber- und Jungrinderaufzucht spielen immer eine größere Rolle. Mängel in diesen Bereichen zahlen sich erst verspätet im Milckuhalter aus.



Erkennbare Wellness im
Milchviehstall

3. ANGEWANDTE PROJEKTE IN THÜRINGER MILCHVIEHBETRIEBEN

GESUNDHEITSDATEN

Seit mehr als 10 Jahren werden in Thüringer Milchviehbetrieben regelmäßig Diagnosen erfasst, die als Gesundheitsdaten mittlerweile Bestandteil des Gesundheitszuchtwertes RZGesund sind und die Holsteinzucht positiv gestalten. Innerbetrieblich können diese Daten einen Beitrag zur Beurteilung der Gesundheit einer Herde und zur Auswertung bestimmter Managementmaßnahmen leisten.

In allen Thüringer Milchviehbetrieben mit Gesundheitsdatenerhebung werden die Diagnosen mit dem Managementsystem HERDE von dsp-Agrosoft erfasst und an das Rechenzentrum vit weitergeleitet. Nach einer Plausibilitätsprüfung und digitalen Auswertung wird den Betrieben ein Quartalsbericht per E-Mail zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, über eine online-Anwendung eine individuelle Auswertung interaktiv zu nutzen.

TABELLE 63

ERFASSTE ERSTDIAGNOSEN (GESUNDHEITSDATEN) IN THÜRINGER MILCHVIEHBETRIEBEN

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Betriebe im Projekt Gesundheitsdaten	56	56	58	58	58
Anzahl Tiere mit Erstdiagnosen	51.421	49.428	49.159	47.297	42.823
Anzahl Erstdiagnosen	152.177	139.249	134.909	124.556	117.106

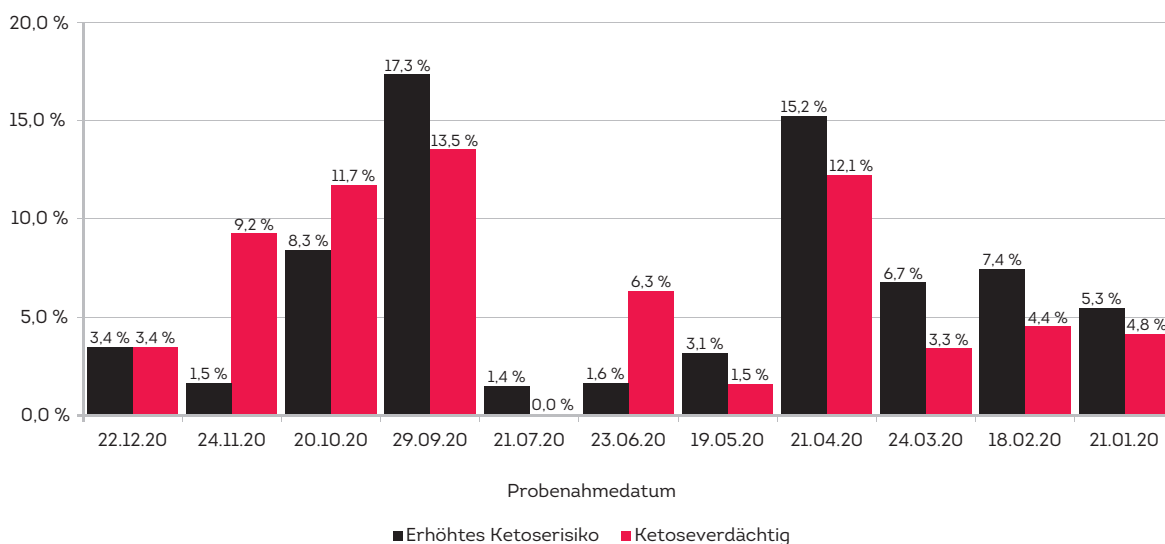
KETOSEMONITORING

Die Ketose ist eine bei Hochleistungskühen zum Laktationsstart häufig vorkommende Stoffwechselerkrankung. Hohe Behandlungskosten bzw. spätere Folgeerkrankungen in den Bereichen Euter, Klauen und Fruchtbarkeit sind oft die Folge. Nicht selten verlassen die Tiere frühzeitig den Bestand und führen zu hohen ökonomischen Verlusten. Eine frühzeitige Erkennung einer Ketoseerkrankung in den ersten Laktationstagen ist durch eine Blutanalyse möglich, wird aber in den Betrieben nicht routinemäßig umgesetzt.

Im Rahmen der Milchkontrolle ist es möglich, aus den Milchproben zusätzlich den BHB-Wert (Betahydroxybutyrat) zu analysieren, um auffällige Tiere mit erhöhter Fettmobilisation und damit einer Ketosegefährdung zu erkennen. Die Ergebnisse werden in einer online-Anwendung über ein Portal auf der vit-Homepage bereitgestellt. Ausgewertet und in verschiedenen Grafiken dargestellt werden alle Tiere der ersten 40 Laktationstage. Die Nutzung dieser webbasierten Auswertung ist für den Landwirt eine zusätzliche Option, Stoffwechselerkrankungen zu erkennen, Managementstrategien zu optimieren und mögliche Folgekosten zu verringern. Die Anwendung für die Betriebe ist kostenfrei und nach Anmeldung möglich.

ABBILDUNG 14

PRÄVALENZVERLAUF RÜCKVERFOLGEND IN DEN EINZELNEN RISIKOKLASSEN (QUELLE: VIT)



KUHVISION UND HERDENTYPISIERUNG

Zum Ende des Jahres 2020 haben in Thüringen neben den sechs Betrieben am Projekt Kuhvision zusätzlich vier Betriebe im Projekt Herdentypisierung den Milchviehbestand genotypisiert. Damit erhielten weitere ca. 4.500 Tiere einen genomischen Zuchtwert. Seit Projektbeginn im Sommer 2016 wurden ca. 22.500 Tiere genotypisiert. Die Anzahl der genomisch getesteten Tiere mit abgeschlossener erster Laktation stieg um ca. 2.700 Tiere auf 11.300 Tiere. Ihre Phänotypen sind damit in vollem Umfang in den deutschen Pool der Lernstichprobenkühe

eingebunden. Im Zusammenhang mit der Typisierung wird von jedem Tier die Abstammung überprüft. Nur Tiere mit gesicherter Abstammung bekommen die genomischen Zuchtwerte ausgewiesen. Positiv hat sich in den Betrieben die Genauigkeit der Dokumentation diesbezüglich entwickelt. Der Anteil der Tiere bei denen die Abstammung ausgeschlossen wird und der sogenannte Elternfinder läuft, ist mit aktuell 2,5 % deutlich gesunken.

FLEISCHRINDERZUCHT

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick und eine kurze Zusammenfassung über die wichtigsten

Säulen der Fleischrinderzucht in Thüringen im Jahr 2020.

TABELLE 64

FLEISCHLEISTUNGSPRÜFUNG IM FELD – ANZAHL WÄGUNGEN AUF DEN BETRIEBEN IM JAHR 2020

Rasse	Anzahl
Angus	436
Blonde d'Aquitaine	18
Charolais	244
Fleckvieh-Fleisch	2.301
Gelbvieh-Fleisch	1
Grauvieh	1
Hinterwälder-Fleisch	2
Kreuzungen	56
Limousin	392
Pinzgauer-Fleisch	10
Rotes Höhenvieh	122
Salers	103
Uckermärker	20
Wagyu	112
Gesamt	3.818
Entw. z. Vorjahr	+17

Im Jahr 2020 wurden in Thüringen 3.818 Absetzer gewogen (Tabelle 64), das sind 17 Tiere mehr als im Vorjahr. Die Fleischleistungsprüfung im Feld wird von zwei Mitarbeitern der Qnetics GmbH durchgeführt, die mit einer mobilen Waage die Zuchtbetriebe aufsuchen.

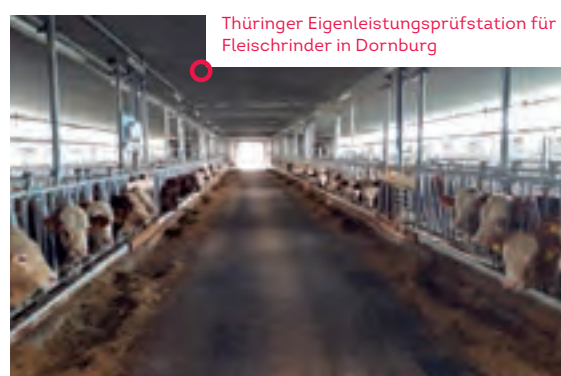


TABELLE 65

EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG DORNBURG 2019/20 – ZUSAMMENFASSUNG

Datum der Einstellung	Einst.	Abschl.	Ø-LTZ (g)	Ø-PTZ (g)	Zucht		Selektion		Verkauf	
					Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Ø-Preis (€)
14./15. August 19	55	53	1.487	1.543	37	70	16	30	33	2.939
15./16. Oktober 19	29	28	1.490	1.623	15	54	13	46	13	2.462
Gesamt	84	81	1.488	1.571	52	64	29	36	46	2.804
Entw. z. Vorjahr	-20	-19	+28	-22	-16	-4	-3	+4	-12	-110

In der Prüfseason 2019/20 waren in der Eigenleistungsprüfstation Dornburg 84 Bullen aufgestellt, das entspricht 20 Tiere weniger als im Vorjahr (Tabelle 65). Durch die anhaltende Trockenheit und die damit einhergehende angespannte Futtersituation in den Betrieben war die Qualität der Absetzer im Feld durchgewachsen und daher die Anzahl Tiere, die die Voraussetzungen für eine Einstellung erfüllten, überschaubar. Eingestellt wurden die vorselektierten Tiere zu zwei festgelegten Einstellungsterminen im August und Oktober 2019. 81 Bullen schlossen die Prüfung mit 1.488 g Lebenstagszunahme (+28 g) sowie 1.571 g Prüftagszunahme (-22 g) ab. Die Ergebnisse bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Hinsichtlich der Prüftagszunahmen ist

durchaus noch Luft nach oben, der gewünschte Bereich von 1.600 g – 1.700 g wurde nicht erreicht. 52 Tiere (-16) erhielten ein positives Körurteil, 29 Bullen (-3) wurden nach der Prüfung der Schlachtung zugeführt. Die beiden Zuchtbullenauktionen liefen Corona bedingt etwas anders ab als gewohnt. Während die Februar-Auktion noch als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte, musste die April-Auktion als Ab-Hof-Verkauf ab Prüfstation Dornburg veranstaltet werden. Insgesamt konnten so 46 stationsgeprüfte Tiere zu einem Durchschnittspreis von 2.804 € verkauft werden. Dieser Durchschnittspreis lag um 110 € unter dem des Vorjahres, was sicherlich der Verkaufsform der 2. Auktion geschuldet war.

TABELLE 66

ZUWACHSLEISTUNG GEKÖRTER JUNGBULLEN NACH EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG AUF STATION 2019/20

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø LTZ (g)	Entw. z. Vorj.	Ø PTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	4	-3	1.370	-45	1.596	+102
Charolais	2	-3	1.516	+30	1.648	+7
Fleckvieh-Fl.	44	-8	1.551	+50	1.656	+35
Limousin	1	±0	1.221	-172	1.246	-568
Salers	1	±0	1.426	+128	1.423	-207
Insgesamt	52	-16	1.527	+43	1.639	+24

Die 52 gekörten Bullen (Tabelle 66) wiesen im Durchschnitt eine Lebenstagszunahme von 1.527 g sowie eine Prüftagszunahme von 1.639 g auf und liegen somit über dem Durchschnitt aller geprüften Bullen. Bei einem Großteil der Bullen wurde ein Gentest auf Hornlosigkeit durchgeführt, Angusbullen erhielten durchweg ein

Testergebnis auf Doppellendigkeit. Wie in altbewährter Form erfolgte außerdem von der zuständigen Mitarbeiterin der Qnetics GmbH die Messung der Klauenhärte, Trachtenhöhe sowie der Rückenmuskelfläche und der Fettauflage per Ultraschall.

TABELLE 67

ANZAHL UND ZUWACHSLEISTUNG GEKÖRTER JUNGBULLEN NACH EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG IM FELD 2020

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø LTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	7	+3	1.156	-31
Charolais	10	+7	1.452	+30
Dexter	3	+2		
Fleckvieh-Fleisch	27	+1	1.511	+53
Galloway	2	±0		
Highland	3	-1		
Limousin	7	+5	1.350	-137
Pinzgauer	2	+2	1.120	+34
Rotes Höhenvieh	2	±0	1.041	-40
Salers	1	-2	1.407	+144
Wagyu	7	+1	956	+49
Insgesamt	71	+5	1.201	

Nach der Eigenleistungsprüfung im Feld wurden 71 Bullen gekört, das sind 5 Tiere mehr als im Vorjahr.

Insgesamt gesehen bewegt sich die Anzahl der gekörten Bullen im Feld aber auf einem konstanten Niveau.

Blick auf die LPA Dornburg



Neu



Mit Merkmalen, die sich rechnen

- gesunde Tiere
- längere Nutzung
- fruchtbare Kühe
- höhere Milchleistung

Mehr unter
www.richtigzüchten.de

Die Ökonomie im Blick



RZ €

**Zuchtwert für mehr
wirtschaftlichen Erfolg**



RZ RICHTIG
ZÜCHTEN.

SCHWEINEKONTROLL- UND BERATUNGSRING (SKBR)

LEISTUNGSANGEBOTE

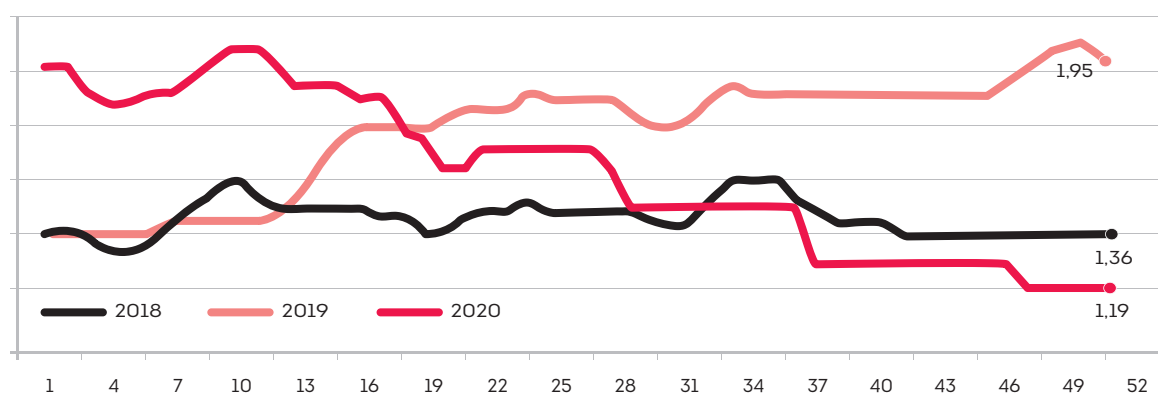
- Fortpflanzungs- und produktionstechnische Beratung
- Futterberatung (Rationsgestaltung, Inhaltsstoffe, Mykotoxine)
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Züchterische Beratung
- Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Frühträchtigkeitsuntersuchung mittels bildwiedergebendem Ultraschall Diagnosegerät
- Ovulationsdiagnostik bei Jung- und Altsauen
- Computergestützte Bestandsführung von Ferkelproduktions- und Mastbetrieben
- Überbetriebliche Auswertungen für Ferkelproduktions- und Mastbetriebe (Ringauswertung)
- Spezialauswertungen auf Wunsch
- Speck- und Muskelmessungen bei Jung- und Altsauen
- VFT-Futterprobenahme für alle Tierarten
- Stallklima- und Tränkwassercheck im Rahmen der Initiative Tierwohl
- Beratung zur Reduzierung von Schwanzverletzungen (Deutscher Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänze-kupieren beim Schwein)

1. ZUM STAND DER THÜRINGER SCHWEINE-PRODUKTION UND TÄTIGKEIT DES SKBR

Das Jahr 2020 war von außerordentlichen Extremen geprägt. Von Januar bis März lagen die Schweinepreise auf Rekordkurs. Die Ferkelnotierung überschritt die 80,00 € Grenze, je kg Schlachtgewicht wurden über 2,00 € gezahlt. Mit dem Auftreten von Corona kam leider die Trendwende. Der Absatz von Fleisch ging stark zurück, die Schlachtkapazitäten reduzierten sich beträchtlich durch Corona-Fälle in mehreren großen Schlachtbetrieben. Der Preisverfall war vorprogrammiert. Anfang Mai wurden noch 1,60 € je kg Schlachtgewicht, Anfang Juli nur noch 1,47 € erzielt. Auch die Ferkelpreise stürzten auf 39,00 € im Juli 2020 ab. Die Schweinebranche hatte zunehmend mit einem enormen Schweinestau zu kämpfen. Mit dem ersten Fall der Afrikanischen Schweinepest im Wildschweinbestand

in Brandenburg am 09. September 2020 gaben die Preise noch weiter nach, u. a. bedingt durch einen Exportstopp in Drittländer. Schon am 11. September 2020 lagen die Notierungen bei 1,27 € je kg Schlachtgewicht und bei 28,00 € je 25-kg-Ferkel. Zum Jahresende gab es nach Aussage der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) in Deutschland große Überhänge von ca. 680.000 schlachtreifen Mastschweinen, aber auch Ferkel, die nicht verkauft werden konnten. Die Preise verharrten auf dem niedrigsten Stand seit Januar 2011 bei 1,19 € je kg Schlachtgewicht, die Ferkelnotierung lag bei 23,00 € für ein 25-kg-Ferkel. Durch die erhöhten Schlachtgewichte sind viele Schweine aus der Preismaske herausgefallen und wurden nur mit dem Sauenpreis von 0,65 € je kg vergütet.

ABBILDUNG 1
VEZG-VEREINIGUNGSPREIS FÜR SCHWEINE (QUELLE: AMI, VEZG)

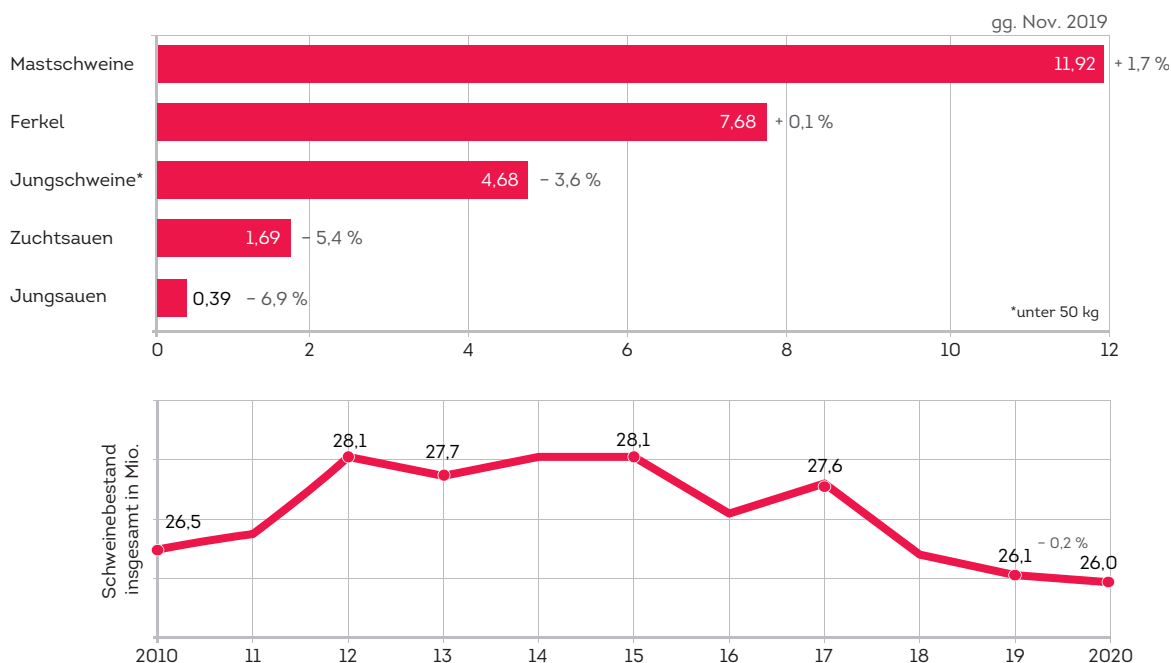


Wöchentliche VEG-Preisempfehlung für Schlachtschweine der Handelsklasse E in Deutschland, in EUR/kg SG.

Die Überhänge bei den Schlachtschweinen führten bei der Novemberzählung 2020 nach Information des Bundesamtes für Statistik zu einer fast unveränderten Zahl von 26 Millionen Schweinen gegenüber dem Vorjahr. In den Sauenherden ist ein weiterer Rückgang von 5,4 % auf

1,69 Millionen Tiere zu verzeichnen. Die wirtschaftlich erschwerten Bedingungen, der Ausstieg aus der betäubungslosen Kastration und die immer höheren Anforderungen an Tierwohl und Tierschutz führten dazu, dass noch mehr Sauenhalter aufgegeben haben.

ABBILDUNG 2
DEUTLICH WENIGER SAUEN GEHALTEN (QUELLE: DESTATIS, AMI)



Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik sind in Thüringen zum 03. November 2020 die Schweinebestände zum Vorjahr um 9.600 Tiere gestiegen, vor allem der Mastschweinebestand (Tabelle 1). Thüringer Unternehmen wurden ebenfalls vom Schweinestau ereilt. Erschwerend kam hinzu, dass der Schlachthof Altenburg zu Beginn des Jahres seine Pforten für

Schweineschlachtungen geschlossen hat und neue Vermarktungswege gefunden werden mussten. Die Zahl der Zuchtsauen ist weiter rückläufig. So wurde der Bestand gegenüber 2018 um 11.500 Tiere reduziert. Auch in Thüringen haben Betriebe auf Grund der wirtschaftlichen Situation Stalltüren geschlossen bzw. Bestände abgebaut.

TABELLE 1
THÜRINGER SCHWEINEBESTAND 2020 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Kategorie	November 2020*	November 2019	Differenz Stück
Ferkel und Jugschweine unter 50 kg Lebendgewicht	444.100	440.300	+ 3.800
Mastschweine > 50 kg Lebendgewicht	179.800	168.300	+ 11.500
Zuchtschweine	76.800	82.500	- 5.700
dav. Sauen ab 1. Belegung	67.500	70.500	- 3.000
dav. Jungsauen zum 1. Mal trächtig	11.400	12.200	- 800
Schweine gesamt	700.700	691.100	+ 9.600

Thüringer Landesamt für Statistik, *vorläufig.

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland nur noch 53,27 Millionen Schweine geschlachtet (Bundesamt für Statistik). Die Schlachtmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % reduziert. Hierbei zeigen sich die fehlenden Schlachtkapazitäten im Coronajahr. Durch den Schweinestau sind die Schlachtgewichte durchschnittlich auf 95,9 kg angestiegen. Der Pro-Kopf-Verzehr an Schweinefleisch ist auf einen neuen Tiefstand von 31,7 kg (AMI) gefallen. Ein Grund ist der eingeschränkte Außer-Haus-Verzehr im vergangenen Jahr. Durch die Schließung der Schweineschlachtstätte Altenburg wurden im Jahr 2020 in Thüringen nach Angaben des Bundesamtes für Statistik nur noch 244.091 Schweine geschlachtet. Das entspricht einer Schlachtmenge von 23.640 Tonnen. Die Schlachtgewichte sind durch die besondere Situation im vergangenen Jahr auf 96,85 kg angestiegen. Im Jahr 2020 wurde die 7. Novelle der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung erneut verfasst. Sie soll nun Anfang 2021 beschlossen werden. Ab 01. Januar 2021 tritt der Ausstieg aus der betäubungslosen Kastration in Kraft. In Deutschland gibt es folgende Alternativen: Injektionsnarkose, Inhalationsnarkose, Ebermast, Improvac-geimpfte Eber. Nach wie vor ist es problematisch, Eber im Handel zu platzieren.

In Thüringen haben sich die meisten Betriebe für die Injektions- bzw. Inhalationsnarkose entschieden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten (Diskrepanzen zwischen den Lehrinhalten und den Prüfungsfragen) zur Erlangung des Sachkundenachweises für die Anwendung von Isofluran in Thüringen haben über 80 % der Teilnehmer die theoretischen und praktischen Prüfungen erfolgreich absolviert. So kann die Inhalationsnarkose von den Mitarbeiter*innen selbst durchgeführt werden. 39,1 % der Ferkelerzeuger im SKBR haben sich für die Inhalationsnarkose (67,6 % des Durchschnittsbestandes), 52,2 % für die Injektionsnarkose (24,1 % des Durchschnittsbestandes) und 8,7 % für die Improvac-Impfung (8,3 % des Durchschnittsbestandes) entschieden. Hiermit ist ersichtlich, dass sich aus marktpolitischen Gründen die Mehrzahl der Unternehmen nach wie vor für die Kastration festlegen mussten. Im turbulenten Jahr 2020 haben 4 Mitgliedsbetriebe im SKBR die Produktion eingestellt. Es konnten 2 neue Mitglieder gewonnen werden, so dass zum Ende des Jahres 48 Unternehmen betreut wurden (Tabelle 2). Die Anzahl der Sauen ab 1. Belegung ist gegenüber dem Vorjahr um 519 gesunken, die Anzahl der Mastschweine um 408 gestiegen.

TABELLE 2
MITGLIEDERSTRUKTUR UND SCHWEINEBESTÄNDE ZUM 31.12.2020

Produktionszweig	Anzahl Mitglieder	Sauen ab 1. Belegung (EB)	Mastschweine
Ferkelerzeuger	16	6.510	–
Gemischtbetriebe	11	4.282	20.168
Schweinemäster	21	–	35.605
Gesamt	48	10.792	55.773

Die Mitarbeiter des SKBR haben 2020 neben den Dienstleistungen, wie Trächtigkeitsuntersuchung, Ovardiagnostik, Führen von Sauen- und Mastplaner, fortpflanzungs- und produktionstechnische Beratung, Erstellen von Auswertungen sowie Tränkwasser- und Stallklimacheck, den Betrieben weiter vielfältige Unterstützung bei der Risikoanalyse hinsichtlich des „Deutschen Aktionsplanes zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein“ gegeben.

Zum Ende des Jahres 2020 wurde von SKBR-Mitarbeitern ein Tierwohl-Kooperationsprojekt des TMASGFF und TLLR „Praxiserprobung von Tierwohlmaterialien aus dem LFE-Hanffaser-Projekt“ in der Schweinehaltung begleitet.

In der Ring- bzw. Mastauswertung 2020 der Mitgliedsbetriebe des SKBR konnte die Agrargenossenschaft Großobringen eG als hervorragender Ferkelerzeuger und die Landgenossenschaft Oppurg eG als hervorragender Schweinemäster ermittelt werden.

2. ERGEBNISSE ZUR FORTPFLANZUNGSLEISTUNG DER SAUENBESTÄNDE

2.1. FRUCHTBARKEITSLEISTUNG GESAMTBESTAND

An der überbetrieblichen Fruchtbarkeitsauswertung des Jahres 2020 beteiligten sich wie im Vorjahr 25 Bestände mit über 11.000 Sauen ab erster Belegung. Die mittlere Bestandsgröße ist mit 441 Sauen ab erster Belegung auf

demselben Niveau. Somit sind die Ergebnisse mit dem Vorjahr vergleichbar. In der Betriebsgrößenklasse bis 300 Sauen stehen 14,3 %, in der Mittleren 32,2 % und in der Oberen 53,5 % der Sauen.

TABELLE 3
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER THÜRINGER SAUENBESTÄNDE 2020

Kennzahl	ME	Bestandsgrößenklassen Sauen ab 1. Belegung			
		≤ 300	301 - 800	≥ 801	Gesamt
Anzahl Bestände		13	7	5	25
Sauen ab 1. Belegung	Stück	1.583	3.545	5.892	11.020
ø Sauen ab 1. Belegung	Stück	122	506	1.178	441
ø Sauen ab 1. Wurf	Stück	94	426	919	352
Gesamtbelegungen (GB)	Stück	4.170	10.039	16.063	30.272
Würfe	Stück	3.743	8.121	14.119	25.983
Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,29	2,30	2,41	2,36
Zwischenwurfzeit	Tage	159	159	151	155
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	14,85	16,43	16,92	16,47
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,39	14,94	15,59	15,07
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	11,67	12,40	13,23	12,65
Abferkelrate GB *	%	79,8	81,9	87,2	84,5
Abferkelrate EB *	%	81,3	83,7	88,6	86,0
Ferkelindex (FI)	Stück	1.088	1.251	1.381	1.296
ges. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	34,05	37,82	40,86	38,87
leb. geb. Ferkel/ Sau/Jahr	Stück	30,69	34,39	37,64	35,56
abges. Ferkel/Sau/Jahr **	Stück	26,74	28,53	31,54	29,85
Alter Erstbelegung	Tage	265	259	249	254
Säugezeit	Tage	28,7	25,2	25,3	25,8
Saugferkelverluste	%	12,54	17,53	16,34	16,22

* berechnet nach biologischer Zuordnung (Deckdatum)

** Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Im zurückliegenden Jahr sind im Durchschnitt aller Betriebe die Fruchtbarkeitsleistungen leicht gestiegen. Dabei zeichneten sich hauptsächlich die mittleren und oberen Bestandsgrößen mit positiven Ergebnissen aus. Hervorzuheben sind vor allem die gestiegenen Abferkelraten in Verbindung mit den lebend geborenen Ferkeln. Die angestiegenen Saugferkelverluste verhindern eine noch bessere Absatzleistung je Sau und Jahr. Somit wurde im Durchschnitt aller Betriebe die Zahl 30 noch nicht erreicht.



In Tabelle 4 sind die Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr übersichtlich dargestellt:

TABELLE 4
VERÄNDERUNG DER LEISTUNGEN 2020 ZU 2019

	ME	2019	2020	Veränderungen zum Vorjahr
Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,32	2,36	+0,04
Zwischenwurfzeit	Tage	157	155	-2
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	16,40	16,47	+0,07
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,02	15,07	+0,05
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	12,68	12,65	-0,03
Abferkelrate GB	%	82,20	84,50	+2,3
Abferkelrate EB	%	84,30	86,00	+1,7
Ferkelindex (FI)	Stück	1.265	1.296	+31
ges. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	38,07	38,87	+0,80
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	34,86	35,56	+0,70
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	29,42	29,85	+0,43
Alter Erstbelegung	Tage	256	254	-2
Säugezeit	Tage	25,50	25,80	+0,3
Saugferkelverluste	%	15,80	16,22	+0,42

2.2. ERGEBNISSE DER RINGAUSWERTUNG ZUR SAUENFRUCHTBARKEIT

In der aktuellen Ringauswertung ist ein Datenbestand von fast 25.000 Belegungen involviert. Dies sind gegenüber dem Jahr 2019 rund 1.500 Belegungen weniger,

welche durch Bestandsaufgaben begründet sind. In der nachfolgenden Tabelle werden die biologischen Ergebnisse bzw. Daten wiedergegeben.

TABELLE 5
SKBR-RINGAUSWERTUNG VON FERKELERZEUGERN

Auswertungszeitraum: 01.01.2020 – 31.12.2020 nach Abferkeldatum
Sortierkriterium: abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr
ausgewertete Belegungen: 24.976

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
ausgewertete Betriebe	Anzahl	4	11	4	19
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	256	365	934	462
Belegungen/Sau/Jahr	Anzahl	3,20	2,81	2,77	2,84
Belegungen Jungsauen	%	27,9	22,0	23,6	23,5
Umrauschebelegungen	%	19,1	9,5	3,9	8,5
Abferkelrate GB	%	67,9	83,0	90,3	84,0
Abferkelrate EB	%	71,4	84,5	90,8	85,7
Abferkelrate EB JS	%	61,5	77,9	88,4	79,9
Abferkelrate EB AS	%	74,7	85,7	91,4	87,0
Ferkelindex GB	Stück	962	1.199	1.474	1.282
Ferkelindex EB	Stück	1.013	1.224	1.483	1.312
Ferkelindex EB JS	Stück	817	1.031	1.382	1.151
Ferkelindex EB AS	Stück	1.079	1.261	1.506	1.348
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	16,12	15,89	17,77	16,76
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	14,17	14,46	16,31	15,26
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	13,35	13,45	15,29	14,28
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	14,44	14,73	16,62	15,54
totgeb. Ferkel/Wurf	Stück	1,95	1,43	1,45	1,50
Saugferkelverluste	%	23,24	17,51	15,19	16,96
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	10,69	11,82	13,68	12,54
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	10,83	11,93	13,81	12,66
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	10,41	12,11	13,65	12,63

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	10,96	11,88	13,86	12,66
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	30,76	33,07	40,67	36,04
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	23,19	27,05	34,10	29,60
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,17	2,29	2,49	2,36
Produktionstage	Tage	168	160	147	155
Alter bei 1. Belegung	Tage	260	253	244	250
Säugezeit	Tage	27,9	27,0	22,4	25,0
Remontierungsquote	%	65,7	55,6	60,9	59,0
Sauenabgänge	%	70,8	60,2	60,0	61,4

Im zurückliegenden Zeitraum wurden erfreulicherweise mit 29,60 abgesetzten Ferkeln/Sau/Jahr ein halbes Ferkel mehr als im Vorjahreszeitraum abgesetzt. Verantwortlich dafür sind die weiterhin gestiegenen Wurfleistungen bei gleichbleibendem Anteil totgeborener Ferkel, höheren Abferkelraten und somit besseren Ferkelindizes. Leider haben sich die Saugferkelverluste leicht erhöht, so dass es bei der Absatzleistung je Wurf keine Entwicklung nach oben gab. Positiv fällt allerdings die Entwicklung bei den Jungsauen auf.

Bedingt durch die höheren Abferkelraten und die gesunkene Zwischenwurfzeit stieg die Anzahl Würfe/Sau/Jahr und folglich auch die abgesetzten Ferkel/Sau/Jahr um 0,5 an.

Aufgrund des geringeren Anteils an Jungsauenwürfen (gesunkene Remontierungsquote) haben sich die Würfe/Sau/Leben in der mittleren und oberen Leistungsklasse erhöht, was wiederum Auswirkungen auf die Lebensleistung insgesamt hat (Tabelle 6).

TABELLE 6
LEBENSLEISTUNG DER SAUEN

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
Würfe/Sau/Leben	Anzahl	4,14	4,86	4,37	4,48
Nutzungsdauer	Jahre	1,91	2,04	1,76	1,90
Lebensleistung	Ferkel	44,25	55,27	59,91	56,14

In der Tabelle 7 sind die Fruchtbarkeitsleistungen entsprechend der Größenordnung dargestellt.

Bezogen auf die Abferkelraten und die Ferkelindizes haben sich die Bestände oberhalb 300 Sauen stabilisiert und verbessert. Das betrifft 85 % der Sauen. Bei den Ferkelleistungen konnten sich die mittleren Bestände

301 – 1.000 Sauen besonders im letzten Jahr hervorheben. Alle Ergebnisse wurden gesteigert. In der größten Bestandsklasse haben sich die Leistungen auf hohem Niveau eingepegelt.

Nur in der untersten Bestandsgrößenklasse gab es keine positive Entwicklung, die Leistungen waren rückläufig.

Läuferaufzucht



Jungsauenaufzucht



TABELLE 7
SKBR-RINGAUSWERTUNG NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Auswertungszeitraum: 01.01.2020 – 31.12.2020 nach Abferkeldatum

	ME	Bestandsgrößenklassen			
		≤ 300	301 – 600	601 – 1.000	≥ 1.001
prozentualer Anteil an Sauen	%	14,2	17,7	22,7	45,4
Abferkelrate GB	%	79,9	85,6	78,1	87,8
Abferkelrate EB	%	80,8	86,1	81,5	89,2
Abferkelrate EB JS	%	69,1	85,1	62,1	84,8
Abferkelrate EB AS	%	84,1	86,3	83,2	90,5
Ferkelindex GB	Stück	1.090	1.250	1.187	1.406
Ferkelindex EB	Stück	1.105	1.261	1.241	1.433
Ferkelindex EB JS	Stück	902	1.137	1.026	1.259
Ferkelindex EB AS	Stück	1.162	1.277	1.269	1.485
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,04	16,20	16,56	17,55
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,62	14,62	15,17	16,01
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	13,34	13,63	14,33	14,81
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	13,73	14,89	15,39	16,36
totgeb. Ferkel/Wurf	Stück	1,42	1,58	1,39	1,54
Saugferkelverluste	%	12,68	16,41	17,54	17,95
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	11,73	12,14	12,37	12,99
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	11,85	12,13	12,61	13,10
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	11,87	12,27	12,47	13,07
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	11,84	12,10	12,64	13,11
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	30,93	33,74	34,56	39,27
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	26,64	28,01	28,17	31,87
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,27	2,31	2,28	2,45
Säugezeit	Tage	26,6	26,2	23,9	24,1
Remontierungsquote	%	73,7	52,01	53,0	61,4
Sauenabgänge	%	86,8	43,65	51,1	65,5

TABELLE 8
LEBENSLEISTUNG NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Jahr		Bestandsgrößenklassen			
		≤ 300	301 – 600	601 – 1.000	≥ 1.001
2016	Ferkel	40,70	56,42	53,56	59,08
2017	Ferkel	55,92	58,68	60,33	59,53
2018	Ferkel	55,03	54,86	55,74	65,01
2019	Ferkel	51,07	48,25	58,82	57,15
2020	Ferkel	44,19	58,02	59,92	57,76
Veränderung	%	-13,5	+20,2	+1,9	+1,1

Über alle Größenklassen hinweg wurden 4,48 Würfe/Sau/Leben (+ 0,09) erzielt, hierdurch erreichten die Sauen eine durchschnittliche Lebensleistung von 1,90 Jahren (+ 0,01) ab erster Belegung. Insgesamt konnten 56,14 Ferkel/Sau/Leben abgesetzt werden. Das entspricht einem Zuwachs von 1,12 Ferkeln. Nur die unterste Bestandskategorie hat das Ziel von über 55 abgesetzten Ferkeln nicht verwirklicht.

Wohlfühlseinheit

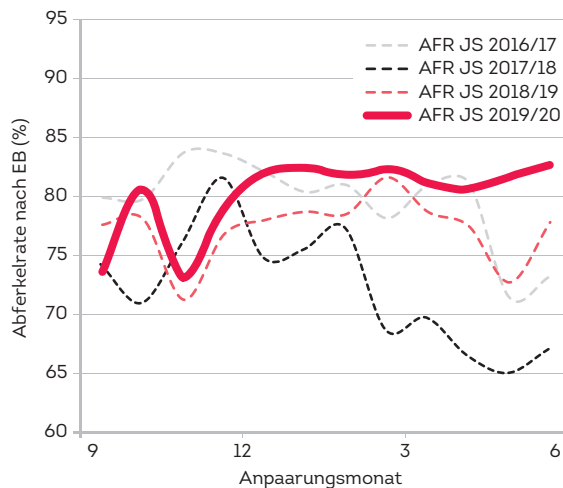


2.3. FRUCHTBARKEITSVERLAUF IN ABHÄNGIGKEIT VOM ANPAARUNGSMONAT UND LEISTUNGSENTWICKLUNG

Im folgenden Beitrag wird die alljährliche Entwicklung der Abferkelrate für die Wurfgruppennummern 1, 2 und

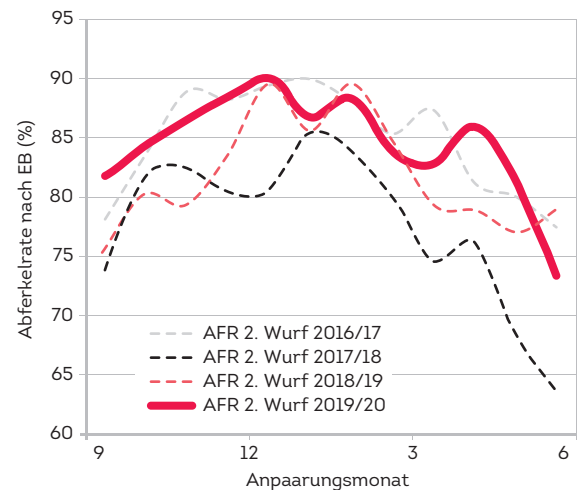
≥ 3 nahtlos zu den Vorjahren fortgesetzt. Dazu wurden die Sauenplanerdaten von 16 Beständen genutzt.

**ABBILDUNG 3
JUNGSAUEN**



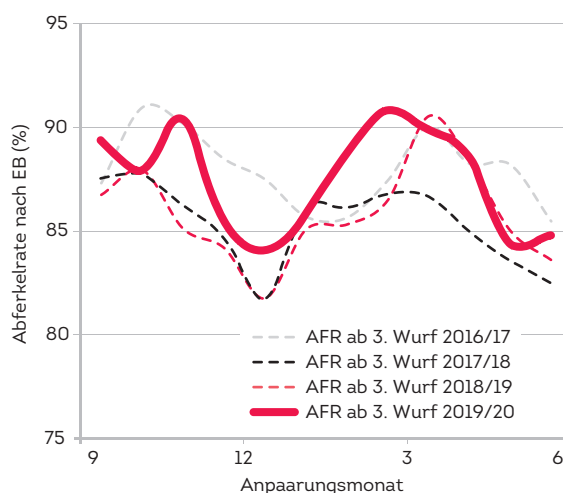
Wie schon bereits erwähnt, haben die Jungsauen ihre Fruchtbarkeitsergebnisse im Jahr 2020 verbessert. Dies widerspiegelt sich im Verlauf der Kurve deutlich. Die Abferkelrate bleibt mit dem Jahreswechsel stabil und deutlich über 80 %. Ein Abfallen zum Sommer hin ist nicht erkennbar.

**ABBILDUNG 4
PRIMIPARE SAUEN**



Bei den primiparen Sauen folgt der jahreszeitliche Verlauf in etwa denen der Vorjahre. Gegenüber den letzten beiden Jahren werden die Tiefs im Herbst und Ende des Frühjahrs deutlich besser gemeistert.

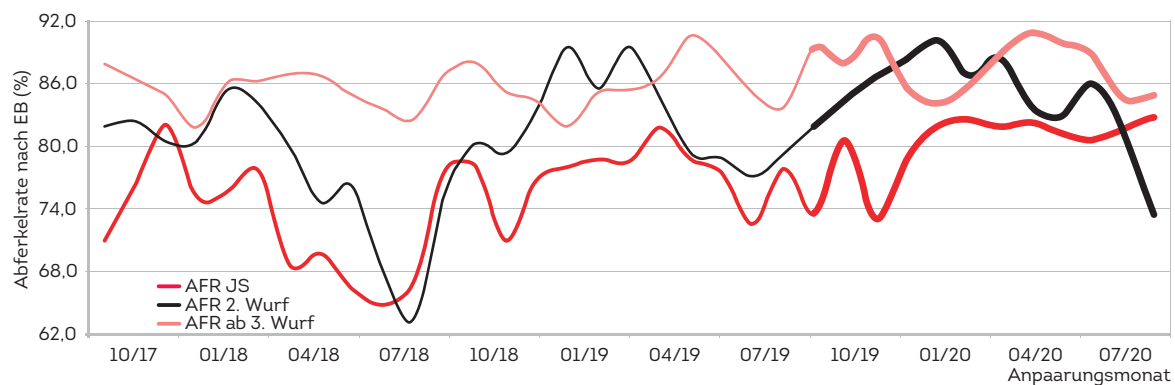
**ABBILDUNG 5
ALTSAUEN**



Die Altsauen folgen ähnlich wie die Sauen zum zweiten Wurf dem Trend der Vorjahre, wenn auch auf deutlich höherem Niveau.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abferkelraten der letzten 4 Jahre mit ihren jahreszeitlichen Schwankungen auf.

ABBILDUNG 6
ENTWICKLUNG DER ABFERKELRATE VON 2017 BIS 2020

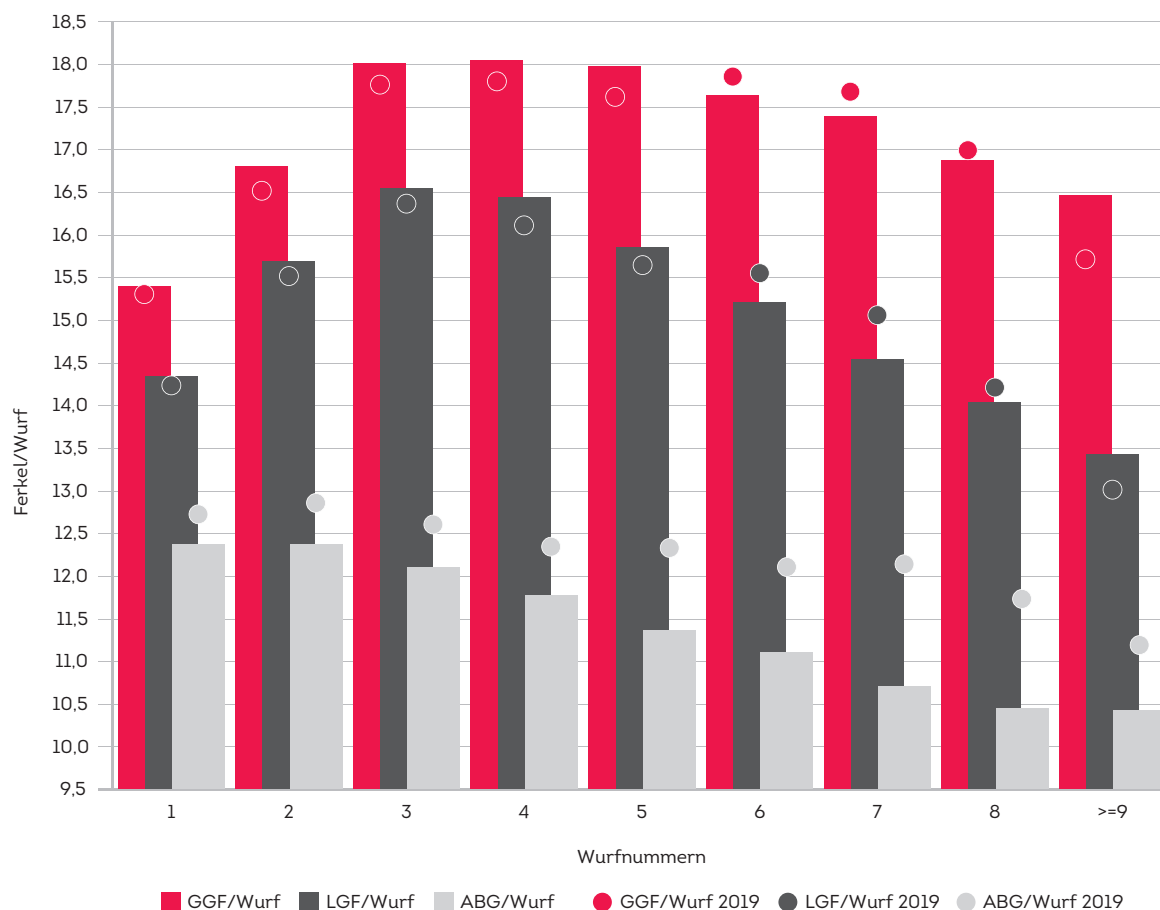


Die jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen sind hier sichtbar. Besonders deutlich hebt sich der Leis-

tungsabfall der Sauen des ersten und zweiten Wurfs ab Frühjahr des Jahres 2018 gegenüber den Vorjahren ab.

2.4. DARSTELLUNG WEITERER BIOLOGISCHER LEISTUNGEN NACH WURFNUMMERN

ABBILDUNG 7
BIOLOGISCHE LEISTUNGEN NACH WURFNUMMERN 2020 IM VERGLEICH ZU 2019



Gegenüber dem Vorjahr haben die gesamt und lebend geborenen Ferkel bis zum 5. Wurf eine positive Entwicklung. Bei den höheren Wurfnummern ist die Ferkelleistung allerdings negativ (Ausnahme ≥ 9 . Wurf).

Besonders auffällig ist, dass sich über alle Wurfnummern hinweg die Absetzleistung verschlechtert hat. Diese negative Tendenz wird besonders ab dem 5. Wurf deutlich.

ABBILDUNG 8
PROZENTUALE VERTEILUNG DER WURFLEISTUNG BEI JUNGSAUEN

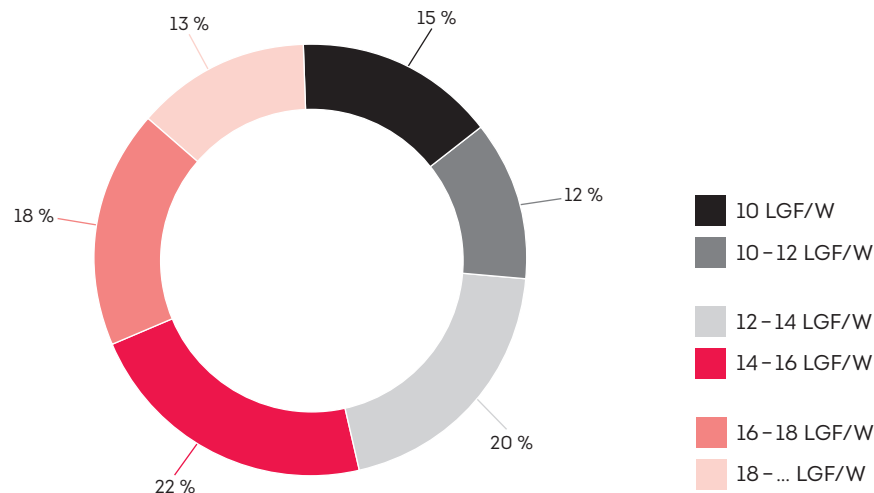
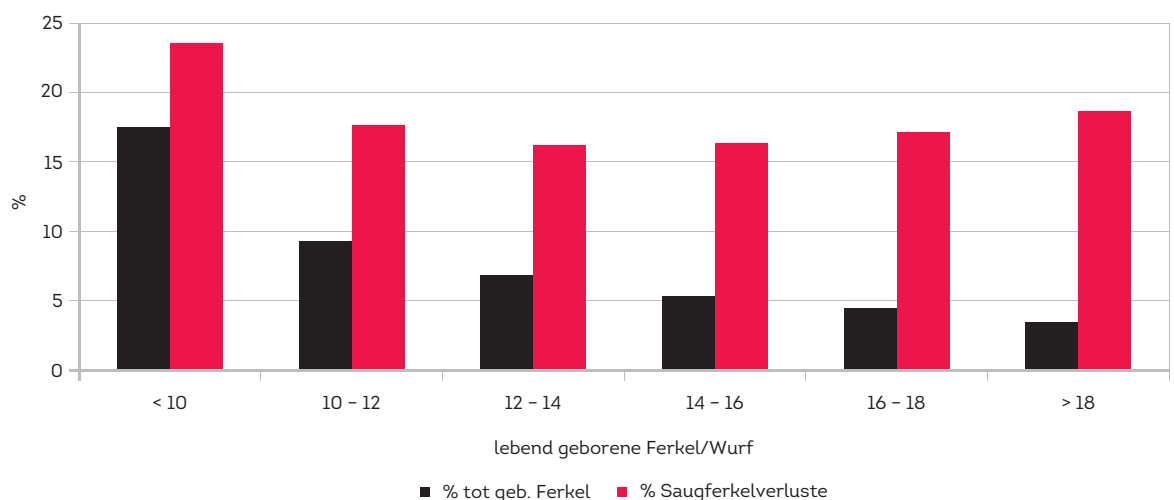


ABBILDUNG 9
VERGLEICH DER WURFLEISTUNGEN UND DES VERLUSTGESCHEHENS BEI JUNGSAUEN



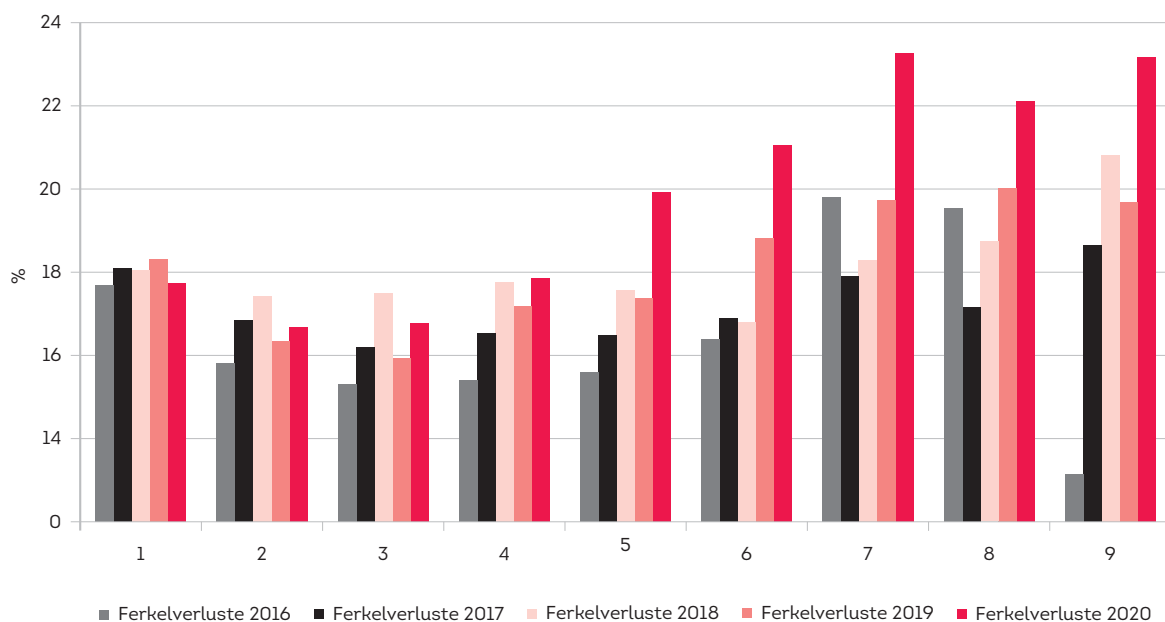
Die Wurfleistungen der Jungsaugen werden in Abbildung 8 dargestellt. Über 70 % der Sauen haben im ersten Wurf 12 und mehr Ferkel zur Welt gebracht. Ein Drittel der Sauen erreichen mehr als 16 Ferkel.

In Abbildung 9 wird die Ferkelleistung der Jungsaugen ihrem Verlustgeschehen gegenübergestellt. Je höher die lebend geborenen Ferkel, desto niedriger ist prozentual der Anteil totgeborener Ferkel, ein Hinweis

auf ein besonderes Augenmerk für das betriebliche Abferkelmanagement.

Abbildung 10 verdeutlicht die Entwicklung der Saugferkelverluste entsprechend nach Wurfnummern der letzten 5 Jahre. Insgesamt waren sie 2020 angestiegen, die geringsten Verluste haben primipare und Sauen zum 3. Wurf. Mit dem 5. Wurf nahmen die Verluste im zurückliegenden Jahr überproportional zu.

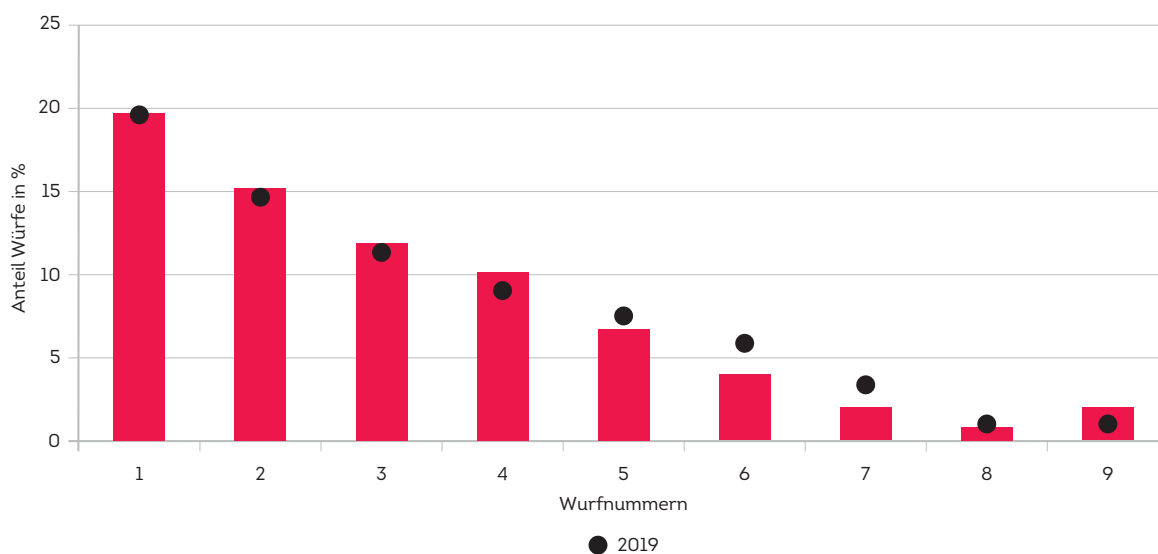
ABBILDUNG 10
SAUGFERKELVERLUSTE NACH WURFNUMMERN



Die Wurfnummernverteilung der letzten beiden Jahre wird in Abbildung 11 gezeigt. Bezogen auf die Wurfnummern 1 – 3 gab es keine wesentliche Veränderung. Der Anteil 4. Würfe ist leicht erhöht. Demgegenüber hat sich der Anteil höherer Wurfnummern deutlich verringert.

Dies erfolgte einerseits durch einen erhöhten Selektionsdruck der leistungsschwächeren Wurfnummern (siehe Abbildung 7) andererseits waren die prozentualen Sauenabgänge in Betrieben unter 300 Sauen höher als der adäquate Ersatz durch Jungsau.

ABBILDUNG 11
PROZENTUALE WURFNUMMERNVERTEILUNG 2020 IM VERGLEICH ZU 2019



3. ERGEBNISSE ZUR LEISTUNG IN DER SCHWEINEMAST

3.1. MASTLEISTUNG ALLGEMEIN

In die diesjährigen Auswertungen sind die Ergebnisse von 33 Beständen eingeflossen.

Tabelle 9 gibt einen Überblick der Ergebnisse getrennt nach Bestandsgrößenklassen.

TABELLE 9
ERGEBNISSE ZUR MASTLEISTUNG DES JAHRES 2020 NACH BESTANDSGRÖßENKLASSEN

Merkmal	ME	Bestandsgrößenklassen			Gesamt
		≤1.000	1.001–4.000	≥4.001	
Bestände	Anzahl	13	18	2	33
geschlachtete Mastschweine	Stück	23.985	123.511	28.633	176.129
Haltungszeit	Tage	107	106	113	108
Einstallgewicht	kg	35,1	28,9	27,9	29,5
Schlachtgewicht	kg	102,6	98,1	98,1	98,7
Masttagszunahme	g	892	905	856	895
Verluste	%	2,17	2,99	4,24	3,08
Muskelfleischanteil	%	57,4	58,8	61,4	59,3
auswertbarer Anteil klassifizierter Schweine an gesamt geschlachteten Schweinen	%	64,1	92,6	98,7	90,4
Handelsklasse S	%	30,5	44,0	74,3	49,4
Handelsklasse E	%	46,9	45,1	24,5	40,7
Handelsklasse U	%	18,8	9,8	1,0	8,7
Handelsklasse R	%	3,4	1,0	0,2	1,1
Handelsklasse O	%	0,4	0,1	0,0	0,1
Handelsklasse P	%	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil Eigenvermarktung	%	24,2	9,9	0,0	10,2
Preis je kg Schlachtgewicht*	€				1,55

* Angaben resultieren aus 67 % der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe.

Gegenüber den Vorjahresauswertungen hat es durch die Afrikanische Schweinepest und Corona starke Auswirkungen auf die Bewirtschaftung der Mastbetriebe gegeben, welche einen nicht unwesentlichen Einfluss auf einzelne Auswertungskriterien haben. Dies sollte bei der Betrachtung berücksichtigt werden. Die Anzahl geschlachteter Mastschweine verringerte sich um 3,2 %. Bei um 1 kg erhöhten Einstallgewichten haben sich die Schlachtgewichte, vor allem bei Betrieben ohne Eigenvermarktung, hauptsächlich aufgrund geringerer Schlachtkapazitäten deutlich um über 2 kg erhöht. Der Muskelfleischanteil fiel um 0,5 % und die Masttagszunahmen stiegen um 21 g. Erfreulicherweise sanken die Tierverluste um 0,11 % und erreichten das Niveau der Vorjahre. Weitere Ergebnisse sind aus der Tabelle 10 und 11 zu entnehmen.

Beschäftigungsmaterial aus dem
LFE-Hanfaser-Projekt



TABELLE 10
VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR

Merkmal	ME	Bestandsgrößenklassen			Gesamt
		≤1.000	1.001–4.000	≥4.001	
Bestände	Anzahl	+1	–3	–1	–3
geschlachtete Mastschweine	Stück	7.158	+3.506	–16.599	–5.935
Haltungszeit	Tage	–5	–2	+7	±
Einstallgewicht	kg	–0,1	+1,2	–0,1	+1,0
Schlachtgewicht	kg	±	+1,5	+4,5	+2,3
Masttagszunahme	g	+34	+27	–14	+21
Verluste	%	+0,34	–0,08	+0,5	–0,11
Muskelfleischanteil	%	+0,6	–0,7	+0,4	–0,5

TABELLE 11
FERKELPREISE TLL (BIS 2017) UND MIO (AB 2018)

Merkmal	ME	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	Differenz % 2020 zu 2019
Stückpreis Mastferkel 25 kg	€	59,32	61,29	45,68	61,75	52,00	42,75	40,84	57,25	–3,21

3.2. MASTLEISTUNGSERGEBNISSE IN ABHÄNGIGKEIT VOM MUSKELFLEISCHANTEIL

Mit Hilfe der Faktorauswertung nach Muskelfleischanteil bzw. Masttagszunahme werden in bewährter Weise die Leistungsdifferenzierungen zwischen den Beständen und die Zusammenhänge zwischen den Leistungsmerkmalen analysiert. Der Muskelfleischanteil hat sich in der unteren Kategorie deutlich nach unten bewegt.

In dieser Kategorie ist besonders auffällig, dass sich der Anteil höherer Handelsklassen zu Niedrigeren verschob. In der mittleren Kategorie ist dies nicht ganz so ausgeprägt. Die verzögerte Abnahme der Mastschweine durch die Schlachtunternehmen führte zum Ansteigen der Schlachtgewichte in allen Beständen.

TABELLE 12
ZUSAMMENHANG MUSKELFLEISCHANTEIL MIT ANDEREN MERKMALEN DER MASTLEISTUNG –
SORTIERKRITERIUM MUSKELFLEISCHANTEIL

Merkmal	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Bestände*	Anzahl	5	15	5
Muskelfleischanteil	%	55,3	58,5	61,2
Anteil in der Handelsklasse S	%	19,5	38,3	69,5
Anteil in der Handelsklasse E	%	44,8	49,5	28,9
Anteil in der Handelsklasse U	%	30,2	10,9	1,5
Bestand	Stück	721	1.684	3.667
geschlachtete Mastschweine	Stück	9.231	84.658	54.414
Einstallgewicht	kg	29,3	30,3	28,4
Schlachtgewicht	kg	102,3	98,4	98,6
Masttagszunahme	g	830	927	867
Haltungszeit	Tage	121	103	112
Eigenvermarktung	%	24,2	15,0	3,0

* Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 9, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden.

3.3. MASTLEISTUNGSERGEBNISSE IN ABHÄNGIGKEIT DER MASTTAGSZUNAHMEN

Die Masttagszunahmen verbesserten sich in der unteren Kategorie wie in den Vorjahren weiter um 17 g. Gleichzeitig stieg der Muskelfleischanteil um ein halbes Prozent. Ähnlich verhält es sich in der oberen Kategorie.

Im mittleren Bereich haben sich die Masttagszunahmen deutlich um 22 g erhöht, allerdings sank der Muskelfleischanteil um 1,4 %.

TABELLE 13
ZUSAMMENHANG MASTTAGSZUNAHME MIT ANDEREN MERKMALEN DER MASTLEISTUNG –
SORTIERKRITERIUM MASTTAGSZUNAHME

Merkmal	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Betriebe	Anzahl	5	18	5
Masttagszunahme	g	817	890	964
Bestand	Stück	1.640	1.825	1.696
geschlachtete Mastschweine	Stück	22.721	98.646	32.828
Ø Einstallgewicht	kg	30,7	27,7	31,2
Ø Schlachtgewicht	kg	99,9	99,2	97,3
Haltungstage	d	117	110	97
Muskelfleischanteil	%	60,3	59,0	59,1

* Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 9, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden.



Für das Jahr 2019 wurde die Agrar GmbH Braunichswalde als hervorragender Ferkelerzeuger und die Agrargesellschaft Griesheim mbH als hervorragender Schweinemäster ausgezeichnet.

GAK FÖRDERGRUNDSATZ

1. DARSTELLUNG DER DURCHGEFÜHRTEN AUFGABEN

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ der neue Fördergrundsatz „Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“. Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat zur Durchführung dieses Fördergrundsatzes die o.g. Verwaltungsvorschrift erlassen.

Die Förderung zielt ab auf die:

- **züchterische Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere. Dabei werden dafür relevante Merkmale erhoben, ausgewertet und für die Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere zur Erreichung eines züchterischen Fortschritts aufbereitet.**
- **Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit.**
- **Erhöhung der Gewichtung von Merkmalen der Gesundheit und Robustheit bei Selektionsentscheidungen.**
- **verbesserte Information für Abnehmer von Zuchtprodukten (Landwirte) über die Veranlagung im Bereich Gesundheit und Robustheit auch im Rahmen von Stichproben oder Warentests.**
- **Beschleunigung des züchterischen Fortschritts in Bezug auf gesundheits- und robustheitsrelevante Merkmale und damit eine Verbesserung der Tiergesundheit und Robustheit in der Praxis und, in geeigneten Fällen, der Verlängerung der Nutzungsdauer der landwirtschaftlichen Nutztiere.**

Die Qnetics GmbH erhebt auf der Grundlage des Fördergrundsatzes Daten von Milchkühen, Sauen und Mastschweinen. Als Indikatoren für Gesundheit und Robustheit werden folgende Merkmale erhoben:

Milchkühe:

- **Stoffwechselstabilität (Fett/Eiweiß-Quotient, Harnstoffgehalt der Milch)**
- **Eutergesundheit (somatische Zellen, Auftreten von Mastitis)**
- **Robustheit (Exterieurbeurteilung, Geburtsverlauf)**
- **Fruchtbarkeit (Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen, Totgeburtenrate)**
- **Nutzungsdauer**
- **natürliche Hornlosigkeit**

Sauen:

- **Nutzungsdauer (Anzahl Würfe, Abgänge und Abgangsursachen)**

- **Fruchtbarkeit (Anzahl tot und lebend geborener Ferkel)**

Mastschweine:

- **Robustheit (vorzeitige Abgänge und Ursachen)**
- **Schlachtbefunde**

Im Förderzeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 hat die Qnetics GmbH insgesamt 298 Zuwendungsanträge, einschließlich aller zugehörigen Vereinbarungen, von landwirtschaftlichen Unternehmen entgegengenommen. Der Eingang der Anträge wurde vermerkt und registriert.

Insgesamt wurden Zuwendungen für folgende landwirtschaftliche Nutztiere beantragt:

	Anzahl
Milchkuh	100.025
Mastschwein	175.120
Sau	10.930

Mit der Zuwendung aus dem Landeshaushalt wurden die Kosten für die Datenerhebung und Datenauswertung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit in den antragstellenden landwirtschaftlichen Unternehmen gefördert. Die Mittel wurden zweckgebunden für die Erhebung relevanter Merkmale zur Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere eingesetzt.

Die erhobenen Merkmale stehen den Zuchtorganisationen und der Zuchtwertschätzstelle für die Zuchtwertschätzung/Zuchtprogramm zur Verfügung. Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und für züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Informationen für Abnehmer von Zuchtprodukten. Für die Sicherstellung einer hohen Datenqualität wurden die erhobenen Merkmale auch den landwirtschaftlichen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die Daten sind Bestandteil des betrieblichen Managements.

Für die Zucht bedeutet das, zusätzlich solche Merkmale zu beachten, die Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere fördern und eine nachhaltige Tierhaltung gesunder und robuster Tiere unterstützen. Erfasst wurden auch Merkmale, die mittelbar das Tierwohl fördern. Durch die Verknüpfung mit genomischen Untersuchungen können Zuchtwertschätzungen etabliert und in Zuchtprogrammen berücksichtigt werden.

2. MERKMALE BEI MILCHKÜHEN

I. MERKMALKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT (FETT/EIWEISS-QUOTIENT, HARNSTOFFGEHALT DER MILCH)

Der Fett/Eiweiß-Quotient und der Harnstoffgehalt werden monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen zur Verfügung gestellt.

Ein kurzfristig hoher Fett/Eiweiß-Quotient weist auf starke Körperfettmobilisation aufgrund von Energiemangel hin.

Der Fett- und der Eiweißgehalt sind Indikatoren für die Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe.

Der Fett/Eiweiß-Quotient ist das Ergebnis der Division aus dem prozentualen Fett- und Eiweißgehalt und ist wie folgt zu bewerten:

1,0 bis 1,5	unauffällig
< 1,0	Verdacht einer Azidose
> 1,5	Verdacht einer Ketose

Auf der Grundlage des Quotienten kann die Stoffwechselstabilität der Kühe beurteilt werden. Mit diesem Merkmal werden Schwellenwerte für einen Verdacht auf Stoffwechselerkrankungen (Azidose bzw. Ketose) definiert. Der Fett/Eiweiß-Quotient ist somit ein verlässlicher Indikator für die Stoffwechselstabilität. Insbesondere in der Früh-laktation werden hohe Anforderungen an die bedarfsgerechte Versorgung gestellt. Der Fett/Eiweiß-Quotient ist ein bedeutender Indikator für die Robustheit der Milchkühe.

Ein sehr niedriger Fett/Eiweiß-Quotient gilt als Hinweis für die Gefahr einer Azidose, die Ration ist strukturarm, aber kraftfutterreich. Ein kurzfristig hoher Fett/Eiweiß-Quotient resultiert aus hohen Fettgehalten bei niedrigen Eiweißwerten. Gerade zu Laktationsbeginn ist dies ein wichtiger Warnhinweis, es besteht Ketoseverdacht.

Am Laktationsende gibt er wertvolle Hinweise zur Vermeidung einer Überversorgung. Der Fett/Eiweiß-Quotient steht für die züchterische Bearbeitung der Stoffwechselstabilität der Milchkühe in den Zuchtprogrammen zur Verfügung.

TABELLE 1
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT
BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG FETT/EIWEISS-QUOTIENT VON 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl Tiere	Tage nach Kalbung														
		0–30 d			31–100 d			101–200 d			201–300 d			> 300 d		
		< 1,0	1,0–1,5	> 1,5	< 1,0	1,0–1,5	> 1,5	< 1,0	1,0–1,5	> 1,5	< 1,0	1,0–1,5	> 1,5	< 1,0	1,0–1,5	> 1,5
2014	–	6,1	70,8	23,1	13,7	79,0	7,4	17,7	79,2	3,0	13,0	84,3	2,7	10,2	87,2	2,6
	142.169	5.347	61.990	20.186	30.895	178.388	16.620	53.773	240.156	9.230	34.543	223.141	7.116	16.780	143.272	4.253
2015	–	5,7	70,2	24,1	15,1	77,6	7,2	20,0	77,0	2,9	14,6	82,6	2,9	11,0	86,0	3,0
	141.511	5.112	62.784	21.595	34.359	176.523	16.453	61.391	235.821	8.986	40.030	227.085	7.946	18.841	146.797	5.137
2016	–	5,5	69,4	25,1	13,3	78,6	8,1	18,1	78,7	3,2	13,6	83,3	3,1	10,1	86,7	3,2
	139.932	4.763	60.229	21.731	29.368	172.884	17.757	53.004	230.675	9.477	35.278	216.015	7.974	16.230	138.580	5.108
2017	–	6,2	71,5	22,3	14,3	78,7	7,0	19,0	78,1	2,9	14,7	82,6	2,7	11,1	86,2	2,7
	130.854	5.160	59.850	18.665	30.425	167.997	15.035	53.892	221.316	8.190	37.283	209.563	6.912	17.414	135.216	4.306
2018	–	7,2	72,2	20,5	15,8	77,7	6,5	21,7	75,5	2,8	16,8	80,5	2,7	12,9	84,2	2,8
	130.003	5.921	59.205	16.820	33.045	162.376	13.682	61.107	212.946	7.887	41.916	200.895	6.714	20.235	131.828	4.450
2019	–	6,4	75,0	18,6	12,5	81,0	6,5	16,4	81,0	2,7	12,7	84,7	2,6	10,2	87,4	2,4
	126.286	5.106	59.459	14.757	25.494	164.610	13.209	44.448	219.733	7.222	31.082	206.564	6.256	16.180	139.226	3.896
2020	–	6,3	74,6	19,1	12,6	80,6	6,8	16,7	80,6	2,6	12,6	84,8	2,6	9,6	87,7	2,7
	122.302	4.781	56.424	14.425	24.200	154.794	13.069	43.175	208.165	6.776	28.996	195.957	6.012	14.002	128.425	3.990

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett/Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %).

Anzahl Prüfergebnisse der Einzeltiere in Fett/Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien.

In Tabelle 1 ist die Entwicklung des Fett/Eiweiß-Quotienten von 2014 bis 2020 dargestellt. Die Auswertung dieses Merkmals wird differenziert, in Abhängigkeit vom Tag der Kalbung dargestellt. Als kritische Phase für Stoffwechselstörungen ist insbesondere der Zeitraum von 0 – 30 Tagen nach der Kalbung zu betrachten. Der Anteil von Kühen, die im postpartalen Zeitraum unauffällig sind, hat sich seit 2014 von 70,8 % auf 74,6 % im Jahr 2020 erhöht. Der Anteil von Tieren mit Verdacht auf Ketose ist im Auswertungszeitraum von 23,1 % auf 19,1 % zurückgegangen. In den Laktationsabschnitten ab dem 31. Tag nach der Kalbung bis zum Laktationsende liegt der Anteil unauffälliger Tiere über 80 %. Im Jahr 2020 lag der Anteil unauffälliger Tiere auf dem Vorjahresniveau. Die Ergebnisse haben sich in den vergangenen zwei Förderperioden stabilisiert.

Das Merkmal Fett/Eiweiß-Quotient als verlässlicher Indikator für die Stoffwechselstabilität zeigt in den

Thüringer Milchviehbetrieben im gesamten Erhebungszeitraum eine konstant positive Entwicklung in diesen 7 Jahren.

Der Harnstoffgehalt (mg/Liter) in der Milch ist ein geeigneter Parameter für die Optimierung der Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe.

Abweichungen vom Optimalbereich führen zu einer erhöhten Krankheitsanfälligkeit und einem erhöhten Abgangsrisiko. Richtwerte für den optimalen Gehalt an Harnstoff bewegen sich im Bereich von 150 – 300 mg/l Milch. Hohe Harnstoffgehalte in der Milch weisen auf Stickstoffverluste durch eine hohe Rohproteinversorgung hin und können zu Leberbelastungen und weiteren Folgeerkrankungen im Klauen und Fruchtbarkeitsbereich führen. Züchterisch sind vor allem die Tiere von Interesse, die bei hoher Leistung nicht in Stoffwechsel-imbilanzen geraten.

TABELLE 2
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT
BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG HARNSTOFFGEGHALT VON 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl Tiere	Tage nach Kalbung														
		0 – 30 d			31 – 100 d			101 – 200 d			201 – 300 d			> 300 d		
		< 150 – 300	150 – 300	> 300	< 150 – 300	150 – 300	> 300	< 150 – 300	150 – 300	> 300	< 150 – 300	150 – 300	> 300	< 150 – 300	150 – 300	> 300
2014	–	21,7	71,1	7,2	11,9	74,4	13,7	8,0	73,0	19,0	10,1	73,5	16,4	14,0	73,2	12,8
	142.009	18.902	61.921	6.277	26.893	167.500	30.830	24.112	220.864	57.519	26.724	194.224	43.197	22.864	119.858	20.942
2015	–	27,7	66,7	5,5	15,8	74,2	10,0	10,8	75,2	14,0	14,2	74,1	11,7	19,5	71,8	8,8
	141.387	24.684	59.375	4.926	35.770	168.212	22.786	33.062	229.746	42.749	39.093	203.183	32.065	33.107	122.006	14.900
2016	–	26,0	68,9	5,1	15,4	75,6	9,0	10,3	76,9	12,8	12,6	76,5	10,9	16,5	75,0	8,5
	139.789	22.421	59.442	4.379	33.853	165.881	19.760	30.225	224.853	37.387	32.550	197.853	28.128	26.253	119.375	13.581
2017	–	25,5	68,0	6,5	15,3	72,9	11,8	9,8	73,3	16,9	12,1	72,6	15,2	16,5	71,2	12,3
	130.733	21.204	56.578	5.417	32.574	155.160	25.085	27.757	207.050	47.833	30.654	183.649	38.555	25.793	111.202	19.143
2018	–	21,5	71,0	7,5	17,6	73,5	8,8	10,1	76,2	13,7	9,7	75,7	14,6	10,3	75,1	14,6
	129.884	17.530	57.789	6.124	36.732	153.108	18.419	28.425	214.179	38.406	24.150	188.129	36.190	16.032	116.842	22.626
2019	–	22,8	70,0	7,1	19,3	72,5	8,2	11,3	75,5	13,2	9,9	75,4	14,8	10,4	74,0	15,6
	126.129	17.915	55.013	5.608	39.120	146.631	16.559	30.541	204.035	35.727	23.975	182.856	35.807	16.457	117.022	24.711
2020	–	29,2	65,5	5,3	25,8	68,5	5,6	15,5	75,0	9,5	14,5	75,2	10,3	14,9	74,4	10,7
	122.152	21.843	49.057	3.945	49.370	130.963	10.718	39.821	192.799	24.294	33.435	172.764	23.597	21.592	107.994	15.590

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltsklassen mg/l (in %).

Anzahl Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltsklassen mg/l.

In Tabelle 2 ist die Entwicklung des Harnstoffgehaltes von 2014 bis 2020 dargestellt. Die Auswertung dieses Merkmals wird differenziert in Abhängigkeit vom Tag der Kalbung dargestellt. Der Harnstoffgehalt in der Milch zeigt, dass ab dem 101. Laktationstag über 70 % aller untersuchten Kühe im Optimalbereich liegen.

0 bis 30 Tage nach der Abkalbung lagen die Werte bei ca. 30 % der Tiere niedriger als 150 mg/l und nur 5,3 % der Kühe hatten einen Harnstoffgehalt über 300 mg/l in der Milch. Am Ende der Laktation, > 300 Tage nach der Kalbung, zeigte sich dagegen bei 14,5 % der Tiere ein niedriger und bei 10,7 % ein erhöhter Harnstoffgehalt.

II. MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT (SOMATISCHE ZELLEN, ZELLZAHLKLASSEN)

Der somatische Zellgehalt wird monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt.

Die Zellzahlergebnisse werden für die einzelnen Herden in Klassen eingeteilt und in ihrem absoluten und relativen Anteil mitgeteilt.

Die Anzahl somatischer Zellen pro ml Milch ist wie folgt zu bewerten:

≤ 100.000	eutergesund
> 100.000 – 200.000	subklinische Mastitis
> 200.000 – 400.000	deutlicher Leistungsabfall
> 400.000	Gefährdung der Lieferfähigkeit

TABELLE 3

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG DER ZELLZAHLKLASSEN (IN 1.000/ML) VON 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl Tiere		Zellzahlklassen			
			≤ 100	> 100 – 200	> 200 – 400	> 400
2014	–	%	57,1	18,3	11,4	13,1
	142.076	Anz.	596.287	191.433	119.092	136.902
2015	–	%	57,2	18,0	11,4	13,5
	141.455	Anz.	609.903	191.820	121.763	143.679
2016	–	%	57,8	17,7	11,2	13,3
	139.923	Anz.	588.219	180.361	113.914	135.022
2017	–	%	59,0	17,2	10,9	12,9
	130.759	Anz.	583.004	170.440	107.715	127.204
2018	–	%	59,7	16,8	10,6	12,9
	129.896	Anz.	581.057	163.783	103.409	125.574
2019	–	%	60,2	17,1	10,6	12,1
	126.093	Anz.	572.148	162.498	100.527	114.757
2020	–	%	61,2	16,6	10,2	12,0
	122.038	Anz.	547.449	148.396	91.217	106.949

Der somatische Zellgehalt in der Milch ist ein Indikator für die Eutergesundheit. Über einen definierten Zellzahlgrenzwert gilt eine Kuh als euterkrank. Bereits vor diesem Wert können Warnwerte abgegrenzt werden, bei denen entsprechend gehandelt werden muss.

Eutererkrankungen gehören zu den häufigsten Abgangsgründen der Milchkühe. Stabile Eutergesundheit trägt erheblich zur Verlängerung der Nutzungsdauer und zum Rückgang des Antibiotikaeinsatzes bei.

Der positive Trend bei der Verbesserung der Eutergesundheit zeigt sich insbesondere auch bei dem prozentualen Anteil von Tieren mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml. Der Anteil dieser Kühe ist von 57,1 % im Jahr 2014 auf nunmehr 61,2 % im Jahr 2020 angestiegen. Vor diesem Hintergrund kann eingeschätzt werden, dass sich die Eutergesundheit der Thüringer Milchkühe stabil entwickelt hat.

TABELLE 4

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER UND JAHRESZELLGEHALT (IN 1.000/ML) IN DER MLP
(MIT M-KG GEWICHTET, ARITHM. MITTEL) VON 2014 BIS 2020**

Jahr	Anzahl Tiere		Gesamt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
2014	142.076	Ø	256	220	217	221	239	252	270
	–	Anz. Prüfergeb.	1.043.714	92.992	94.510	96.149	91.536	92.228	93.719
2015	141.455	Ø	264	260	252	245	250	253	258
	–	Anz. Prüfergeb.	1.067.165	94.658	94.300	97.513	91.129	92.281	93.874
2016	139.923	Ø	263	251	254	250	246	243	276
	–	Anz. Prüfergeb.	1.017.516	91.926	96.054	89.815	91.182	91.397	85.873
2017	130.759	Ø	258	250	246	245	238	240	268
	–	Anz. Prüfergeb.	988.363	87.959	83.386	86.453	86.447	84.147	84.231
2018	129.896	Ø	254	243	238	249	244	247	282
	–	Anz. Prüfergeb.	973.823	87.052	83.516	82.584	86.332	84.438	82.296
2019	126.093	Ø	235	225	221	220	217	222	244
	–	Anz. Prüfergeb.	949.930	83.247	82.931	84.899	80.794	81.591	80.825
2020	122.038	Ø	227	223	224	213	216	206	222
	–	Anz. Prüfergeb.	894.011	80.688	80.021	79.559	72.989	78.578	80.194

Jahr	Anzahl Tiere		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2014	142.076	Ø	291	313	284	281	271	264
	–	Anz. Prüfergeb.	88.926	24.243	96.076	92.117	93.816	87.402
2015	141.455	Ø	289	312	293	261	267	251
	–	Anz. Prüfergeb.	84.764	62.974	89.333	90.103	90.171	86.065
2016	139.923	Ø	289	295	284	274	255	251
	–	Anz. Prüfergeb.	75.052	66.419	82.114	82.661	85.483	79.540
2017	130.759	Ø	290	291	277	254	254	251
	–	Anz. Prüfergeb.	73.710	70.708	81.718	84.507	85.912	79.185
2018	129.896	Ø	278	301	274	244	230	226
	–	Anz. Prüfergeb.	76.954	66.105	81.879	83.265	81.891	77.511
2019	126.093	Ø	259	269	255	236	226	233
	–	Anz. Prüfergeb.	74.088	67.811	80.471	79.237	79.542	74.494
2020	122.038	Ø	238	248	257	233	231	222
	–	Anz. Prüfergeb.	67.655	60.866	74.743	75.617	74.003	69.098

Der Vergleich der Gesamtergebnisse für den somatischen Zellgehalt aus den Jahren 2014 bis 2020 zeigt

einen deutlichen Rückgang des durchschnittlichen Jahreszellgehaltes von 256.000 auf 227.000 Zellen/ml.

TABELLE 5

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
ENTWICKLUNG EUTERGESUNDHEITSKENNZAHLEN VON 2014 BIS 2020**

Jahr	Anzahl Tiere		¹ Neuinfektions- rate in der Laktation	² Neuinfektions- rate in der TP	³ Heilungsrate in der TP	⁴ Erstlaktieren- denmastitis- rate	⁵ Chron. euterkrankte Tiere mit schlechten Heilungsaussichten	⁶ Anteil eutergesunde Tiere
2014	142.076	%	–	–	–	–	–	57,1
	– Anz. D		0	0	0	0	0	1.043.714
	– Anz. C		0	0	0	0	0	596.287
2015	141.455	%	19,9	30,5	53,1	38,7	1,6	57,2
	– Anz. D		411.061	21.043	29.908	26.258	776.131	1.067.165
	– Anz. C		81.825	6.425	15.888	10.158	12.680	609.903
2016	139.923	%	19,9	29,4	54,3	38,6	1,5	57,8
	– Anz. D		543.383	27.565	38.226	37.112	1.015.543	1.017.516
	– Anz. C		107.960	8.114	20.747	14.319	14.824	588.219
2017	130.759	%	19,4	28,8	55,9	36,7	1,4	59,0
	– Anz. D		537.778	26.402	35.869	35.057	985.092	988.363
	– Anz. C		104.327	7.604	20.046	12.858	14.048	583.004
2018	129.896	%	19,2	28,4	55,4	36,0	1,5	59,7
	– Anz. D		534.835	26.658	34.199	34.193	970.169	973.823
	– Anz. C		102.865	7.579	18.947	12.313	14.147	581.057
2019	126.093	%	19,4	28,7	56,8	34,7	1,2	60,2
	– Anz. D		528.240	26.379	32.787	32.473	946.758	949.930
	– Anz. C		102.262	7.580	18.620	11.261	11.717	572.148
2020	122.038	%	18,8	28,5	58,0	33,9	1,1	61,2
	– Anz. D		501.652	26.702	31.381	31.677	894.140	894.011
	– Anz. C		94.464	7.608	18.186	10.724	10.068	547.449

Anz. D = Anzahl Prüfergebnisse als Grundgesamtheit für die jeweilige Kennzahl.

Anz. C = Anzahl Prüfergebnisse aus der Grundgesamtheit, die für die jeweilige Kennzahl von den betroffenen Tieren stammen.

1. Neuinfektionsrate in der Laktation: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml in der vorherigen MLP.
2. Neuinfektionsrate in der Trockenperiode (TP): Anteil Tiere mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml trocken-gestellt wurden.
3. Heilungsrate in der TP: Anteil Tiere mit einem Zell-gehalt ≤ 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden.
4. Erstlaktierendenmastitisrate: Anteil der Erstlaktie-renden mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Erst-laktierenden.
5. Chronisch euterkrankte Tiere mit schlechten Hei-lungsaussichten: Anteil Tiere, die jeweils einen Zell-gehalt > 700.000 Zellen/ml in den vergangenen drei aufeinander folgenden MLP aufwiesen.
6. Anteil eutergesunder Tiere: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml Milch an allen laktierenden Tieren in der aktuellen MLP.

TABELLE 6

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
NEUINFEKTIONSRATE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2015 BIS 2020**

Jahr		Neuinfektionsrate in der Laktation ¹⁾						
		Tiere/Betrieb						
		<50	50 - <100	100 - <150	150 - <250	250 - <500	500 - ≤1.000	>1.000
2015	%	22,0	20,5	21,4	21,2	19,6	19,2	20,4
	Anz. D	5.466	10.618	8.761	40.596	110.095	144.737	90.788
	Anz. C	1.203	2.176	1.879	8.610	21.583	27.852	18.522
2016	%	21,7	20,2	20,4	20,5	19,7	19,3	20,6
	Anz. D	6.080	13.590	11.206	52.500	152.877	201.708	105.422
	Anz. C	1.319	2.750	2.281	10.772	30.189	38.946	21.703
2017	%	19,0	19,7	20,8	21,0	18,9	19,0	20,0
	Anz. D	6.680	13.211	10.349	47.081	144.991	201.612	113.854
	Anz. C	1.270	2.603	2.155	9.882	27.361	38.275	22.781
2018	%	19,9	20,3	20,5	21,1	18,6	19,2	19,0
	Anz. D	5.706	12.281	12.061	48.759	142.121	209.703	104.204
	Anz. C	1.138	2.487	2.477	10.275	26.377	40.287	19.824
2019	%	18,2	18,7	20,2	20,1	18,9	19,0	20,4
	Anz. D	5.821	12.739	11.355	48.951	134.482	216.129	98.763
	Anz. C	1.059	2.387	2.289	9.858	25.397	41.127	20.145
2020	%	19,6	21,2	19,7	19,5	18,4	19,5	17,4
	Anz. D	6.236	12.043	9.756	47.930	131.214	194.194	100.279
	Anz. C	1.222	2.537	1.926	9.369	24.110	37.895	17.405

¹⁾ Neuinfektionsrate in der Laktation: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml in der vorherigen MLP.

TABELLE 7

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
NEUINFEKTIONSRATE TROCKENPERIODE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2015 BIS 2020**

Jahr		Neuinfektionsrate in der Trockenperiode ²⁾						
		Tiere/Betrieb						
		<50	50 - <100	100 - <150	150 - <250	250 - <500	500 - ≤1.000	>1.000
2015	%	33,7	28,7	26,9	31,3	31,3	29,3	31,8
	Anz. D	243	478	432	2.144	5.482	7.713	4.551
	Anz. C	82	137	116	671	1.716	2.257	1.446
2016	%	28,1	26,1	25,7	30,3	30,3	30,1	27,4
	Anz. D	256	616	544	2.612	7.731	10.210	5.596
	Anz. C	72	161	140	792	2.345	3.070	1.534
2017	%	27,6	26,0	26,7	29,2	29,1	28,7	28,8
	Anz. D	243	597	460	2.404	7.298	9.798	5.602
	Anz. C	67	155	123	703	2.127	2.815	1.614
2018	%	30,5	27,7	28,8	30,7	27,6	29,6	26,2
	Anz. D	246	513	517	2.368	7.187	10.428	5.399
	Anz. C	75	142	149	726	1.985	3.089	1.413
2019	%	20,0	25,4	27,1	30,2	27,4	29,1	30,0
	Anz. D	250	582	527	2.580	6.657	10.551	5.232
	Anz. C	50	148	143	779	1.826	3.066	1.568
2020	%	24,9	25,9	33,4	27,5	27,4	29,1	29,2
	Anz. D	261	509	440	2.449	6.980	10.186	5.877
	Anz. C	65	132	147	673	1.913	2.963	1.715

²⁾ Neuinfektionsrate in der Trockenperiode (TP): Anteil Tiere mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml trocken gestellt wurden.

TABELLE 8

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
HEILUNGSRATE IN TROCKENPERIODE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2015 BIS 2020**

Jahr		Heilungsrate in der Trockenperiode ³⁾						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 – <100	100 – <150	150 – <250	250 – <500	500 – ≤1.000	>1.000
2015	%	52,4	51,6	53,3	49,4	52,3	53,5	55,4
	Anz. D	410	737	692	3.170	8.206	10.054	6.639
	Anz. C	215	380	369	1.566	4.295	5.382	3.681
2016	%	46,9	52,1	55,2	50,0	53,1	54,2	58,6
	Anz. D	452	958	764	3.783	10.838	13.685	7.746
	Anz. C	212	499	422	1.892	5.758	7.422	4.542
2017	%	49,8	50,5	59,7	51,6	55,3	55,2	60,2
	Anz. D	466	903	668	3.336	9.601	13.083	7.812
	Anz. C	232	456	399	1.720	5.314	7.221	4.704
2018	%	51,9	56,2	59,6	51,7	55,9	53,5	59,8
	Anz. D	376	767	755	3.317	9.066	13.071	6.847
	Anz. C	195	431	450	1.716	5.065	6.997	4.093
2019	%	50,5	51,9	61,2	52,5	57,4	56,5	59,1
	Anz. D	321	754	675	3.131	8.320	13.160	6.426
	Anz. C	162	391	413	1.643	4.777	7.434	3.800
2020	%	48,0	53,8	56,2	55,3	58,8	57,9	59,5
	Anz. D	402	741	664	3.028	8.286	12.146	6.114
	Anz. C	193	399	373	1.674	4.876	7.036	3.635

³⁾ Heilungsrate in der TP: Anteil Tiere mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden.

TABELLE 9

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
ERSTLAKTIERENDENMASTITISRATE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2015 BIS 2020**

Jahr		Erstlaktierendenmastitisrate ⁴⁾						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 – <100	100 – <150	150 – <250	250 – <500	500 – ≤1.000	>1.000
2015	%	29,0	35,9	37,6	42,0	39,5	37,7	38,3
	Anz. D	210	554	457	2.814	7.313	9.037	5.873
	Anz. C	61	199	172	1.181	2.891	3.407	2.247
2016	%	32,2	38,6	37,0	40,2	39,3	37,0	40,2
	Anz. D	311	803	567	3.765	10.872	13.861	6.933
	Anz. C	100	310	210	1.514	4.268	5.129	2.788
2017	%	31,4	38,4	33,7	40,6	36,6	36,0	36,6
	Anz. D	325	807	523	2.961	9.754	13.234	7.453
	Anz. C	102	310	176	1.203	3.571	4.765	2.731
2018	%	28,8	33,9	36,8	38,2	35,9	36,1	35,4
	Anz. D	257	690	674	3.113	9.068	13.676	6.715
	Anz. C	74	234	248	1.188	3.255	4.937	2.377
2019	%	25,3	33,7	34,5	36,5	35,0	33,7	35,9
	Anz. D	237	658	493	2.972	8.194	13.544	6.375
	Anz. C	60	222	170	1.084	2.866	4.569	2.290
2020	%	34,5	34,9	32,0	35,7	34,3	33,8	32,5
	Anz. D	281	679	550	2.974	7.993	12.601	6.599
	Anz. C	97	237	176	1.062	2.745	4.262	2.145

⁴⁾ Erstlaktierendenmastitisrate: Anteil der Erstlaktierenden mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Erstlaktierenden.

TABELLE 10

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
CHRONISCH EUTERKRANKE TIERE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2015 BIS 2020**

Jahr		Chronisch euterkranken Tiere mit schlechten Heilungsaussichten ⁵⁾						
		Tiere/Betrieb						
		<50	50 - <100	100 - <150	150 - <250	250 - <500	500 - ≤1.000	>1.000
2015	%	1,5	1,8	1,9	1,6	1,7	1,7	1,5
	Anz. D	11.484	21.249	17.827	82.143	209.153	267.308	166.967
	Anz. C	174	374	331	1.336	3.472	4.462	2.531
2016	%	1,4	1,6	1,7	1,5	1,5	1,6	1,1
	Anz. D	12.805	27.094	21.717	102.626	287.862	372.235	191.204
	Anz. C	185	427	380	1.525	4.300	5.844	2.163
2017	%	1,3	1,8	1,3	1,3	1,4	1,6	1,2
	Anz. D	12.828	26.032	19.293	90.083	266.868	367.201	202.787
	Anz. C	162	481	245	1.203	3.854	5.725	2.378
2018	%	1,6	1,6	1,4	1,4	1,5	1,5	1,3
	Anz. D	11.303	23.634	22.722	92.684	255.093	383.073	181.660
	Anz. C	183	377	318	1.267	3.868	5.779	2.355
2019	%	1,2	1,5	1,1	1,2	1,2	1,3	1,1
	Anz. D	10.920	23.501	20.915	91.605	238.459	387.263	174.095
	Anz. C	132	343	240	1.056	2.944	5.005	1.997
2020	%	1,1	1,4	1,1	0,9	1,2	1,2	1,0
	Anz. D	12.215	23.559	18.462	87.247	233.534	346.959	172.164
	Anz. C	130	324	210	779	2.821	4.007	1.797

⁵⁾ Chronisch euterkranken Tiere mit schlechten Heilungsaussichten: Anteil Tiere, die jeweils einen Zellgehalt >700.000 Zellen/ml in den vergangenen drei aufeinanderfolgende MLP aufwiesen.

TABELLE 11

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
ANTEIL EUTERGESUNDER TIERE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2015 BIS 2020**

Jahr		Anteil eutergesunder Tiere ⁶⁾						
		Tiere/Betrieb						
		<50	50 - <100	100 - <150	150 - <250	250 - <500	500 - ≤1.000	>1.000
2015	%	50,3	53,6	52,6	54,1	56,6	58,6	58,4
	Anz. D	16.304	29.587	25.301	112.719	286.281	366.814	230.159
	Anz. C	8.204	15.846	13.302	60.969	162.050	215.009	134.523
2016	%	50,2	54,4	54,9	55,8	57,3	58,5	59,6
	Anz. D	13.182	27.463	21.989	102.314	288.576	372.908	191.084
	Anz. C	6.623	14.947	12.079	57.092	165.394	218.205	113.879
2017	%	56,0	54,3	57,4	56,5	58,8	59,3	60,6
	Anz. D	13.067	26.480	19.580	90.735	267.648	367.633	203.220
	Anz. C	7.323	14.384	11.233	51.293	157.492	218.059	123.220
2018	%	54,0	55,7	57,3	57,0	60,3	59,3	62,0
	Anz. D	11.554	24.043	23.061	93.289	255.678	384.081	182.117
	Anz. C	6.242	13.399	13.219	53.146	154.258	227.889	112.904
2019	%	56,5	57,8	57,7	58,6	60,7	60,2	61,4
	Anz. D	11.100	23.811	21.302	91.791	239.248	388.076	174.602
	Anz. C	6.267	13.757	12.298	53.790	145.147	233.747	107.142
2020	%	54,1	54,3	57,2	59,9	61,2	61,0	64,4
	Anz. D	12.327	23.905	18.658	87.218	232.543	347.710	171.650
	Anz. C	6.674	12.975	10.670	52.259	142.360	211.970	110.541

⁶⁾ Anteil eutergesunder Tiere: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml Milch an allen laktierenden Tieren in der aktuellen MLP.

III. MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT (EXTERIEURBEURTEILUNG, GEBURTSVERLAUF)

Das Exterieur einer Stichprobe erstlaktierender Kühe wird beschrieben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Die Exterieurbeurteilung wird immer nur in dem Abrechnungszeitraum berücksichtigt, in dem die jeweiligen Daten erhoben wurden. Ein harmonischer Körperbau in Korrelation zu Alter und Entwicklung eines Zuchttieres gibt Auskunft über den Gesundheitszustand und die Robustheit.

- Hinterbeinstellung
- Hintereuterhöhe
- Zentralband
- Strichplazierung hinten
- Strichplazierung vorne
- Vordereuteraufhängung
- Eutertiefe
- Strichlänge

Die lineare Beschreibung des Exterieurs umfasst u.a. die Merkmale:

- Größe
- Milchcharakter
- Körpertiefe
- Stärke
- Beckenneigung
- Beckenbreite
- Hinterbeinwinkelung
- Sprunggelenk
- Klauenwinkel

Zusätzlich wird dabei in der Regel auch noch eine Benotung der Merkmalskomplexe Milchtyp, Körper, Fundament und Euter durchgeführt. Die in der Zuchtwertschätzung verwendeten Daten basieren auf linearen Beschreibungen (19 Merkmale; Skala 1 – 9) und Bewertungen (4 Merkmale nach 100-Punkte-System; Skala 65 – 88) von Kühen in der ersten Laktation.

65 – 69 (mangelhaft), 70 – 74 (ausreichend),
75 – 79 (befriedigend), 80 – 84 (gut),
85 – 88 (sehr gut)

TABELLE 12

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT BEI MILCHKÜHEN, EXTERIEURBEURTEILUNG, ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl Tiere		Beurteilung der Merkmalskomplexe (Holstein)			
			Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
2014	6.936	Ø	81,4	81,6	80,3	80,5
2015	8.460	Ø	81,4	81,9	80,3	80,9
2016	8.661	Ø	81,6	82,0	80,4	81,0
2017	8.455	Ø	81,6	82,1	80,3	81,2
2018	6.482	Ø	81,8	82,4	80,3	81,3
2019	5.881	Ø	81,9	82,7	80,4	81,4
2020	6.087	Ø	82,0	82,7	80,6	81,4

Die Anzahl Exterieurbeurteilungen ist aufgrund des sinkenden Milchkuhbestandes in Thüringen im Zeitraum 2016 bis 2019 von 8.661 auf 5.881 Einstufungen gesunken. Im Jahr 2020 zeichnete sich mit 6.087 Einstufungen ein geringfügiger Anstieg ab.

- | | | |
|-----|-----------|--|
| (2) | mittel | ein Helfer oder leichter Einsatz mechanischer Zughilfe |
| (3) | schwer | mehrere Helfer, mechanische Zughilfe und/oder Tierarzt |
| (4) | Operation | Kaiserschnitt, Fetotomie |

Von allen Milchrindern wird der Geburtsverlauf erfasst und an die Zuchtorganisationen übermittelt.

Die Indikatoren zur Robustheit sind ein wichtiges Instrument für die Verlängerung der Nutzungsdauer der Milchkühe. Im Rahmen der Datenerfassung werden nach einem einheitlichen Schlüssel die Informationen zum Kalbeverlauf erhoben. Vom Milcherzeuger vorgenommene Meldungen einer Totgeburt an die HI-Tier Datenbank werden verifiziert. Die Parameter werden in der Zuchtwertschätzung genutzt. Der paternale Kalbeverlauf liefert die Information für die Eignung eines Vererbers zur Färsenbesamung. Der maternale Geburtsverlauf beschreibt die Kalbeeigenschaft der Kuh.

Der Geburtsverlauf (= Kalbeverlauf) ist in fünf Klassen zu erheben:

Klasse	Bewertung	Interpretation
(0)	keine Angabe	nicht beobachtet bzw. keine Angabe verfügbar
(1)	leicht	ohne Hilfe oder Hilfe nicht nötig, Nachtkalbung

TABELLE 13

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT BEI MILCHKÜHEN,
GEBURTSVERLAUF, ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020**

Jahr	Anzahl Tiere		keine Angabe	leicht	mittel	schwer	Operation
2014	–	%	4,0	75,3	16,6	3,9	0,2
	118.218	Anz.	4.744	90.184	19.942	4.696	226
2015	–	%	3,3	75,7	16,9	3,9	0,2
	117.258	Anz.	3.871	90.132	20.060	4.683	242
2016	–	%	3,0	77,2	15,6	3,9	0,2
	114.181	Anz.	3.525	89.488	18.088	4.549	250
2017	–	%	2,9	79,4	13,9	3,6	0,1
	108.228	Anz.	3.230	87.271	15.325	3.904	155
2018	–	%	3,6	81,0	12,2	3,1	0,1
	106.436	Anz.	3.862	87.445	13.125	3.314	161
2019	–	%	3,6	82,2	11,3	2,8	0,1
	103.616	Anz.	3.772	86.383	11.843	2.986	117
2020	–	%	3,6	83,4	10,2	2,7	0,1
	100.255	Anz.	3.648	84.889	10.418	2.703	102

Die Ergebnisse zum Geburtsverlauf zeigen, dass der Verlauf 0 (keine Angabe) auch im Jahr 2020 analog zu den 2 Vorjahren bei 3,6 % lag. Die Beobachtungen zum Geburtsverlauf 1 (leichte Geburt) sind weiter angestiegen und lagen im Jahr 2020 bei 83,4 %. Die festgestellten Veränderungen zeigen einen anhaltenden positiven Trend bei der Datenerhebung zum Geburtsverlauf auf.

Der Merkmalskomplex Robustheit zeigt, dass die Kalbeeigenschaft der Thüringer Milchkühe ein stabiles Niveau erreicht hat. Die problemlose Geburt ohne Hilfeleistung ist sowohl Voraussetzung für die nachfolgende Entwicklung der Fruchtbarkeit der Milchkühe als auch für die Gesundheit des Kalbes.

**IV. MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (ERSTKALBEALTER, ZWISCHENKALBEZEIT,
ANZAHL KALBUNGEN, TOTGEBURTENRATE)**

Die Kennzahlen Erstkalbealter (EKA), Zwischenkalbezeit (ZKZ), Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate werden erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Das Erstkalbealter ist das Alter der Färse (in Monaten) bei ihrer ersten Kalbung. Das Erstkalbealter von Färsen kann zwischen 24 und 27 Monaten liegen.

Die Zwischenkalbezeit ist der Zeitraum (in Tagen) zwischen erfolgter Kalbung und vorhergehender Kalbung. Die Zwischenkalbezeit liegt im Optimum zwischen 365 – 405 Tagen. Dieses Merkmal ist Indikator für eine Vielzahl an fruchtbarkeitsrelevanten Kennzahlen.

Die Totgeburtenrate ist der Anteil der totgeborenen und der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber und wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Anzahl totgeborener Kälber (= totgeborene + 48 Std. verendet) in den letzten 365/366 Tagen}}{\text{Anzahl der im selben Zeitraum geborenen Kälber}} \times 100$$

Die Totgeburtenrate gibt paternal Auskunft über die Häufigkeit von tot geborenen Kälbern und maternal wie oft die Töchter eines Bullen lebensschwache Kälber gebären.

Missbildungen von Kälbern werden dokumentiert. Diese Informationen ermöglichen die Früherkennung von Krankheiten oder auch Erberkrankungen. Tot- und Schweregeburten erhöhen insbesondere bei jungen Kühen in der ersten Laktation das Erkrankungsrisiko und die Abgangswahrscheinlichkeit überproportional.

TABELLE 14

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT BEI MILCHKÜHEN, EKA, ZKZ, TOTGEBURTENRATE, ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl Tiere	EKA		ZKZ	Anzahl Kalbungen	Totgeburtenraten Färsen		Totgeburtenraten Kühe	
		Ø (Mon)	26,3	Ø (d)	410	119.792	% 10,9	%	5,6
2014	118.218								
	- Anz. Färsenkalb.	40.268	Anz. Kuhkalb.	79.519	-	Anz. Totgeb F	4.394	Anz. Totgeb K	4.420
	- Summe EKA (d)	32.235.397	Summe ZKZ (d)	32.620.648	-	-	-	-	-
2015	117.258	Ø (Mon)	26,3	Ø (d)	409	118.988	% 12,6	%	5,7
	- Anz. Färsenkalb.	38.865	Anz. Kuhkalb.	80.119	-	Anz. Totgeb F	4.914	Anz. Totgeb K	4.556
	- Summe EKA (d)	31.135.182	Summe ZKZ (d)	32.761.001	-	-	-	-	-
2016	114.181	Ø (Mon)	26,2	Ø (d)	409	115.900	% 12,5	%	5,8
	- Anz. Färsenkalb.	39.827	Anz. Kuhkalb.	76.050	-	Anz. Totgeb F	4.990	Anz. Totgeb K	4.434
	- Summe EKA (d)	31.717.044	Summe ZKZ (d)	31.093.514	-	-	-	-	-
2017	108.228	Ø (Mon)	26,0	Ø (d)	407	109.885	% 11,1	%	5,7
	- Anz. Färsenkalb.	37.701	Anz. Kuhkalb.	72.180	-	Anz. Totgeb F	4.172	Anz. Totgeb K	4.082
	- Summe EKA (d)	29.826.011	Summe ZKZ (d)	29.363.171	-	-	-	-	-
2018	106.436	Ø (Mon)	26,1	Ø (d)	408	107.907	% 10,3	%	5,7
	- Anz. Färsenkalb.	36.455	Anz. Kuhkalb.	71.449	-	Anz. Totgeb F	3.756	Anz. Totgeb K	4.043
	- Summe EKA (d)	28.909.780	Summe ZKZ (d)	29.168.308	-	-	-	-	-
2019	103.616	Ø (Mon)	26,2	Ø (d)	411	105.101	% 9,5	%	5,6
	- Anz. Färsenkalb.	35.367	Anz. Kuhkalb.	69.655	-	Anz. Totgeb F	3.348	Anz. Totgeb K	3.916
	- Summe EKA (d)	28.168.523	Summe ZKZ (d)	28.593.551	-	-	-	-	-
2020	100.255	Ø (Mon)	26,0	Ø (d)	409	101.760	% 8,7	%	5,6
	- Anz. Färsenkalb.	33.884	Anz. Kuhkalb.	67.875	-	Anz. Totgeb F	2.943	Anz. Totgeb K	3.828
	- Summe EKA (d)	26.835.560	Summe ZKZ (d)	27.747.149	-	-	-	-	-

Das Erstkalbealter der Färsen lag im Jahr 2020 bei 26,0 Monaten, die Zwischenkalbezeit lag bei 409 Tagen. Beide Merkmale sind seit 2014 sehr stabil.

Die Totgeburtenrate bei Färsen hat sich im Jahr 2020 rückläufig entwickelt, bei Kühen wurde mit 5,6 % das Vorjahresniveau erreicht.

V. MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER

Die Nutzungsdauer der gemerzten Kühe wird erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Neben der Anzahl der Tiere, die aus dem Bestand der einzelnen Betriebe entfernt wurden, wird von diesen abgegangenen Milchkühen auch die durchschnittliche Milchmengeleistung ermittelt.

Die Nutzungsdauer (Monate) wird berechnet als die Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) und durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb desselben Zeitraums dividiert.

Folgende Berechnungsformel kommt bei der Ermittlung des Wertes zur Anwendung:

Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe
(außer zur Zucht) innerhalb der letzten 365/366 Tage

Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht)
im selben Zeitraum

Die Nutzungsdauer beschreibt die funktionale Länge des produktiven Lebens und umfasst den Zeitraum von der ersten Kalbung bis zum Abgang des Tieres. Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer ist eine gute Tiergesundheit und ein optimales Haltungsmanagement. Eine verlängerte Nutzungsdauer trägt entscheidend zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, da sich insbesondere die in der Aufzucht verbrauchten Ressourcen auf eine längere Produktionsphase verteilen. Die Nutzungsdauer wird seit einigen Jahren in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt.

TABELLE 15

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl gemerzter Tiere	Nutzungsdauer in Monaten	Summe Nutzungsdauer aller gemerzten Tiere in Tagen
2014	37.685	33,0	37.858.625
2015	38.738	33,2	39.161.728
2016	43.460	32,2	42.621.942
2017	35.816	32,8	35.781.195
2018	37.047	32,7	36.911.783
2019	34.033	33,1	34.255.582
2020	33.712	33,1	33.975.846

Die Nutzungsdauer der Thüringer Milchkühe liegt im Förderjahr 2020 bei 33,1 Monaten und erreicht damit den Wert des Jahres 2019.

VI. MERKMALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT

Vor dem Hintergrund, dass der Verzicht auf das Enthornen von Kälbern ein wichtiger Beitrag zum Tierwohl ist, wird der natürlichen Hornlosigkeit in den Zuchtprogrammen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Natürlich hornlose Kälber werden in den einzelnen Betrieben identifiziert und den Zuchtorganisationen übermittelt. Solange keine anderslautenden Informationen zur Verfügung stehen, gelten die Kälber als nicht hornlos. Über die Verknüpfung mit anderen Informationsquellen wird der Hornstatus von Kälbern als natürlich hornlos gesetzt, wenn zumindest ein Elternteil bekanntermaßen homozygot hornlos ist.

Mit der Erfassung des Hornstatus bei Kälbern können die genetisch hornlosen Tiere identifiziert werden. Diese Tiere sind Grundlage der Auswahl für die nächste Elterngeneration und bringen die Ausbreitung des Gens für die Hornlosigkeit in der Milchviehpopulation voran. Der Eingriff des Enthornens von Kälbern wird mit dem zunehmenden Anteil von genetisch hornlosen Tieren rückläufig. Von diesen Rindern geht eine verminderte Verletzungsgefahr bei Rankämpfen in Herden und für das Betreuungspersonal aus.

Die Datenerhebung erfolgt mittels Befragung im landwirtschaftlichen Unternehmen oder durch direkte Meldung der Milcherzeuger.

TABELLE 16

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020

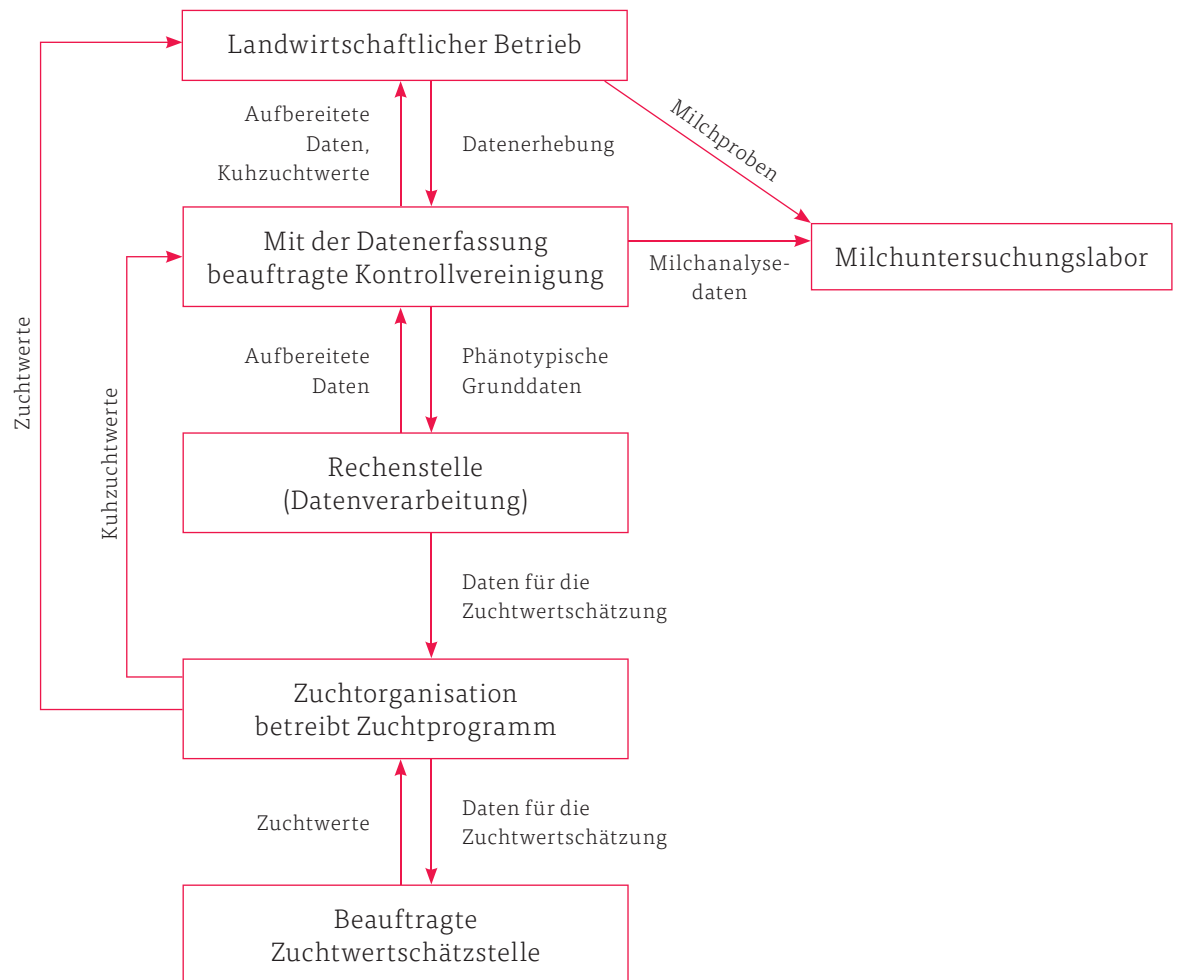
Jahr	Anzahl lebend geborener Kälber	Anzahl genetisch hornloser Kälber	Anteil genetisch hornloser Kälber
2014	113.333	2.390	2,1
2015	111.999	3.197	2,9
2016	108.681	4.500	4,1
2017	103.936	10.438	10,0
2018	102.203	11.677	11,4
2019	100.185	13.932	13,9
2020	97.596	8.498	8,7

Der Anteil genetisch hornlos geborener Kälber ist im Jahr 2020 erstmals seit 2017 nicht mehr angestiegen und erreicht 8,7%.

Für die Milchkuhpopulation in Thüringen kann dennoch festgestellt werden, dass sich das Gen für die Hornlosigkeit sehr stabil ausgebreitet hat.

DATENERHEBUNG BEI MILCHKÜHEN:**ABBILDUNG 1**

DATENSTRÖME DER PARAMETER FÜR DEN GAK FÖRDERGRUNDSATZ „VERBESSERUNG DER GESUNDHEIT UND ROBUSTHEIT LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZTIERE“



3. MERKMALE BEI SAUEN

I. MERKMALKOMPLEX NUTZUNGSDAUER (ANZAHL WÜRFE, ABGÄNGE UND ABGANGSURSACHEN)

Die Anzahl Würfe je Sau liefert Informationen zur Nutzungsdauer und Langlebigkeit. Die Nutzungsdauer kennzeichnet den Zeitraum von der 1. Belegung einer Sau bis zum Ausscheiden aus der Herde. Mit 5 bis 6 Würfen je Sau wird eine optimale Nutzungsdauer erreicht. Bei Verlassen des Bestandes werden von allen Sauen

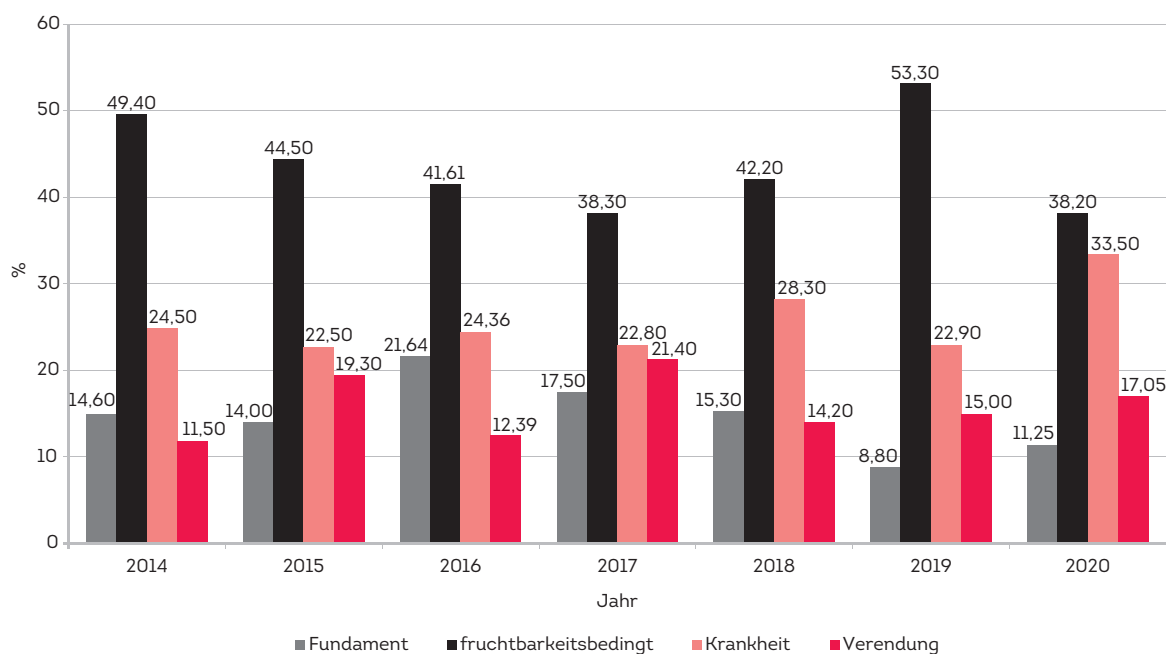
die Abgangsursachen als Merkmale für die Gesundheit und Robustheit erfasst. Als Ursachen für den Abgang der Sauen kommen insbesondere Fruchtbarkeitsstörungen, Erkrankungen der Gliedmaßen und Verendung des Tieres in Betracht.

TABELLE 17

ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX NUTZUNGSDAUER, ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Würfe je Sau	Abgänge in %	Abgangsursachen in %			
					Fundament	fruchtbarkeitsbedingt	Krankheit	Verendung
2014	35	25.311	4,65	52,00	14,60	49,40	24,50	11,50
2015	34	27.897	4,83	52,06	14,00	44,50	22,20	19,30
2016	28	22.039	4,86	63,40	21,64	41,61	24,36	12,39
2017	26	20.760	4,81	53,99	17,50	38,30	22,80	21,40
2018	24	10.424	5,00	59,30	15,30	42,20	28,30	14,20
2019	24	10.068	4,76	58,80	8,80	53,30	22,90	15,00
2020	24	10.442	4,74	74,60	11,25	38,20	33,50	17,05

ABBILDUNG 2

ABGANGSURSACHEN BEI SAUEN VON 2014 BIS 2020

Das Jahr 2020 war von großen Unsicherheiten geprägt, so dass einige Betriebe zum Jahresende die Produktion eingestellt bzw. den Bestand abgebaut haben. Es wurde ein neues Mitglied für den Schweinekontroll- und Beratungsring gewonnen, so dass insgesamt 374 Daten mehr in die Auswertung einfließen konnten. Die Würfe je Sau und Leben sind unverändert geblieben. Bis auf das Jahr 2018 lagen die durchschnittlich erzielten Würfe immer unter der gewünschten Zielstellung von 5 bis 6.

Die Sauenabgänge sind gegenüber dem Vorjahr um 15,8 % angestiegen, u.a. bedingt durch Bestandsabbau. Den größten Anteil der Abgänge sind nach wie vor die fruchtbarkeitsbedingten Ursachen, obwohl sich diese gegenüber 2019 um 15,1 % verringert haben. Hier hat sich die Selektion in der Vergangenheit bewährt. Auffällig sind die Zunahmen der krankheitsbedingten Abgangsursachen und Verendungen. Ein Grund war die erneut auftretende Hitze in den Sommermonaten.

II. MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (ANZAHL TOT UND LEBEND GEBORENE FERKEL)

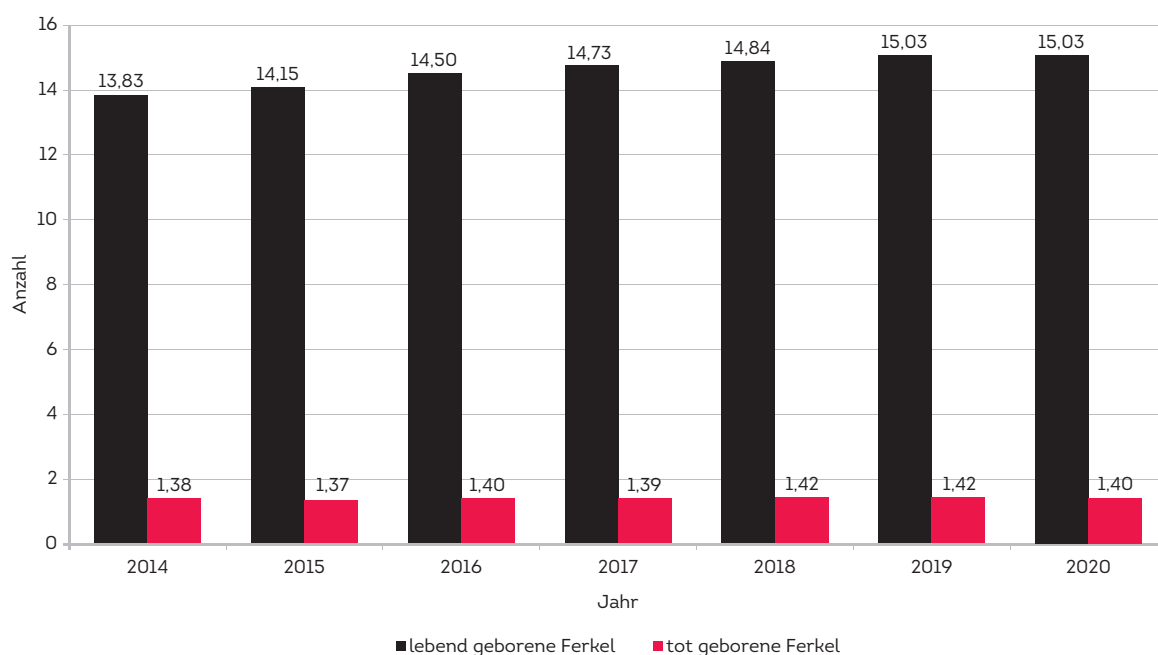
Die Ferkelverluste sind Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit der Jungtiere und für die Säugeleistung und Mütterlichkeit der Sauen. Die Anzahl lebend geborener Ferkel definiert die Wurfgröße.

Tot geborene Ferkel sind Ferkel, die bei der Geburt voll ausgebildet aber nicht lebend geboren sind. Der Anteil Totgeburten wird u.a. durch die Geburtsdauer und die Anzahl Würfe je Sau beeinflusst.

TABELLE 18
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT,
ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Tot geborene Ferkel/Wurf	Lebend geborene Ferkel/Wurf
2014	35	25.311	1,38	13,83
2015	34	27.897	1,37	14,15
2016	28	22.039	1,40	14,50
2017	26	20.760	1,39	14,73
2018	24	10.424	1,42	14,84
2019	24	10.068	1,42	15,03
2020	24	10.442	1,40	15,03

ABBILDUNG 3
MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT



Die Anzahl der lebend geborenen Ferkel ist in unseren landwirtschaftlichen Unternehmen mit 15,03 gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Auch die Kennzahl tot geborene Ferkel hat sich bei 1,40 stabilisiert.

Um die Anzahl tot geborener Ferkel weiter zu reduzieren, müssen in jedem Betrieb geeignete Maßnahmen des Gesundheits- und Herdenmanagements umgesetzt werden.

4. MERKMALE BEI MASTSCHWEINEN

I. MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT (VORZEITIGE ABGÄNGE, ABGANGSURSACHEN)

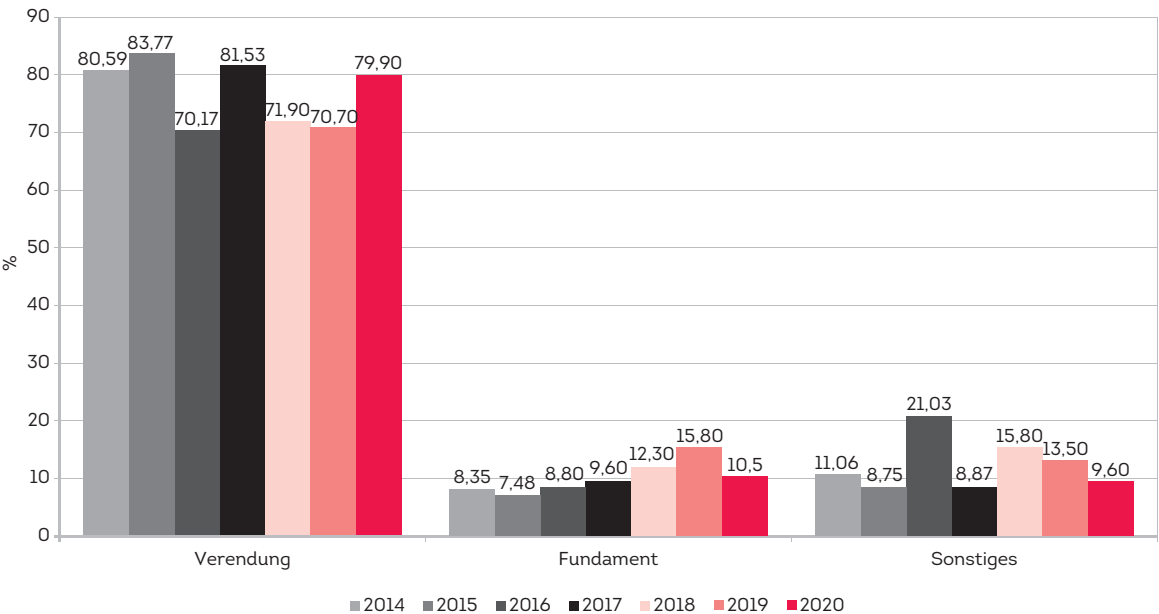
Der Anteil vorzeitiger Abgänge ist Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit und stellt den Anteil vorzeitig abgegangener Tiere im Vergleich zu den insgesamt aufgestellten Mastschweinen dar.

Die Abgangsursachen von Mastschweinen werden erfasst und ausgewertet. Die Analyse der Gründe für den vorzeitigen Abgang von Mastschweinen liefert Ansatzpunkte für die Verbesserung der Gesundheit und Robustheit.

TABELLE 19
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT, ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	vorzeitige Abgänge in %	davon Abgangsursachen in %		
				Verendung	Fundament	Sonstiges
2014	48	257.245	2,80	80,59	8,35	11,06
2015	45	242.258	2,80	83,77	7,48	8,75
2016	41	225.272	3,64	70,17	8,80	21,03
2017	39	219.845	2,59	81,13	9,60	8,87
2018	36	194.464	3,10	71,90	17,30	15,80
2019	33	173.227	3,28	70,70	15,80	13,50
2020	28	155.570	3,45	79,90	10,50	9,60

ABBILDUNG 4
ABGANGSURSACHEN BEI MASTSCHWEINEN 2014 BIS 2020



In die Mastauswertung sind von 28 Betrieben nur noch 155.570 Daten eingeflossen. Das sind 17.657 weniger Datensätze im Vergleich zur letzten Förderperiode. Auch hier haben einige Betriebe die Schweinehaltung aufgegeben.

Die vorzeitigen Abgänge sind seit 2018 leider kontinuierlich angestiegen. Hauptabgangsursachen sind Verendungen. Das fundamentbedingte Ausscheiden hat sich zum Vorjahr wieder um 5 % verringert.

II. MERKMALKOMPLEX SCHLACHTBEFUNDE

Die Schlachtbefunde liefern differenzierte Informationen zur Gesundheit und Robustheit der Tiere und

sind die Basis für Verbesserungen der Tiergesundheit.

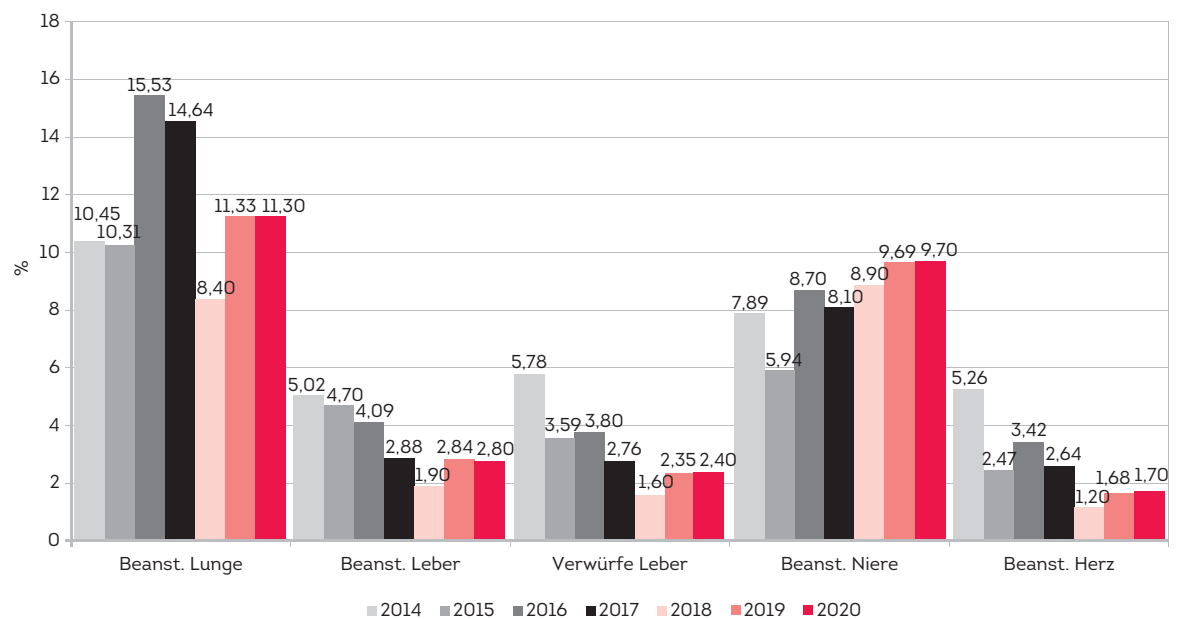
TABELLE 20

ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX SCHLACHTBEFUNDE, ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	Schlachtbefunde in %				
			Beanst. Lunge	Beanst. Leber	Verwürfe Leber	Beanst. Niere	Beanst. Herz
2014	48	257.245	10,45	5,02	5,78	7,89	5,26
2015	45	242.258	10,31	4,70	3,59	5,94	2,47
2016	41	225.272	15,53	4,09	3,80	8,70	3,42
2017	39	219.845	14,64	2,88	2,76	8,10	2,64
2018	36	194.464	8,40	1,90	1,60	8,90	1,20
2019	33	173.227	11,33	2,84	2,35	9,69	1,68
2020	28	155.570	11,30	2,80	2,40	9,70	1,70

ABBILDUNG 5

SCHLACHTBEFUNDE BEI MASTSCHWEINEN 2014 BIS 2020



Im Vergleich zwischen 2019 und 2020 gibt es bei den Schlachtbefunden fast keine Unterschiede. Das zeigt erneut, dass im Management gezielt mit Organbefunden gearbeitet wird, um Tiergesundheit und Tierwohl auf einem guten Niveau zu halten. Durch die Informa-

tionen der Schlachtbefunde kann der Mäster Gesundheitsprobleme wie Atemwegserkrankungen erkennen und abstellen. Damit ist es möglich, wirtschaftliche Verluste (niedrigere Zunahmen und höhere Abgänge) in den nächsten Mastdurchgängen zu minimieren.

ANSPRECHPARTNER THÜRINGEN

Name	Telefon	E-Mail	Funktion/Einsatzgebiete
Milchlabor			
Marie Borghardt	03641 6223-0		Abteilungsleiterin
Dr. Gesine Reimann	03641 6223-60 0163 7497709	dr.reimann@qnetics.de	stellv. Abteilungsleiterin
Sabine Hopp	03641 6223-0	s.hopp@qnetics.de	Sekretariat
Melanie Kohlmann	03641 6223-20	labor@qnetics.de	QMB
Isolde Hanstein	03641 6223-31	i.hanstein@qnetics.de	Sachbearbeitung Milchgüte
EDV			
Markus Sensor	0163 7497700	m.sensor@qnetics.de	Abteilungsleiter
Milchleistungsprüfung			
Dr. Gesine Reimann	03641 6223-60 0163 7497709	dr.reimann@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Hans-Joachim Buchberger	03641 6223-62 0163 7497723	h.buchberger@qnetics.de	stellv. Abteilungsleiter
Beatrice Müller	03641 6223-40	b.mueller@qnetics.de	Sachbearbeitung
Ivonne Steinhäuser	03641 6223-14	i.steinhaeuser@qnetics.de	Sachbearbeitung
Udo Greifzu	0163 7497719	u.greifzu@qnetics.de	SM, HBN, SON, WAK
Andreas Witzel	0151 19530931	a.witzel@hvl-alsfeld.de	WAK
Silke Pflug	0163 7497716	s.pflug@qnetics.de	EIC, NDH, KYF, UH, EA, SM, WAK
Bettina Hartleib	0163 7497722	b.hartleib@qnetics.de	EIC, UH QM Milch, VLOG
Gabriele Mäder	0163 7497715	g.maeder@qnetics.de	SÖM, GTH, AP, WE, EF, IK, WAK
Georg Seidenstücker	0163 7497729	g.seidenstuecker@qnetics.de	ABG, GRZ, G Milchmengenmessgeräte, Melktechnikprüfung, Milchqualitätsberatung
Uta Langebach	0163 7497712	u.langebach@qnetics.de	SOK, GRZ
Cornelia Ziener	0163 7497725	c.ziener@qnetics.de	SLF/RU, SOK
Silke Glück	0163 7497724	s.glueck@qnetics.de	GRZ, SOK, V Milchmengenmessgeräte
Bettina Freitag	0163 7497707	b.freitag@qnetics.de	SOK, SHK QM Milch, VLOG

ANSPRECHPARTNER THÜRINGEN

Name	Telefon	E-Mail	Funktion/Einsatzgebiete
Gesundheits- und Qualitätssicherung			
Dr. Ute Philipp	0163 7497738	dr.philipp@qnetics.de	Abteilungsleiterin Herdenmanagement- und Fütterungsberatung
Rolf Manske	0163 7497703	r.manske@qnetics.de	Milchqualitätsberatung, Melktechnikprüfung
Andreas Kuntzsch	0163 7497704	a.kuntzsch@qnetics.de	Milchmengenmessgeräte, Melktechnikprüfung, Milchqualitätsberatung
Susanne Schneider	03641 6223-81	s.schneider@qnetics.de	QM Milch, VLOG
Zuchtinspektoren			
Holker Ludewig	0173 3893060	h.ludewig@qnetics.de	Abteilungsleiter, SCR-Heatime, SOK, GRZ
Harald Bartholmes	0172 3469591	h.bartholmes@qnetics.de	AP, KÜF, SÖM
Peer Baumann	0172 3469585	p.baumann@qnetics.de	HBN, SON, SM, WAK
Klaus Ebermann	0172 3469583	k.ebermann@qnetics.de	Sachsen
Susanne Kelle	0172 3469597	s.kelle@qnetics.de	SHK, SOK, GRZ
Dr. Ute Philipp	0163 7497738	dr.philipp@qnetics.de	WAK
Tobias Prager	0172 3469592	t.prager@qnetics.de	ABG, G, GRZ
Norbert Schwade	0172 3469584	n.schwade@qnetics.de	EIC, NDH, KÜF, UH
Manuela Muck	0172 3469589	m.muck@qnetics.de	IK, SLF, RU
Markus Strehlke	0172 3469582	m.strehlke@qnetics.de	GTH, UH, IK
Marvin Greiling	0172 3469598	m.greiling@qnetics.de	SLF/RU, IK, SHK, SOK
Ulrike Niebling	0172 3475775	u.niebling@qnetics.de	Fleischrinder Thüringen
Nutzvieh, Schlachtvieh, Absetzer			
Danilo Bardehle	0172 3469599	d.bardehle@qnetics.de	Abteilungsleiter
Stefan Starosczyk	0172 3469594	st.staro@qnetics.de	Thüringen
Schweinekontroll- und Beratungsring			
Brigitte Neues	0163 7497735	b.neues@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Matthias Lorenz	0163 7497736	m.lorenz@qnetics.de	Milchmengenmessgeräte, Betriebswirtschaftliche Auswertung
Ute Eichhorn	0163 7497731	u.eichhorn@qnetics.de	Produktionsberatung
Heidi Giring	0163 7497733	h.giring@qnetics.de	Produktionsberatung
Undine Sassmann	0163 7497732	u.sassmann@qnetics.de	Produktionsberatung

QCONTROL

QNETICS JAHRESBERICHT THÜRINGEN 2020



Kompetenz für Nutztiere